

Veranstaltungskalender

vom 10.10.2019 bis 07.11.2019

Zeit	Veranstaltung	Ort
21.10.2019 (Mo) 00:00 Uhr	Meine Identität Meine Kunst ist ein Geschenk , es ist die Art und Weise , mein Leben durch Farbe und das Licht meines Universums auszudrücken und es mit der Welt zu teilen , die uns verbindet.	27726 Worpswede Osterweder Straße 2 Stiftung Leben und Arbeiten - Johannishag -
21.10.2019 (Mo) 08:00 bis 18:00 Uhr	Schöpfungen eine Bilderausstellung der Worpsweder Malerin Ulrike Waldeck-Runkel. Der Förderverein lädt zur Eröffnung der Ausstellung im Rahmen einer ökumenischen Vesper am Donnerstag, 04. April, 18:30 Uhr, zu einem Beisammensein ein. Die "Schöpfungen" bilden bei Ulrike Waldeck- Runkel nicht das biblische Sechstageswerk Gottes ab. Bei ihr lässt eine durch Farben leuchtende, abstrakte Bildsprache viel Raum für Interpretationen.	27726 Worpswede Hembergstr. 22 Kapelle Maria Frieden

21.10.2019 (Mo)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler - Malerei, Grafik,
Architektur, Design von 1892 bis 1942**

Im Barkenhoff ist eine umfangreiche Ausstellung zu Heinrich Vogelers Leben und Gesamtwerk zu sehen: Von der Akademiezeit über Jugendstil und Expressionismus bis hin zur neuen realistischen Malerei verweisen Exponate aller Genres auf die Kreativität dieser einzigartigen Künstlerpersönlichkeit. Eine Auswahl von Gemälden und Grafiken dokumentiert die frühe Werkphase um die Wende zum 20. Jahrhundert. Vogeler wird als Buchkünstler und Illustrator vorgestellt, wertvolle kunstgewerbliche Objekte wie Schmuck, Porzellane und Gläser präsentieren ihn als vielseitigen Gestalter in der Hochphase des Jugendstils. Seine Arbeit als Designer von Möbeln und Inneneinrichtungen wird anhand von Entwurfszeichnungen und originalen Möbeln gezeigt; Architekturzeichnungen und Modelle belegen seine Tätigkeit als Architekt. Darüber hinaus dokumentieren Gemälde des Spätwerks die persönliche, künstlerisch-politische Veränderung im Leben Vogelers, der 1931 in die ehemalige Sowjetunion emigrierte und dort 1942 starb.

Abb.: Heinrich Vogeler, Selbstbildnis, 1914, Öl auf Leinwand, Waldemar Koch Stiftung, Bremen, Dauerleihgabe an die Kulturstiftung Landkreis Osterholz, Foto: © Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff-Stiftung
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@barkenhoff-stiftung.de
Telefon: 04792-3968

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff /Heinrich-Vogeler-
Museum

21.10.2019 (Mo)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1916 - 1925

Seit den Wintermonaten 1915/1916 entstehen bis in den Herbst 1918 zahlreiche kleinformatige Bilder auf Holztafeln. Ausgelöst war diese Beschränkung auf das kleine Format durch einen Besuch Dr. Emil Waldmanns, des damaligen Direktors der Kunsthalle Bremen, der sich für Otto Modersohns kleinformatige Bilder des westfälischen Frühwerks begeisterte, die er dann im Winter 1916 in der Kunsthalle Bremen ausstellte und der eigenen Erkenntnis, dass diese Bilder in ihrer intimen Durchbildung etwas ganz Eigenes und Seltenes seien.

Anfang Mai 1917 zog die Familie Modersohn von Wopswede, wo sie im Wopsweder Wohnhaus die Jahre 1915-1917 gelebt hatte, zurück nach Fischerhude. Im ortsnahen Wilhelmshausen richtete sie sich eine Atelierwohnung im Hause des Tischlers Freese ein, in der Nähe des Wümme-Nordarms.

In der folgenden Zeit wandelt sich seine Malerei hin zu flächigen, transparent gebauten Bildräumen, die ihnen den Eindruck farbiger Gewebe verleihen. Es zeigt sich in diesen Arbeiten eine beziehungsreich ausgewogene Ordnung der Kompositionselemente, die Modersohns intensives Studium Cézannscher Bilder spiegelt. Auch die Bilder des deutschen Expressionismus blieben nicht ohne Wirkung. In ganz eigener Weise versuchte er eine Anverwandlung dieser Einflüsse. Das Stoffliche tritt zurück, zugunsten des formal Gemeinsamen in der Natur.

Veranstalter: Otto-Modersohn-Museum
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

21.10.2019 (Mo)
10:00 bis 18:00 Uhr

Norbert Schwontkowski. Gemalte Poesie
Norbert Schwontkowski (1949-2013) ist einer der bedeutendsten norddeutschen Vertreter der zeitgenössischen figurativen Malerei. Seine Werke faszinieren durch Darstellungen von Alltäglichem und Absurdem, die er in meist perspektivlosen Bildräumen zu surreal anmutenden, poetischen Gesamtbildern werden lässt.

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff

Schwontkowski studierte 1968 bis 1973 an der Bremer Hochschule für Gestaltung sowie an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg; ab 2005 hatte er eine Professur für Malerei und Zeichnung in Hamburg inne. Seine Werke wurden ab Beginn der 1980er in zahlreichen Ausstellungen gezeigt, unter anderem von Brigitte Seinoth (†2012) und Udo Seinoth, die in den Jahren 1981 bis 2012 in der Galerie Beim Steinernen Kreuz die zeitgenössische künstlerische Avantgarde vorstellten. Die Bremer Galeristen richteten 1984 eine der ersten Einzelausstellungen Schwontkowskis aus, sieben weitere folgten von 1988 bis 2007. Im Rahmen dieser Ausstellungstätigkeit entstand eine umfangreiche Privatsammlung von Werken aus verschiedenen Schaffensphasen des Künstlers, aus der im Barkenhoff Ölbilder, Arbeiten auf Papier und Künstlerbücher zu sehen sind.

Veranstalter: Barkenhoff

21.10.2019 (Mo)
10:00 bis 18:00 Uhr

Merrill Wagner. Landscapes of colour
Die Ausstellung der 1935 in New York geborenen Merrill Wagner ist deren erste institutionelle Präsentation in Europa seit der Ausstellung im Gemeentemuseum Den Haag 1991. Wagner experimentiert mit Materialien und untersucht das Zusammenspiel von Farbe, Linie, Form und Raum. Damit folgt sie einer Tradition von Minimal- und Concept-Art der 1960er Jahre, für die es galt, alles Narrative zu verneinen. Wagners Abstraktionen aber werden nie kühl und behalten jederzeit eine Referenz auf das Natürliche. So überrascht es nicht, dass die Künstlerin parallel geradezu postimpressionistische Landschaftsstudien macht. In ihrem höchst eigenen Verhältnis zwischen Abstraktion und Naturreferenz treten die Arbeiten von Wagner auch in einen Dialog mit Paula Modersohn-Becker und Otilie Reylaender. In ihrer radikalen Reduktion entwickeln sie eine Einfachheit, die darüber hinaus eine Brücke zu der parallel im Barkenhoff laufenden Ausstellung von Norbert Schwontkowski schlagen kann.

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Große Kunstschau
Worpswede

21.10.2019 (Mo)
14:00 bis 18:00 Uhr

Martha und Heinrich Vogeler. Die Geschichte einer Sammlung
Dauerausstellung zu Martha und Heinrich Vogeler, Blick in die Sammlung

27726 Worpswede
Im Schluh 35 - 37
Haus im Schluh

Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@haus-im-schlue.de
Telefon: 04792-522

21.10.2019 (Mo)
14:00 bis 18:00 Uhr

Die Alten Worpsweder Meister
Sommer-Verkaufs-Ausstellung vom 30.05. -
31.10.2019
Verlängert bis zum 31.12.2019

27726 Worpswede
Hembergstraße 11
Galerie Hubert

Otto Modersohn, Hans am Ende,
Fritz Mackensen, Lisel Oppel,
Udo Peters, Karl Krummacher.

Moderne Kunst :

Bronzen von Fritz Klimsch (Kleine Schauende)
Salvador Dalí (Venus à la Giraffe 1973)
Horst Antes (Der Kopf 1977), Jörg Immendorff
(Affe "Alter Ego" 1995)
Fritz Klimsch-Rosenthal-Porzellan-(Hockende
1936)

Öffnungszeiten: Täglich 14.00 - 18.00 Uhr
auch Sa./So.

Homepage: www.galeriehubert.de
E-Mail: galeriehubert@yahoo.de
Telefon: 04792-1030

21.10.2019 (Mo)
15:30 bis 16:15 Uhr

Bilderbuchkino mit Karin Hölscher
Maus pass auf
Gerritsen, Paula

28865 Lilienthal
Klosterstr. 25
Kulturzentrum Murkens Hof

Eine kleine Maus macht sich auf, um Nüsse für
die kalte Jahreszeit zu sammeln. Als sie endlich
den Nussbaum erreicht, ist sie so erschöpft,
dass sie sich schlafen legt. Beim Erwachen sind
jedoch alle Blätter und auch die Nüsse
verschwunden!
Ab 3 Jahren

Veranstalter: Bibliothek Lilienthal
Homepage: www.murkens-hof.de
Telefon: 04298 / 92 91 33
Eintritt: EUR 1,-

22.10.2019 (Di)
00:00 Uhr

Meine Identität
Meine Kunst ist ein Geschenk ,
es ist die Art und Weise ,
mein Leben durch Farbe und
das Licht meines Universums auszudrücken
und es mit der Welt zu teilen ,
die uns verbindet.

27726 Worpswede
Osterweder Straße 2
Stiftung Leben und Arbeiten -
Johannishag -

22.10.2019 (Di)
08:00 bis 18:00 Uhr

Schöpfungen
eine Bilderausstellung der Worpsweder Malerin
Ulrike Waldeck-Runkel. Der Förderverein lädt
zur Eröffnung der Ausstellung im Rahmen einer
ökumenischen Vesper am Donnerstag, 04.
April, 18:30 Uhr, zu einem Beisammensein ein.

27726 Worpswede
Hembergstr. 22
Kapelle Maria Frieden

Die "Schöpfungen" bilden bei Ulrike Waldeck-
Runkel nicht das biblische Sechstageswerk
Gottes ab.
Bei ihr lässt eine durch Farben leuchtende,
abstrakte Bildsprache viel Raum für
Interpretationen.

22.10.2019 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler - Malerei, Grafik,
Architektur, Design von 1892 bis 1942**

Im Barkenhoff ist eine umfangreiche Ausstellung zu Heinrich Vogelers Leben und Gesamtwerk zu sehen: Von der Akademiezeit über Jugendstil und Expressionismus bis hin zur neuen realistischen Malerei verweisen Exponate aller Genres auf die Kreativität dieser einzigartigen Künstlerpersönlichkeit. Eine Auswahl von Gemälden und Grafiken dokumentiert die frühe Werkphase um die Wende zum 20. Jahrhundert. Vogeler wird als Buchkünstler und Illustrator vorgestellt, wertvolle kunstgewerbliche Objekte wie Schmuck, Porzellane und Gläser präsentieren ihn als vielseitigen Gestalter in der Hochphase des Jugendstils. Seine Arbeit als Designer von Möbeln und Inneneinrichtungen wird anhand von Entwurfszeichnungen und originalen Möbeln gezeigt; Architekturzeichnungen und Modelle belegen seine Tätigkeit als Architekt. Darüber hinaus dokumentieren Gemälde des Spätwerks die persönliche, künstlerisch-politische Veränderung im Leben Vogelers, der 1931 in die ehemalige Sowjetunion emigrierte und dort 1942 starb.

Abb.: Heinrich Vogeler, Selbstbildnis, 1914, Öl auf Leinwand, Waldemar Koch Stiftung, Bremen, Dauerleihgabe an die Kulturstiftung Landkreis Osterholz, Foto: © Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff-Stiftung
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@barkenhoff-stiftung.de
Telefon: 04792-3968

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff /Heinrich-Vogeler-
Museum

22.10.2019 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Kunstkosmos Worpswede 100 Jahre
Kunsthalle Netzel**
Jubiläumsausstellung

Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpsweder-kunsthalle.de
Telefon: 04792-1277

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

22.10.2019 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1916 - 1925

Seit den Wintermonaten 1915/1916 entstehen bis in den Herbst 1918 zahlreiche kleinformatige Bilder auf Holztafeln. Ausgelöst war diese Beschränkung auf das kleine Format durch einen Besuch Dr. Emil Waldmanns, des damaligen Direktors der Kunsthalle Bremen, der sich für Otto Modersohns kleinformatige Bilder des westfälischen Frühwerks begeisterte, die er dann im Winter 1916 in der Kunsthalle Bremen ausstellte und der eigenen Erkenntnis, dass diese Bilder in ihrer intimen Durchbildung etwas ganz Eigenes und Seltenes seien.

Anfang Mai 1917 zog die Familie Modersohn von Worpswede, wo sie im Worpseweder Wohnhaus die Jahre 1915-1917 gelebt hatte, zurück nach Fischerhude. Im ortsnahen Wilhelmshausen richtete sie sich eine Atelierwohnung im Hause des Tischlers Freese ein, in der Nähe des Wümme-Nordarms.

In der folgenden Zeit wandelt sich seine Malerei hin zu flächigen, transparent gebauten Bildräumen, die ihnen den Eindruck farbiger Gewebe verleihen. Es zeigt sich in diesen Arbeiten eine beziehungsreich ausgewogene Ordnung der Kompositionselemente, die Modersohns intensives Studium Cézannischer Bilder spiegelt. Auch die Bilder des deutschen Expressionismus blieben nicht ohne Wirkung. In ganz eigener Weise versuchte er eine Anverwandlung dieser Einflüsse. Das Stoffliche tritt zurück, zugunsten des formal Gemeinsamen in der Natur.

Veranstalter: Otto-Modersohn-Museum
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

22.10.2019 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Norbert Schwontkowski. Gemalte Poesie
Norbert Schwontkowski (1949-2013) ist einer der bedeutendsten norddeutschen Vertreter der zeitgenössischen figurativen Malerei. Seine Werke faszinieren durch Darstellungen von Alltäglichem und Absurdem, die er in meist perspektivlosen Bildräumen zu surreal anmutenden, poetischen Gesamtbildern werden lässt.

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff

Schwontkowski studierte 1968 bis 1973 an der Bremer Hochschule für Gestaltung sowie an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg; ab 2005 hatte er eine Professur für Malerei und Zeichnung in Hamburg inne. Seine Werke wurden ab Beginn der 1980er in zahlreichen Ausstellungen gezeigt, unter anderem von Brigitte Seinoth (†2012) und Udo Seinoth, die in den Jahren 1981 bis 2012 in der Galerie Beim Steinernen Kreuz die zeitgenössische künstlerische Avantgarde vorstellten. Die Bremer Galeristen richteten 1984 eine der ersten Einzelausstellungen Schwontkowskis aus, sieben weitere folgten von 1988 bis 2007. Im Rahmen dieser Ausstellungstätigkeit entstand eine umfangreiche Privatsammlung von Werken aus verschiedenen Schaffensphasen des Künstlers, aus der im Barkenhoff Ölbilder, Arbeiten auf Papier und Künstlerbücher zu sehen sind.

Veranstalter: Barkenhoff

22.10.2019 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Merrill Wagner. Landscapes of colour
Die Ausstellung der 1935 in New York geborenen Merrill Wagner ist deren erste institutionelle Präsentation in Europa seit der Ausstellung im Gemeentemuseum Den Haag 1991. Wagner experimentiert mit Materialien und untersucht das Zusammenspiel von Farbe, Linie, Form und Raum. Damit folgt sie einer Tradition von Minimal- und Concept-Art der 1960er Jahre, für die es galt, alles Narrative zu verneinen. Wagners Abstraktionen aber werden nie kühl und behalten jederzeit eine Referenz auf das Natürliche. So überrascht es nicht, dass die Künstlerin parallel geradezu postimpressionistische Landschaftsstudien macht. In ihrem höchst eigenen Verhältnis zwischen Abstraktion und Naturreferenz treten die Arbeiten von Wagner auch in einen Dialog mit Paula Modersohn-Becker und Otilie Reylaender. In ihrer radikalen Reduktion entwickeln sie eine Einfachheit, die darüber hinaus eine Brücke zu der parallel im Barkenhoff laufenden Ausstellung von Norbert Schwontkowski schlagen kann.

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Große Kunstschau
Worpswede

<p>22.10.2019 (Di) 11:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p>Fritz Overbeck - Das Frühwerk Der Ruhm des Malers Fritz Overbeck begann in Worpswede. Doch sein Weg als Künstler begann in Düsseldorf, wo er sich an der Kunstakademie zum Landschaftsmaler ausbilden ließ. Die weitgehend unbekannt Werke, die in dieser Zeit entstanden, sind nun erstmals in einer umfassenden Ausstellung zu sehen. Mit ihren oftmals überraschenden Motiven zeigen sie einen zielstrebig jungen Maler auf der Suche nach seinem eigenen Weg, der ihn schließlich bis nach Worpswede führen sollte.</p> <p>Veranstalter: Overbeck-Museum Homepage: www.overbeck-museum.de E-Mail: info@overbeck-museum.de Telefon: 0421 / 663 665 Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 5,-- Kinder bis 18 Jahre frei</p>	<p>28757 Bremen Alte Hafenstraße 30</p>
<p>22.10.2019 (Di) 14:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p>Martha und Heinrich Vogeler. Die Geschichte einer Sammlung Dauerausstellung zu Martha und Heinrich Vogeler, Blick in die Sammlung</p> <p>Homepage: www.worpswede-museen.de E-Mail: info@haus-im-schluh.de Telefon: 04792-522</p>	<p>27726 Worpswede Im Schluh 35 - 37 Haus im Schluh</p>
<p>22.10.2019 (Di) 14:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p>Die Alten Worpsweder Meister Sommer-Verkaufs-Ausstellung vom 30.05. - 31.10.2019 Verlängert bis zum 31.12.2019</p> <p>Otto Modersohn, Hans am Ende, Fritz Mackensen, Lisel Oppel, Udo Peters, Karl Krummacher.</p> <p>Moderne Kunst :</p> <p>Bronzen von Fritz Klimsch (Kleine Schauende) Salvador Dalí (Venus à la Giraffe 1973) Horst Antes (Der Kopf 1977), Jörg Immendorff (Affe "Alter Ego" 1995) Fritz Klimsch-Rosenthal-Porzellan-(Hockende 1936)</p> <p>Öffnungszeiten: Täglich 14.00 - 18.00 Uhr auch Sa./So.</p> <p>Homepage: www.galeriehubert.de E-Mail: galeriehubert@yahoo.de Telefon: 04792-1030</p>	<p>27726 Worpswede Hembergstraße 11 Galerie Hubert</p>
<p>23.10.2019 (Mi) 00:00 Uhr</p>	<p>Meine Identität Meine Kunst ist ein Geschenk , es ist die Art und Weise , mein Leben durch Farbe und das Licht meines Universums auszudrücken und es mit der Welt zu teilen , die uns verbindet.</p>	<p>27726 Worpswede Osterweder Straße 2 Stiftung Leben und Arbeiten - Johannishag -</p>

23.10.2019 (Mi)
08:00 bis 18:00 Uhr

Schöpfungen

eine Bilderausstellung der Worpsweder Malerin Ulrike Waldeck-Runkel. Der Förderverein lädt zur Eröffnung der Ausstellung im Rahmen einer ökumenischen Vesper am Donnerstag, 04. April, 18:30 Uhr, zu einem Beisammensein ein.

Die "Schöpfungen" bilden bei Ulrike Waldeck-Runkel nicht das biblische Sechstageswerk Gottes ab.

Bei ihr lässt eine durch Farben leuchtende, abstrakte Bildsprache viel Raum für Interpretationen.

27726 Worpswede
Hembergstr. 22
Kapelle Maria Frieden

23.10.2019 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler - Malerei, Grafik, Architektur, Design von 1892 bis 1942

Im Barkenhoff ist eine umfangreiche Ausstellung zu Heinrich Vogelers Leben und Gesamtwerk zu sehen: Von der Akademiezeit über Jugendstil und Expressionismus bis hin zur neuen realistischen Malerei verweisen Exponate aller Genres auf die Kreativität dieser einzigartigen Künstlerpersönlichkeit.

Eine Auswahl von Gemälden und Grafiken dokumentiert die frühe Werkphase um die Wende zum 20. Jahrhundert. Vogeler wird als Buchkünstler und Illustrator vorgestellt, wertvolle kunstgewerbliche Objekte wie Schmuck, Porzellane und Gläser präsentieren ihn als vielseitigen Gestalter in der Hochphase des Jugendstils. Seine Arbeit als Designer von Möbeln und Inneneinrichtungen wird anhand von Entwurfszeichnungen und originalen Möbeln gezeigt; Architekturzeichnungen und Modelle belegen seine Tätigkeit als Architekt. Darüber hinaus dokumentieren Gemälde des Spätwerks die persönliche, künstlerisch-politische Veränderung im Leben Vogelers, der 1931 in die ehemalige Sowjetunion emigrierte und dort 1942 starb.

Abb.: Heinrich Vogeler, Selbstbildnis, 1914, Öl auf Leinwand, Waldemar Koch Stiftung, Bremen, Dauerleihgabe an die Kulturstiftung Landkreis Osterholz, Foto: © Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff-Stiftung
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@barkenhoff-stiftung.de
Telefon: 04792-3968

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff /Heinrich-Vogeler-Museum

23.10.2019 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

Kunstkosmos Worpswede 100 Jahre Kunsthalle Netzel Jubiläumsausstellung

Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpsweder-kunsthalle.de
Telefon: 04792-1277

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

23.10.2019 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1916 - 1925

Seit den Wintermonaten 1915/1916 entstehen bis in den Herbst 1918 zahlreiche kleinformatige Bilder auf Holztafeln. Ausgelöst war diese Beschränkung auf das kleine Format durch einen Besuch Dr. Emil Waldmanns, des damaligen Direktors der Kunsthalle Bremen, der sich für Otto Modersohns kleinformatige Bilder des westfälischen Frühwerks begeisterte, die er dann im Winter 1916 in der Kunsthalle Bremen ausstellte und der eigenen Erkenntnis, dass diese Bilder in ihrer intimen Durchbildung etwas ganz Eigenes und Seltenes seien.

Anfang Mai 1917 zog die Familie Modersohn von Worpsswede, wo sie im Worpssweder Wohnhaus die Jahre 1915-1917 gelebt hatte, zurück nach Fischerhude. Im ortsnahen Wilhelmshausen richtete sie sich eine Atelierwohnung im Hause des Tischlers Freese ein, in der Nähe des Wümme-Nordarms.

In der folgenden Zeit wandelt sich seine Malerei hin zu flächigen, transparent gebauten Bildräumen, die ihnen den Eindruck farbiger Gewebe verleihen. Es zeigt sich in diesen Arbeiten eine beziehungsreich ausgewogene Ordnung der Kompositionselemente, die Modersohns intensives Studium Cézannischer Bilder spiegelt. Auch die Bilder des deutschen Expressionismus blieben nicht ohne Wirkung. In ganz eigener Weise versuchte er eine Anverwandlung dieser Einflüsse. Das Stoffliche tritt zurück, zugunsten des formal Gemeinsamen in der Natur.

Veranstalter: Otto-Modersohn-Museum
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

23.10.2019 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

Norbert Schwontkowski. Gemalte Poesie

Norbert Schwontkowski (1949-2013) ist einer der bedeutendsten norddeutschen Vertreter der zeitgenössischen figurativen Malerei. Seine Werke faszinieren durch Darstellungen von Alltäglichem und Absurdem, die er in meist perspektivlosen Bildräumen zu surreal anmutenden, poetischen Gesamtbildern werden lässt.

Schwontkowski studierte 1968 bis 1973 an der Bremer Hochschule für Gestaltung sowie an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg; ab 2005 hatte er eine Professur für Malerei und Zeichnung in Hamburg inne. Seine Werke wurden ab Beginn der 1980er in zahlreichen Ausstellungen gezeigt, unter anderem von Brigitte Seinoth (†2012) und Udo Seinoth, die in den Jahren 1981 bis 2012 in der Galerie Beim Steinernen Kreuz die zeitgenössische künstlerische Avantgarde vorstellten. Die Bremer Galeristen richteten 1984 eine der ersten Einzelausstellungen Schwontkowskis aus, sieben weitere folgten von 1988 bis 2007. Im Rahmen dieser Ausstellungstätigkeit entstand eine umfangreiche Privatsammlung von Werken aus verschiedenen Schaffensphasen des Künstlers, aus der im Barkenhoff Ölbilder, Arbeiten auf Papier und Künstlerbücher zu sehen sind.

Veranstalter: Barkenhoff

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff

23.10.2019 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

Merrill Wagner. Landscapes of colour

Die Ausstellung der 1935 in New York geborenen Merrill Wagner ist deren erste institutionelle Präsentation in Europa seit der Ausstellung im Gemeentemuseum Den Haag 1991. Wagner experimentiert mit Materialien und untersucht das Zusammenspiel von Farbe, Linie, Form und Raum. Damit folgt sie einer Tradition von Minimal- und Concept-Art der 1960er Jahre, für die es galt, alles Narrative zu verneinen. Wagners Abstraktionen aber werden nie kühl und behalten jederzeit eine Referenz auf das Natürliche. So überrascht es nicht, dass die Künstlerin parallel geradezu postimpressionistische Landschaftsstudien macht. In ihrem höchst eigenen Verhältnis zwischen Abstraktion und Naturreferenz treten die Arbeiten von Wagner auch in einen Dialog mit Paula Modersohn-Becker und Otilie Reylaender. In ihrer radikalen Reduktion entwickeln sie eine Einfachheit, die darüber hinaus eine Brücke zu der parallel im Barkenhoff laufenden Ausstellung von Norbert Schwontkowski schlagen kann.

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Große Kunstschau
Worpswede

23.10.2019 (Mi)
11:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den ersten sien Dot, den zweiten sien Not, den dritten sien Brot“: Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs beantwortet.

Und wo bleibt die Kunst? Um Ihnen ein vollständiges Bild von Leben und Künstlertum in Worpswede zu bieten, wird unser Spaziergang mit einem Museumsbesuch abgerundet.

Festes Schuhwerk empfohlen!

Ohne Anmeldung kann die Teilnahme nicht garantiert werden!

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de/events/worpswede-erleben-30/
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 12,- inkl. Museumseintritt

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Touristinformation
Worpswede

23.10.2019 (Mi)
11:00 bis 18:00 Uhr

Fritz Overbeck - Das Frühwerk

Der Ruhm des Malers Fritz Overbeck begann in Worpswede. Doch sein Weg als Künstler begann in Düsseldorf, wo er sich an der Kunstakademie zum Landschaftsmaler ausbilden ließ. Die weitgehend unbekanntesten Werke, die in dieser Zeit entstanden, sind nun erstmals in einer umfassenden Ausstellung zu sehen. Mit ihren oftmals überraschenden Motiven zeigen sie einen zielstrebig-jungen Maler auf der Suche nach seinem eigenen Weg, der ihn schließlich bis nach Worpswede führen sollte.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 / 663 665
Eintritt: EUR 4,- bis EUR 5,- Kinder bis 18 Jahre frei

28757 Bremen
Alte Hafenstraße 30

23.10.2019 (Mi)
14:00 bis 18:00 Uhr

Martha und Heinrich Vogeler. Die Geschichte einer Sammlung

Dauerausstellung zu Martha und Heinrich Vogeler, Blick in die Sammlung

Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@haus-im-schluh.de
Telefon: 04792-522

27726 Worpswede
Im Schluh 35 - 37
Haus im Schluh

23.10.2019 (Mi)
14:00 bis 18:00 Uhr

Die Alten Worpsweder Meister

Sommer-Verkaufs-Ausstellung vom 30.05. - 31.10.2019
Verlängert bis zum 31.12.2019

Otto Modersohn, Hans am Ende,
Fritz Mackensen, Lisel Opper,
Udo Peters, Karl Krummacher.

Moderne Kunst :

Bronzen von Fritz Klimsch (Kleine Schauende)
Salvador Dalí (Venus à la Giraffe 1973)
Horst Antes (Der Kopf 1977), Jörg Immendorff
(Affe "Alter Ego" 1995)
Fritz Klimsch-Rosenthal-Porzellan-(Hockende 1936)

Öffnungszeiten: Täglich 14.00 - 18.00 Uhr
auch Sa./So.

Homepage: www.galeriehubert.de
E-Mail: galeriehubert@yahoo.de
Telefon: 04792-1030

27726 Worpswede
Hembergstraße 11
Galerie Hubert

23.10.2019 (Mi)
14:30 bis 17:30 Uhr

Hermann Angermeyer (1876-1955)

Der Fischerhuder Maler Hermann Angermeyer gehört bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt zu den malenden Sommergästen Fischerhudes. Nach längerem Studienaufenthalt trägt er sich am 20. 9. 1908 ins Gästebuch von Gasthof Berkelmann ein. Ein weiterer Malgast, der Freiherr von Ledeln, widmet dem Maler darunter ein mehrstrophiges Gedicht: "O Anger- Anger- Angermeyer bleibe! Zieh nicht davon. Leih unseren Bitten Ohr!"

Obwohl er dieser Bitte nicht folgte, blieb Hermann Angermeyer dem Wümmeort über Jahrzehnte hinweg durch sommerliche Studien verbunden. Seine Tochter erzählte, daß er sich in Fischerhude in der Gastwirtschaft Berkelmann besonders wohlfühlte, weil ihn die Situation an seine Kindheit in Kirchdorf auf der Elbinsel bei Harburg erinnerte, wo er als Gastwirtssohn aufwuchs.

Hermann Angermeyers künstlerische Begabung wurde von seinen Eltern früh erkannt. Bereits als Vier-zehnjähriger durfte er die Hamburger Kunstgewerbeschule besuchen. Mit sechzehn wurde er als Schüler von Professor Peter Janssen (1844-1908), der auch Heinrich Vogelers Lehrer an der Düsseldorfer Akademie war, angenommen. Angermeyer wurde später Meisterschüler von Arthur Kampf und erhielt eine Anstellung als Hilfslehrer. Am Rhein gehörte er zu den erfolgreichen Porträtmalern der zu dieser Zeit einflussreichen Düsseldorfer Kunstszene ("Künstlerverein Malksten"). Sein Schwerpunkt wurde es, kleine Alltagsgeschichten im impressionistischen Stil zu erzählen.

Seit seiner ersten Begegnung mit Fischerhude kam er wie ein Zugvogel jährlich zu Studienaufenthalten nach Fischerhude zurück. 1938 ließ er sich für immer in Fischerhude nieder, wohnte im oberen Stock des neugebauten Hauses von Lehrer Heinbokel in der Bredenau und malte in seinem Atelier bei Brünings im Krümmen Ort. In Fischerhude schuf er sein reiches, reifes Alterswerk – vornehmlich Landschaften und Stillleben, die ihres Zauberlichts wegen bis heute Faszination hervorrufen.

Bei Angermeyers Zeichnungen ist die Reduktion der Gegenstände auf das Geäder von Farbspuren verblüffend modern. Die Zeichnungen bilden oft die Grundlage für seine späteren Bilder in Öl, welche überwiegend im Atelier entstanden.

In der Zeit vom 22. 9. bis 3. November stellt die Horstedter Künstlerin Elfi Wiese im Giebel aus. Rainer Jochims schreibt über ein Bild der Künstlerin: "Bilder verkörpern eine Lebensform und sie bewirken Veränderung der Lebensform. wer nicht mit ihnen lebt, kennt sie nicht."

Zu den Bildern:

Hermann Angermeyer, Abendlicher Vieheintieb, um 1940

Hermann Angermeyer, Selbstbildnis, um 1915

28870 Fischerhude

Im Krümmen Ort 2
Kunstverein Fischerhude in
Buthmanns Hof e.V.

24.10.2019 (Do)
00:00 Uhr

Meine Identität

Meine Kunst ist ein Geschenk ,
es ist die Art und Weise ,
mein Leben durch Farbe und
das Licht meines Universums auszudrücken
und es mit der Welt zu teilen ,
die uns verbindet.

27726 Worpswede
Osterweder Straße 2
Stiftung Leben und Arbeiten -
Johannishag -

24.10.2019 (Do)
08:00 bis 18:00 Uhr

Schöpfungen

eine Bilderausstellung der Worpsweder Malerin
Ulrike Waldeck-Runkel. Der Förderverein lädt
zur Eröffnung der Ausstellung im Rahmen einer
ökumenischen Vesper am Donnerstag, 04.
April, 18:30 Uhr, zu einem Beisammensein ein.

Die "Schöpfungen" bilden bei Ulrike Waldeck-
Runkel nicht das biblische Sechstageswerk
Gottes ab.

Bei ihr lässt eine durch Farben leuchtende,
abstrakte Bildsprache viel Raum für
Interpretationen.

27726 Worpswede
Hembergstr. 22
Kapelle Maria Frieden

24.10.2019 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler - Malerei, Grafik, Architektur, Design von 1892 bis 1942

Im Barkenhoff ist eine umfangreiche
Ausstellung zu Heinrich Vogelers Leben und
Gesamtwerk zu sehen: Von der Akademiezeit
über Jugendstil und Expressionismus bis hin zur
neuen realistischen Malerei verweisen
Exponate aller Genres auf die Kreativität dieser
einzigartigen Künstlerpersönlichkeit.
Eine Auswahl von Gemälden und Grafiken
dokumentiert die frühe Werkphase um die
Wende zum 20. Jahrhundert. Vogeler wird als
Buchkünstler und Illustrator vorgestellt,
wertvolle kunstgewerbliche Objekte wie
Schmuck, Porzellane und Gläser präsentieren
ihn als vielseitigen Gestalter in der Hochphase
des Jugendstils. Seine Arbeit als Designer von
Möbeln und Inneneinrichtungen wird anhand
von Entwurfszeichnungen und originalen
Möbeln gezeigt; Architekturzeichnungen und
Modelle belegen seine Tätigkeit als Architekt.
Darüber hinaus dokumentieren Gemälde des
Spätwerks die persönliche, künstlerisch-
politische Veränderung im Leben Vogelers, der
1931 in die ehemalige Sowjetunion emigrierte
und dort 1942 starb.

Abb.: Heinrich Vogeler, Selbstbildnis, 1914, Öl
auf Leinwand, Waldemar Koch Stiftung,
Bremen, Dauerleihgabe an die Kulturstiftung
Landkreis Osterholz, Foto: © Worpsweder
Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff-Stiftung
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@barkenhoff-stiftung.de
Telefon: 04792-3968

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff /Heinrich-Vogeler-
Museum

24.10.2019 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Kunstkosmos Worpswede 100 Jahre
Kunsthalle Netzel**
Jubiläumsausstellung

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpsweder-kunsthalle.de
Telefon: 04792-1277

24.10.2019 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1916 - 1925
Seit den Wintermonaten 1915/1916 entstehen bis in den Herbst 1918 zahlreiche kleinformatige Bilder auf Holztafeln. Ausgelöst war diese Beschränkung auf das kleine Format durch einen Besuch Dr. Emil Waldmanns, des damaligen Direktors der Kunsthalle Bremen, der sich für Otto Modersohns kleinformatige Bilder des westfälischen Frühwerks begeisterte, die er dann im Winter 1916 in der Kunsthalle Bremen ausstellte und der eigenen Erkenntnis, dass diese Bilder in ihrer intimen Durchbildung etwas ganz Eigenes und Seltenes seien.

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Anfang Mai 1917 zog die Familie Modersohn von Worpswede, wo sie im Worpsweder Wohnhaus die Jahre 1915-1917 gelebt hatte, zurück nach Fischerhude. Im orts-nahen Wilhelmshausen richtete sie eine Atelierwohnung im Hause des Tischlers Freese ein, in der Nähe des Wümme-Nordarms.

In der folgenden Zeit wandelt sich seine Malerei hin zu flächigen, transparent gebauten Bildräumen, die ihnen den Eindruck farbiger Gewebe verleihen. Es zeigt sich in diesen Arbeiten eine beziehungsreich ausgewogene Ordnung der Kompositionselemente, die Modersohns intensives Studium Cézann-scher Bilder spiegelt. Auch die Bilder des deutschen Expressionismus blieben nicht ohne Wirkung. In ganz eigener Weise versuchte er eine Anverwandlung dieser Einflüsse. Das Stoffliche tritt zurück, zugunsten des formal Gemeinsamen in der Natur.

Veranstalter: Otto-Modersohn-Museum
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328

24.10.2019 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

Norbert Schwontkowski. Gemalte Poesie
Norbert Schwontkowski (1949-2013) ist einer der bedeutendsten norddeutschen Vertreter der zeitgenössischen figurativen Malerei. Seine Werke faszinieren durch Darstellungen von Alltäglichem und Absurdem, die er in meist perspektivlosen Bildräumen zu surreal anmutenden, poetischen Gesamtbildern werden lässt.

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff

Schwontkowski studierte 1968 bis 1973 an der Bremer Hochschule für Gestaltung sowie an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg; ab 2005 hatte er eine Professur für Malerei und Zeichnung in Hamburg inne. Seine Werke wurden ab Beginn der 1980er in zahlreichen Ausstellungen gezeigt, unter anderem von Brigitte Seinoth (†2012) und Udo Seinoth, die in den Jahren 1981 bis 2012 in der Galerie Beim Steinernen Kreuz die zeitgenössische künstlerische Avantgarde vorstellten. Die Bremer Galeristen richteten 1984 eine der ersten Einzelausstellungen Schwontkowskis aus, sieben weitere folgten von 1988 bis 2007. Im Rahmen dieser Ausstellungstätigkeit entstand eine umfangreiche Privatsammlung von Werken aus verschiedenen Schaffensphasen des Künstlers, aus der im Barkenhoff Ölbilder, Arbeiten auf Papier und Künstlerbücher zu sehen sind.

Veranstalter: Barkenhoff

24.10.2019 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

Merrill Wagner. Landscapes of colour
Die Ausstellung der 1935 in New York geborenen Merrill Wagner ist deren erste institutionelle Präsentation in Europa seit der Ausstellung im Gemeentemuseum Den Haag 1991. Wagner experimentiert mit Materialien und untersucht das Zusammenspiel von Farbe, Linie, Form und Raum. Damit folgt sie einer Tradition von Minimal- und Concept-Art der 1960er Jahre, für die es galt, alles Narrative zu verneinen. Wagners Abstraktionen aber werden nie kühl und behalten jederzeit eine Referenz auf das Natürliche. So überrascht es nicht, dass die Künstlerin parallel geradezu postimpressionistische Landschaftsstudien macht. In ihrem höchst eigenen Verhältnis zwischen Abstraktion und Naturreferenz treten die Arbeiten von Wagner auch in einen Dialog mit Paula Modersohn-Becker und Otilie Reylaender. In ihrer radikalen Reduktion entwickeln sie eine Einfachheit, die darüber hinaus eine Brücke zu der parallel im Barkenhoff laufenden Ausstellung von Norbert Schwontkowski schlagen kann.

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Große Kunstschau
Worpswede

<p>24.10.2019 (Do) 11:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p>Fritz Overbeck - Das Frühwerk Der Ruhm des Malers Fritz Overbeck begann in Worpswede. Doch sein Weg als Künstler begann in Düsseldorf, wo er sich an der Kunstakademie zum Landschaftsmaler ausbilden ließ. Die weitgehend unbekannt Werke, die in dieser Zeit entstanden, sind nun erstmals in einer umfassenden Ausstellung zu sehen. Mit ihren oftmals überraschenden Motiven zeigen sie einen zielstrebig jungen Maler auf der Suche nach seinem eigenen Weg, der ihn schließlich bis nach Worpswede führen sollte.</p> <p>Veranstalter: Overbeck-Museum Homepage: www.overbeck-museum.de E-Mail: info@overbeck-museum.de Telefon: 0421 / 663 665 Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 5,-- Kinder bis 18 Jahre frei</p>	<p>28757 Bremen Alte Hafenstraße 30</p>
<p>24.10.2019 (Do) 14:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p>Martha und Heinrich Vogeler. Die Geschichte einer Sammlung Dauerausstellung zu Martha und Heinrich Vogeler, Blick in die Sammlung</p> <p>Homepage: www.worpswede-museen.de E-Mail: info@haus-im-schluh.de Telefon: 04792-522</p>	<p>27726 Worpswede Im Schluh 35 - 37 Haus im Schluh</p>
<p>24.10.2019 (Do) 14:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p>Die Alten Worpsweder Meister Sommer-Verkaufs-Ausstellung vom 30.05. - 31.10.2019 Verlängert bis zum 31.12.2019</p> <p>Otto Modersohn, Hans am Ende, Fritz Mackensen, Lisel Ooppel, Udo Peters, Karl Krummacher.</p> <p>Moderne Kunst :</p> <p>Bronzen von Fritz Klimsch (Kleine Schauende) Salvador Dali` (Venus a`la Giraffe 1973) Horst Antes (Der Kopf 1977), Jörg Immendorff (Affe "Alter Ego" 1995) Fritz Klimsch-Rosenthal-Porzellan-(Hockende 1936)</p> <p>Öffnungszeiten: Täglich 14.00 - 18.00 Uhr auch Sa./So.</p> <p>Homepage: www.galeriehubert.de E-Mail: galeriehubert@yahoo.de Telefon: 04792-1030</p>	<p>27726 Worpswede Hembergstraße 11 Galerie Hubert</p>

24.10.2019 (Do)
14:30 bis 17:30 Uhr

Hermann Angermeyer (1876-1955)

Der Fischerhuder Maler Hermann Angermeyer gehört bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt zu den malenden Sommergästen Fischerhudes. Nach längerem Studienaufenthalt trägt er sich am 20. 9. 1908 ins Gästebuch von Gasthof Berkelmann ein. Ein weiterer Malgast, der Freiherr von Ledeln, widmet dem Maler darunter ein mehrstrophiges Gedicht: "O Anger- Anger- Angermeyer bleibe! Zieh nicht davon. Leih unseren Bitten Ohr!"

Obwohl er dieser Bitte nicht folgte, blieb Hermann Angermeyer dem Wümmeort über Jahrzehnte hinweg durch sommerliche Studien verbunden. Seine Tochter erzählte, daß er sich in Fischerhude in der Gastwirtschaft Berkelmann besonders wohlfühlte, weil ihn die Situation an seine Kindheit in Kirchdorf auf der Elbinsel bei Harburg erinnerte, wo er als Gastwirtssohn aufwuchs.

Hermann Angermeyers künstlerische Begabung wurde von seinen Eltern früh erkannt. Bereits als Vier-zehnjähriger durfte er die Hamburger Kunstgewerbeschule besuchen. Mit sechzehn wurde er als Schüler von Professor Peter Janssen (1844-1908), der auch Heinrich Vogelers Lehrer an der Düsseldorfer Akademie war, angenommen. Angermeyer wurde später Meisterschüler von Arthur Kampf und erhielt eine Anstellung als Hilfslehrer. Am Rhein gehörte er zu den erfolgreichen Porträtmalern der zu dieser Zeit einflussreichen Düsseldorfer Kunstszene ("Künstlerverein Malksten"). Sein Schwerpunkt wurde es, kleine Alltagsgeschichten im impressionistischen Stil zu erzählen.

Seit seiner ersten Begegnung mit Fischerhude kam er wie ein Zugvogel jährlich zu Studienaufenthalten nach Fischerhude zurück. 1938 ließ er sich für immer in Fischerhude nieder, wohnte im oberen Stock des neugebauten Hauses von Lehrer Heinbokel in der Bredenau und malte in seinem Atelier bei Brünings im Krumpfen Ort. In Fischerhude schuf er sein reiches, reifes Alterswerk – vornehmlich Landschaften und Stillleben, die ihres Zauberlichts wegen bis heute Faszination hervorrufen.

Bei Angermeyers Zeichnungen ist die Reduktion der Gegenstände auf das Geäder von Farbspuren verblüffend modern. Die Zeichnungen bilden oft die Grundlage für seine späteren Bilder in Öl, welche überwiegend im Atelier entstanden.

In der Zeit vom 22. 9. bis 3. November stellt die Horstedter Künstlerin Elfi Wiese im Giebel aus. Rainer Jochims schreibt über ein Bild der Künstlerin: "Bilder verkörpern eine Lebensform und sie bewirken Veränderung der Lebensform. wer nicht mit ihnen lebt, kennt sie nicht."

Zu den Bildern:

Hermann Angermeyer, Abendlicher Vieheintrieb, um 1940

Hermann Angermeyer, Selbstbildnis, um 1915

28870 Fischerhude

Im Krumpfen Ort 2
Kunstverein Fischerhude in
Buthmanns Hof e.V.

<p>24.10.2019 (Do) 15:00 bis 16:00 Uhr</p>	<p>Öffentliche Führung Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen</p> <p>Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle Homepage: www.worpswede-museen.de Eintritt: EUR 4,-- zzgl. Museumseintritt</p>	<p>27726 Worpswede Bergstraße 13 Worpsweder Kunsthalle</p>
<p>25.10.2019 (Fr) 00:00 Uhr</p>	<p>Meine Identität Meine Kunst ist ein Geschenk , es ist die Art und Weise , mein Leben durch Farbe und das Licht meines Universums auszudrücken und es mit der Welt zu teilen , die uns verbindet.</p>	<p>27726 Worpswede Osterweder Straße 2 Stiftung Leben und Arbeiten - Johannishag -</p>
<p>25.10.2019 (Fr) 08:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p>Schöpfungen eine Bilderausstellung der Worpsweder Malerin Ulrike Waldeck-Runkel. Der Förderverein lädt zur Eröffnung der Ausstellung im Rahmen einer ökumenischen Vesper am Donnerstag, 04. April, 18:30 Uhr, zu einem Beisammensein ein.</p> <p>Die "Schöpfungen" bilden bei Ulrike Waldeck- Runkel nicht das biblische Sechstageswerk Gottes ab. Bei ihr lässt eine durch Farben leuchtende, abstrakte Bildsprache viel Raum für Interpretationen.</p>	<p>27726 Worpswede Hembergstr. 22 Kapelle Maria Frieden</p>
<p>25.10.2019 (Fr) 10:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p>Heinrich Vogeler - Malerei, Grafik, Architektur, Design von 1892 bis 1942 Im Barkenhoff ist eine umfangreiche Ausstellung zu Heinrich Vogelers Leben und Gesamtwerk zu sehen: Von der Akademiezeit über Jugendstil und Expressionismus bis hin zur neuen realistischen Malerei verweisen Exponate aller Genres auf die Kreativität dieser einzigartigen Künstlerpersönlichkeit. Eine Auswahl von Gemälden und Grafiken dokumentiert die frühe Werkphase um die Wende zum 20. Jahrhundert. Vogeler wird als Buchkünstler und Illustrator vorgestellt, wertvolle kunstgewerbliche Objekte wie Schmuck, Porzellane und Gläser präsentieren ihn als vielseitigen Gestalter in der Hochphase des Jugendstils. Seine Arbeit als Designer von Möbeln und Inneneinrichtungen wird anhand von Entwurfszeichnungen und originalen Möbeln gezeigt; Architekturzeichnungen und Modelle belegen seine Tätigkeit als Architekt. Darüber hinaus dokumentieren Gemälde des Spätwerks die persönliche, künstlerisch- politische Veränderung im Leben Vogelers, der 1931 in die ehemalige Sowjetunion emigrierte und dort 1942 starb. Abb.: Heinrich Vogeler, Selbstbildnis, 1914, Öl auf Leinwand, Waldemar Koch Stiftung, Bremen, Dauerleihgabe an die Kulturstiftung Landkreis Osterholz, Foto: © Worpsweder Museumsverbund</p> <p>Veranstalter: Barkenhoff-Stiftung Homepage: www.worpswede-museen.de E-Mail: info@barkenhoff-stiftung.de Telefon: 04792-3968</p>	<p>27726 Worpswede Ostendorfer Straße 10 Barkenhoff /Heinrich-Vogeler- Museum</p>

25.10.2019 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Kunstkosmos Worpswede 100 Jahre
Kunsthalle Netzel**
Jubiläumsausstellung

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpsweder-kunsthalle.de
Telefon: 04792-1277

25.10.2019 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1916 - 1925
Seit den Wintermonaten 1915/1916 entstehen bis in den Herbst 1918 zahlreiche kleinformatige Bilder auf Holztafeln. Ausgelöst war diese Beschränkung auf das kleine Format durch einen Besuch Dr. Emil Waldmanns, des damaligen Direktors der Kunsthalle Bremen, der sich für Otto Modersohns kleinformatige Bilder des westfälischen Frühwerks begeisterte, die er dann im Winter 1916 in der Kunsthalle Bremen ausstellte und der eigenen Erkenntnis, dass diese Bilder in ihrer intimen Durchbildung etwas ganz Eigenes und Seltenes seien.

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Anfang Mai 1917 zog die Familie Modersohn von Worpswede, wo sie im Worpsweder Wohnhaus die Jahre 1915-1917 gelebt hatte, zurück nach Fischerhude. Im orts-nahen Wilhelmshausen richtete sie sich eine Atelierwohnung im Hause des Tischlers Freese ein, in der Nähe des Wümme-Nordarms.

In der folgenden Zeit wandelt sich seine Malerei hin zu flächigen, transparent gebauten Bildräumen, die ihnen den Eindruck farbiger Gewebe verleihen. Es zeigt sich in diesen Arbeiten eine beziehungsreich ausgewogene Ordnung der Kompositionselemente, die Modersohns intensives Studium Cézann-scher Bilder spiegelt. Auch die Bilder des deutschen Expressionismus blieben nicht ohne Wirkung. In ganz eigener Weise versuchte er eine Anverwandlung dieser Einflüsse. Das Stoffliche tritt zurück, zugunsten des formal Gemeinsamen in der Natur.

Veranstalter: Otto-Modersohn-Museum
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328

25.10.2019 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

Norbert Schwontkowski. Gemalte Poesie
Norbert Schwontkowski (1949-2013) ist einer der bedeutendsten norddeutschen Vertreter der zeitgenössischen figurativen Malerei. Seine Werke faszinieren durch Darstellungen von Alltäglichem und Absurdem, die er in meist perspektivlosen Bildräumen zu surreal anmutenden, poetischen Gesamtbildern werden lässt.

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff

Schwontkowski studierte 1968 bis 1973 an der Bremer Hochschule für Gestaltung sowie an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg; ab 2005 hatte er eine Professur für Malerei und Zeichnung in Hamburg inne. Seine Werke wurden ab Beginn der 1980er in zahlreichen Ausstellungen gezeigt, unter anderem von Brigitte Seinoth (†2012) und Udo Seinoth, die in den Jahren 1981 bis 2012 in der Galerie Beim Steinernen Kreuz die zeitgenössische künstlerische Avantgarde vorstellten. Die Bremer Galeristen richteten 1984 eine der ersten Einzelausstellungen Schwontkowskis aus, sieben weitere folgten von 1988 bis 2007. Im Rahmen dieser Ausstellungstätigkeit entstand eine umfangreiche Privatsammlung von Werken aus verschiedenen Schaffensphasen des Künstlers, aus der im Barkenhoff Ölbilder, Arbeiten auf Papier und Künstlerbücher zu sehen sind.

Veranstalter: Barkenhoff

25.10.2019 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

Merrill Wagner. Landscapes of colour
Die Ausstellung der 1935 in New York geborenen Merrill Wagner ist deren erste institutionelle Präsentation in Europa seit der Ausstellung im Gemeentemuseum Den Haag 1991. Wagner experimentiert mit Materialien und untersucht das Zusammenspiel von Farbe, Linie, Form und Raum. Damit folgt sie einer Tradition von Minimal- und Concept-Art der 1960er Jahre, für die es galt, alles Narrative zu verneinen. Wagners Abstraktionen aber werden nie kühl und behalten jederzeit eine Referenz auf das Natürliche. So überrascht es nicht, dass die Künstlerin parallel geradezu postimpressionistische Landschaftsstudien macht. In ihrem höchst eigenen Verhältnis zwischen Abstraktion und Naturreferenz treten die Arbeiten von Wagner auch in einen Dialog mit Paula Modersohn-Becker und Otilie Reylaender. In ihrer radikalen Reduktion entwickeln sie eine Einfachheit, die darüber hinaus eine Brücke zu der parallel im Barkenhoff laufenden Ausstellung von Norbert Schwontkowski schlagen kann.

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Große Kunstschau
Worpswede

25.10.2019 (Fr)
11:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den ersten sien Dot, den zweiten sien Not, den dritten sien Brot“: Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs beantwortet.

Und wo bleibt die Kunst? Um Ihnen ein vollständiges Bild von Leben und Künstlertum in Worpswede zu bieten, wird unser Spaziergang mit einem Museumsbesuch abgerundet.

Festes Schuhwerk empfohlen!

Ohne Anmeldung kann die Teilnahme nicht garantiert werden!

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de/events/worpswede-erleben-30/
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 12,- inkl. Museumseintritt

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Touristinformation
Worpswede

25.10.2019 (Fr)
11:00 bis 18:00 Uhr

Fritz Overbeck - Das Frühwerk

Der Ruhm des Malers Fritz Overbeck begann in Worpswede. Doch sein Weg als Künstler begann in Düsseldorf, wo er sich an der Kunstakademie zum Landschaftsmaler ausbilden ließ. Die weitgehend unbekannt Werke, die in dieser Zeit entstanden, sind nun erstmals in einer umfassenden Ausstellung zu sehen. Mit ihren oftmals überraschenden Motiven zeigen sie einen zielstrebigen jungen Maler auf der Suche nach seinem eigenen Weg, der ihn schließlich bis nach Worpswede führen sollte.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 / 663 665
Eintritt: EUR 4,- bis EUR 5,- Kinder bis 18 Jahre frei

28757 Bremen
Alte Hafenstraße 30

25.10.2019 (Fr)
14:00 bis 18:00 Uhr

Martha und Heinrich Vogeler. Die Geschichte einer Sammlung

Dauerausstellung zu Martha und Heinrich Vogeler, Blick in die Sammlung

Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@haus-im-schluh.de
Telefon: 04792-522

27726 Worpswede
Im Schluh 35 - 37
Haus im Schluh

25.10.2019 (Fr)
14:00 bis 18:00 Uhr

Die Alten Worpsweder Meister

Sommer-Verkaufs-Ausstellung vom 30.05. - 31.10.2019
Verlängert bis zum 31.12.2019

Otto Modersohn, Hans am Ende,
Fritz Mackensen, Lisel Oppel,
Udo Peters, Karl Krummacher.

Moderne Kunst :

Bronzen von Fritz Klimsch (Kleine Schauende)
Salvador Dalí (Venus a`la Giraffe 1973)
Horst Antes (Der Kopf 1977), Jörg Immendorff
(Affe "Alter Ego" 1995)
Fritz Klimsch-Rosenthal-Porzellan-(Hockende 1936)

Öffnungszeiten: Täglich 14.00 - 18.00 Uhr
auch Sa./So.

Homepage: www.galeriehubert.de
E-Mail: galeriehubert@yahoo.de
Telefon: 04792-1030

27726 Worpswede
Hembergstraße 11
Galerie Hubert

25.10.2019 (Fr)
14:30 bis 17:30 Uhr

Hermann Angermeyer (1876-1955)

Der Fischerhuder Maler Hermann Angermeyer gehört bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt zu den malenden Sommergästen Fischerhudes. Nach längerem Studienaufenthalt trägt er sich am 20. 9. 1908 ins Gästebuch von Gasthof Berkelmann ein. Ein weiterer Malgast, der Freiherr von Ledeln, widmet dem Maler darunter ein mehrstrophiges Gedicht: "O Anger- Anger- Angermeyer bleibe! Zieh nicht davon. Leih unseren Bitten Ohr!"

Obwohl er dieser Bitte nicht folgte, blieb Hermann Angermeyer dem Wümmeort über Jahrzehnte hinweg durch sommerliche Studien verbunden. Seine Tochter erzählte, daß er sich in Fischerhude in der Gastwirtschaft Berkelmann besonders wohlfühlte, weil ihn die Situation an seine Kindheit in Kirchdorf auf der Elbinsel bei Harburg erinnerte, wo er als Gastwirtssohn aufwuchs.

Hermann Angermeyers künstlerische Begabung wurde von seinen Eltern früh erkannt. Bereits als Vier-zehnjähriger durfte er die Hamburger Kunstgewerbeschule besuchen. Mit sechzehn wurde er als Schüler von Professor Peter Janssen (1844-1908), der auch Heinrich Vogelers Lehrer an der Düsseldorfer Akademie war, angenommen. Angermeyer wurde später Meisterschüler von Arthur Kampf und erhielt eine Anstellung als Hilfslehrer. Am Rhein gehörte er zu den erfolgreichen Porträtmalern der zu dieser Zeit einflussreichen Düsseldorfer Kunstszene ("Künstlerverein Malksten"). Sein Schwerpunkt wurde es, kleine Alltagsgeschichten im impressionistischen Stil zu erzählen.

Seit seiner ersten Begegnung mit Fischerhude kam er wie ein Zugvogel jährlich zu Studienaufenthalten nach Fischerhude zurück. 1938 ließ er sich für immer in Fischerhude nieder, wohnte im oberen Stock des neugebauten Hauses von Lehrer Heinbokel in der Bredenau und malte in seinem Atelier bei Brünings im Krumpfen Ort. In Fischerhude schuf er sein reiches, reifes Alterswerk – vornehmlich Landschaften und Stillleben, die ihres Zauberlichts wegen bis heute Faszination hervorrufen.

Bei Angermeyers Zeichnungen ist die Reduktion der Gegenstände auf das Geäder von Farbspuren verblüffend modern. Die Zeichnungen bilden oft die Grundlage für seine späteren Bilder in Öl, welche überwiegend im Atelier entstanden.

In der Zeit vom 22. 9. bis 3. November stellt die Horstedter Künstlerin Elfi Wiese im Giebel aus. Rainer Jochims schreibt über ein Bild der Künstlerin: "Bilder verkörpern eine Lebensform und sie bewirken Veränderung der Lebensform. wer nicht mit ihnen lebt, kennt sie nicht."

Zu den Bildern:

Hermann Angermeyer, Abendlicher Vieheintrieb, um 1940

Hermann Angermeyer, Selbstbildnis, um 1915

28870 Fischerhude

Im Krumpfen Ort 2
Kunstverein Fischerhude in
Buthmanns Hof e.V.

25.10.2019 (Fr)
15:00 bis 17:00 Uhr

Moorwanderung

Unsere Wanderung führt Sie in das Naturschutzgebiet "Torfkanal und Randmoore".

Dort sind Abschnitte des Hochmoores nach Beendigung des bäuerlichen Torfstichs mit einem Moorbirkenwald zugewachsen. Die Wanderung führt u.a. über einen alten Moordamm, vorbei an der alten Gleisstrecke der Torfbahn und auf dem Treidelpfad entlang des Torfkanals in die Beekwiesen, mit einem herrlichen Blick in die weite, offene Landschaft. Je nach Jahreszeit säumen Gagelstrauch, Rosetten des Sonnentaus, Glocken- und Besenheide die Wege ins Moor. In den wassergefüllten Torfstichen sind noch ausgeprägte Torfmoosrasen mit Wollgras zu sehen. Die Führung bietet Ihnen die Möglichkeit, die ökologischen Zusammenhänge, zu verstehen, Pflanzen und Tiere des Teufelsmoores kennen zu lernen und Wissenswertes über die Geschichte sowie die Entstehung der Landschaft zu erfahren.

Die Anfahrt ins Moor erfordert von Worpswede aus ca. 20 Minuten im eigenen PKW. Bitte bringen Sie festes Schuhwerk mit, evtl. Fernglas.

Für Gruppen können nach Absprache auch extra Termine vereinbart werden.

Von März bis Oktober jeden Freitag und jeden letzten Samstag im Monat um 15.00 Uhr

Veranstalter: Worpsweder Touristik- und Kulturmarketing GmbH
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 11,--
Vorverkauf: Tourist-Information für Worpswede und das Teufelsmoor

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information für
Worpswede und das
Teufelsmoor

25.10.2019 (Fr)
18:00 Uhr

Konrad Stöckel
Wissenschafts-Comedy

Homepage: www.stadthalle-osterholz.de
Eintritt: EUR 17,90
Vorverkauf: Osterholzer Kreisblatt (Bördestr. 9), OHZ

27711 Osterholz-Scharmbeck
Jacob-Frerichs-Str. 1
Stadhalle Osterholz-Scharmbeck

25.10.2019 (Fr)
19:30 Uhr

Momentun

10jähriges Bestehen der Galerie im Moor. Um 19:30 Uhr wird die Ausstellung " Momentum" von der Grasberger Bürgermeisterin Marion Schorfmann mit der Künstlerin Tania Isabel Block eröffnet. Iris-Andrea Pott-Sehnke wird die Einführung halten.

28879 Grasberg
Grasdorfer Str. 15
Galerie im Moor

Die Ausstellung der Künstlerin Tania Isabel Block, zeigt Bilder und Skulpturen die die "Dauer einer Bewegung" bildhaft machen. Kurze Momente werden in Ton, Bronze und Materialmix förmlich festgehalten, Augenblicke mit Acryl, Tusche und Mischtechnik auf Papier gebracht. Die Energie der Bewegungen von Tänzern, Personen und Tieren werden in ein festes Format übertragen.

Die Ausstellung dauert bis zum 17.11.2019 und ist jeweils am Sa + So von 14:00 bis 18:00 Uhr geöffnet.

Veranstalter: Galerie im Moor
Homepage: www.galerie-im-moor.de/
E-Mail: heide.nagel@gmx.de
Telefon: 04208-1224

25.10.2019 (Fr)
20:00 Uhr

Romys Pool

Anna ist 80 Jahre alt, verwitwet und hat viele Jahre eine kleine Pension geführt. Dort lebt sie und wird täglich von einer Pflegerin betreut, denn Anna ist manchmal schon ein bisschen tüdelig. Dies macht Sohn Günni Sorgen. Vollends alarmiert wird er allerdings von Annas Plan, hinter der Pension einen Swimmingpool bauen zu lassen. Ist es jetzt an der Zeit, sie entmündigen zu lassen?
Mit dem Swimmingpool verwirklicht sich Anna einen Traum: Schwimmen, sich frei fühlen. Dafür engagiert sie sich sogar extra einen jungen Schwimmlehrer. Bei den ihr nahestehenden Menschen löst Annas neue Vitalität unterschiedliche Gefühle aus: Enkeltochter Michelle ist begeistert, Sohn Günni läßt sich mitreißen und die Pflegerin sieht ihre eigenen Absichten durchkreuzt.

Die Darsteller und Darstellerinnen:

Anna - Christa Gailus
Günni, ihr Sohn - Jörg Kahle
Michelle, ihre Enkeltochter - Amelie Odia
Ines, Altenpflegerin - Tina Stelljes
Reini, Bademeister - Timon Mika Finke

Karten mit Platzreservierung gibt´s im Vorverkauf für 13,00 Euro (Abo-Card-Rabatt 1,00 Euro) und im Abonnement als Paket für alle drei Abendvorstellungen einer Spielzeit für zusammen 30,00 Euro. Dieses Paket kann ohne Aufpreis auch als Premierenabo gebucht werden.

Der spontane Theaterbesuch in der großen Scheune auf Gut Sandbeck ist jederzeit für 14,00 Euro an der Abendkasse zu haben. Das Theater-Bistro ist bereits eine Stunde vor der Vorstellung für Sie geöffnet. In unserem Theater ist der Zuschauerraum auch für Menschen mit eingeschränkter Mobilität gut erreichbar.

Veranstalter: Theater in OHZ
E-Mail: info@theater-ohz.de
Telefon: 04791-59322
Eintritt: EUR 13,--
Vorverkauf: www.nordwest-ticket.de

27711 Osterholz-Scharmbeck
Sandbeckstr. 13
Kulturzentrum Gut Sandbeck

26.10.2019 (Sa)
00:00 Uhr

Meine Identität

Meine Kunst ist ein Geschenk ,
es ist die Art und Weise ,
mein Leben durch Farbe und
das Licht meines Universums auszudrücken
und es mit der Welt zu teilen ,
die uns verbindet.

27726 Worswede
Osterweder Straße 2
Stiftung Leben und Arbeiten -
Johannishag -

26.10.2019 (Sa)
08:00 bis 18:00 Uhr

Schöpfungen

eine Bilderausstellung der Worpsweder Malerin Ulrike Waldeck-Runkel. Der Förderverein lädt zur Eröffnung der Ausstellung im Rahmen einer ökumenischen Vesper am Donnerstag, 04. April, 18:30 Uhr, zu einem Beisammensein ein.

Die "Schöpfungen" bilden bei Ulrike Waldeck-Runkel nicht das biblische Sechstageswerk Gottes ab.

Bei ihr lässt eine durch Farben leuchtende, abstrakte Bildsprache viel Raum für Interpretationen.

27726 Worpswede
Hembergstr. 22
Kapelle Maria Frieden

26.10.2019 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler - Malerei, Grafik, Architektur, Design von 1892 bis 1942

Im Barkenhoff ist eine umfangreiche Ausstellung zu Heinrich Vogelers Leben und Gesamtwerk zu sehen: Von der Akademiezeit über Jugendstil und Expressionismus bis hin zur neuen realistischen Malerei verweisen Exponate aller Genres auf die Kreativität dieser einzigartigen Künstlerpersönlichkeit.

Eine Auswahl von Gemälden und Grafiken dokumentiert die frühe Werkphase um die Wende zum 20. Jahrhundert. Vogeler wird als Buchkünstler und Illustrator vorgestellt, wertvolle kunstgewerbliche Objekte wie Schmuck, Porzellane und Gläser präsentieren ihn als vielseitigen Gestalter in der Hochphase des Jugendstils. Seine Arbeit als Designer von Möbeln und Inneneinrichtungen wird anhand von Entwurfszeichnungen und originalen Möbeln gezeigt; Architekturzeichnungen und Modelle belegen seine Tätigkeit als Architekt. Darüber hinaus dokumentieren Gemälde des Spätwerks die persönliche, künstlerisch-politische Veränderung im Leben Vogelers, der 1931 in die ehemalige Sowjetunion emigrierte und dort 1942 starb.

Abb.: Heinrich Vogeler, Selbstbildnis, 1914, Öl auf Leinwand, Waldemar Koch Stiftung, Bremen, Dauerleihgabe an die Kulturstiftung Landkreis Osterholz, Foto: © Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff-Stiftung
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@barkenhoff-stiftung.de
Telefon: 04792-3968

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff /Heinrich-Vogeler-Museum

26.10.2019 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

Martha und Heinrich Vogeler. Die Geschichte einer Sammlung

Dauerausstellung zu Martha und Heinrich Vogeler, Blick in die Sammlung

Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@haus-im-schluh.de
Telefon: 04792-522

27726 Worpswede
Im Schluh 35 - 37
Haus im Schluh

26.10.2019 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Kunstkosmos Worpswede 100 Jahre
Kunsthalle Netzel**
Jubiläumsausstellung

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpsweder-kunsthalle.de
Telefon: 04792-1277

26.10.2019 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1916 - 1925
Seit den Wintermonaten 1915/1916 entstehen bis in den Herbst 1918 zahlreiche kleinformatige Bilder auf Holztafeln. Ausgelöst war diese Beschränkung auf das kleine Format durch einen Besuch Dr. Emil Waldmanns, des damaligen Direktors der Kunsthalle Bremen, der sich für Otto Modersohns kleinformatige Bilder des westfälischen Frühwerks begeisterte, die er dann im Winter 1916 in der Kunsthalle Bremen ausstellte und der eigenen Erkenntnis, dass diese Bilder in ihrer intimen Durchbildung etwas ganz Eigenes und Seltenes seien.

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Anfang Mai 1917 zog die Familie Modersohn von Worpswede, wo sie im Worpsweder Wohnhaus die Jahre 1915-1917 gelebt hatte, zurück nach Fischerhude. Im orts-nahen Wilhelmshausen richtete sie eine Atelierwohnung im Hause des Tischlers Freese ein, in der Nähe des Wümme-Nordarms.

In der folgenden Zeit wandelt sich seine Malerei hin zu flächigen, transparent gebauten Bildräumen, die ihnen den Eindruck farbiger Gewebe verleihen. Es zeigt sich in diesen Arbeiten eine beziehungsreich ausgewogene Ordnung der Kompositionselemente, die Modersohns intensives Studium Cézann-scher Bilder spiegelt. Auch die Bilder des deutschen Expressionismus blieben nicht ohne Wirkung. In ganz eigener Weise versuchte er eine Anverwandlung dieser Einflüsse. Das Stoffliche tritt zurück, zugunsten des formal Gemeinsamen in der Natur.

Veranstalter: Otto-Modersohn-Museum
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328

26.10.2019 (Sa)
10:00 bis 17:00 Uhr

**Spurensuche als Methode der
Erinnerungskultur**

Kann die Aufarbeitung der NS-Zeit uns die aktuellen politischen Entwicklungen des Rechtspopulismus/Rechtsradikalismus näher bringen und diese Gedankenwelten, politischen Positionen und Taten kritisch verstehen? Wodurch und wie erkennen wir sichtbare Zeugnissen der Zeit ohne noch lebende Zeitzeugen?

Wie verwandelt die Erinnerungsarbeit die Geschichtsarbeit in eine kritische Bestandsaufnahme unserer heutigen demokratischen Entwicklung? Können lokale und nationale Gedenktage eine neue Form und Aufmerksamkeit gewinnen?

Einführungsvortrag: Prof. Dr. Volkhard Knigge
Leiter der Gedenkstätte Buchenwald

Anschließend:

Arbeitsgruppen zur Bildungsarbeit in
Heimatvereinen, Schulen, Jugendarbeit, Kunst
und Kultur

" Erinnerungskultur entwickelt demokratische
Haltungen".

Anmeldung: bis zum 19. Oktober beim
Heimatverein Worpswede e.V.

Veranstalter: Heimatverein Worpswede
Homepage: www.heimatverein-worpswede.de
E-Mail: heimatverein@worpswede.de
Telefon: 04792-2709
Anmeldung: erforderlich

27726 Worpswede
Bauernreihe 1
Ratsdiele im Rathaus
Worpswede

26.10.2019 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

Norbert Schwontkowski. Gemalte Poesie

Norbert Schwontkowski (1949-2013) ist einer der bedeutendsten norddeutschen Vertreter der zeitgenössischen figurativen Malerei. Seine Werke faszinieren durch Darstellungen von Alltäglichem und Absurdem, die er in meist perspektivlosen Bildräumen zu surreal anmutenden, poetischen Gesamtbildern werden lässt.

Schwontkowski studierte 1968 bis 1973 an der Bremer Hochschule für Gestaltung sowie an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg; ab 2005 hatte er eine Professur für Malerei und Zeichnung in Hamburg inne. Seine Werke wurden ab Beginn der 1980er in zahlreichen Ausstellungen gezeigt, unter anderem von Brigitte Seinoth (†2012) und Udo Seinoth, die in den Jahren 1981 bis 2012 in der Galerie Beim Steinernen Kreuz die zeitgenössische künstlerische Avantgarde vorstellten. Die Bremer Galeristen richteten 1984 eine der ersten Einzelausstellungen Schwontkowskis aus, sieben weitere folgten von 1988 bis 2007. Im Rahmen dieser Ausstellungstätigkeit entstand eine umfangreiche Privatsammlung von Werken aus verschiedenen Schaffensphasen des Künstlers, aus der im Barkenhoff Ölbilder, Arbeiten auf Papier und Künstlerbücher zu sehen sind.

Veranstalter: Barkenhoff

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff

26.10.2019 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

Merrill Wagner. Landscapes of colour

Die Ausstellung der 1935 in New York geborenen Merrill Wagner ist deren erste institutionelle Präsentation in Europa seit der Ausstellung im Gemeentemuseum Den Haag 1991. Wagner experimentiert mit Materialien und untersucht das Zusammenspiel von Farbe, Linie, Form und Raum. Damit folgt sie einer Tradition von Minimal- und Concept-Art der 1960er Jahre, für die es galt, alles Narrative zu verneinen. Wagners Abstraktionen aber werden nie kühl und behalten jederzeit eine Referenz auf das Natürliche. So überrascht es nicht, dass die Künstlerin parallel geradezu postimpressionistische Landschaftsstudien macht. In ihrem höchst eigenen Verhältnis zwischen Abstraktion und Naturreferenz treten die Arbeiten von Wagner auch in einen Dialog mit Paula Modersohn-Becker und Otilie Reylaender. In ihrer radikalen Reduktion entwickeln sie eine Einfachheit, die darüber hinaus eine Brücke zu der parallel im Barkenhoff laufenden Ausstellung von Norbert Schwontkowski schlagen kann.

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Große Kunstschau
Worpswede

26.10.2019 (Sa)
10:30 Uhr

Flüsterhäuser

Bei einem Streifzug durch das Dorf erfahren Sie die Geschichten hinter den Fassaden. Es ist, als würden Ihnen die Häuser von ihren Erbauern und Bewohnern erzählen. Anhand historischer Fotos werden Sie entdecken, dass sich manche Häuser fast gar nicht verändert haben – andere dafür umso mehr. So können Sie bei unserer kleinen Zeitreise Worpswede von einer ganz anderen Seite kennen lernen.

Homepage: [www.worpswede-](http://www.worpswede-fuehrung.de/events/fluesterhaeuser-6/)

[fuehrung.de/events/fluesterhaeuser-6/](http://www.worpswede-fuehrung.de/events/fluesterhaeuser-6/)

E-Mail: info@worpswede-touristik.de

Telefon: 04792-935820

Eintritt: EUR 11,-- November - Februar € 16,50
inkl. Heißgetränk

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

26.10.2019 (Sa)
11:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den ersten sien Dot, den zweiten sien Not, den dritten sien Brot“: Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs beantwortet.

Und wo bleibt die Kunst? Um Ihnen ein vollständiges Bild von Leben und Künstlertum in Worpswede zu bieten, wird unser Spaziergang mit einem Museumsbesuch abgerundet.

Festes Schuhwerk empfohlen!

Ohne Anmeldung kann die Teilnahme nicht garantiert werden!

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de/events/worpswede-erleben-30/
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 12,- inkl. Museumseintritt

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Touristinformation
Worpswede

26.10.2019 (Sa)
11:00 Uhr

Alte und neue Worpsweder Kunst

In der Galerie Cohrs-Zirus wird die Worpsweder Kunst von den Anfängen bis zur Gegenwart gezeigt. Ölbilder, Handzeichnungen, Graphiken und Plastiken der ersten und zweiten Künstlergeneration sowie zeitgenössischer Worpsweder Künstler sind hier vertreten; von Otto Modersohn über Lisel Oppel bis hin zu Waldemar Otto finden Sie eine umfangreiche Repräsentation der Worpsweder Kunst.
Öffnungszeiten:
jeden Samstag und Sonntag 11-13 und 14-18 Uhr.

Abbildung:
Udo Peters (1884-1964): Spätsommertag auf dem Weyerberg, 1952, Öl auf Malkarton, 60:79,5 cm

Veranstalter: Galerie Cohrs-Zirus, Worpswede
Homepage: Galerie-Cohrs-Zirus-Worpswede.de
Telefon: 04792-1748

27726 Worpswede
Bergstraße 33
Galerie Cohrs-Zirus

26.10.2019 (Sa)
11:00 bis 17:00 Uhr

Wissen, Werk und Wasser

Die eigenen Erfahrungen und Kenntnisse einsetzen, die Beziehung zwischen Farbe und Pinsel ohne eingeeengten Gedankenraum auf den Malgrund bringen - so entstehen die Werke des Künstlers Heinz Cymontkowski. Seine künstlerische Tätigkeit im Atelier im Teufelsmoor, das seit Jahrhunderten als Moor- und Sumpflandschaft bekannt ist, kommt ohne Wasser - das als Regen vom Himmel fällt - nicht aus. Auch der Künstler benutzt das Wasser als Farbenverdünner für seine Zeichnungen. Wehende Linien, skizziert mit Tusche auf Papier, umfassen vielfältige Themen: Naturfragmente, Tänzer und Tanz, Akt, Konzert und eine Seherin sind nur Beispiele seiner Themenvielfalt. Schwerpunkt seiner Arbeit bleibt aber die Malerei mit Ölfarbe auf Leinwand: Wolkengebilde, der Kulturraum Teufelsmoor, Akt und Geschehnisse zur Zeit sind als Auswahlthemen zu sehen. Kunst als Wertebegriff und als unermüdlicher Faktor – vieles und alles der Malerei – sind in der Moorkate wie ein umfangreicher Bildband ausgelegt oder gehängt. Mal sind es Ereignisse oder Erlebnisse des Sehens, die das Papier oder die Leinwand verwandeln in ein Bilderlebnis. Die Beschränkungen in der Moorkate, ohne Strom- und Wasseranschluss, sind - wenn überhaupt - auf die Bildformate bezogen. Besucher*innen und Betrachter*innen haben gerade in den letzten Tagen des Jahres die Möglichkeit, die Verwandung der Zeit in der Landschaftswooge Teufelsmoor zu erleben.

Zu sehen sind Ölbilder, Aquarelle und Zeichnungen.

Telefon: 0177-9641519

27711 Osterholz-Scharmbeck
Zur kleinen Reihe 14
Galerie und Atelier Dorf
Teufelsmoor

26.10.2019 (Sa)
11:00 bis 18:00 Uhr

Fritz Overbeck - Das Frühwerk

Der Ruhm des Malers Fritz Overbeck begann in Worpswede. Doch sein Weg als Künstler begann in Düsseldorf, wo er sich an der Kunstakademie zum Landschaftsmaler ausbilden ließ. Die weitgehend unbekanntesten Werke, die in dieser Zeit entstanden, sind nun erstmals in einer umfassenden Ausstellung zu sehen. Mit ihren oftmals überraschenden Motiven zeigen sie einen zielstrebigem jungen Maler auf der Suche nach seinem eigenen Weg, der ihn schließlich bis nach Worpswede führen sollte.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 / 663 665
Eintritt: EUR 4,- bis EUR 5,- Kinder bis 18 Jahre frei

28757 Bremen
Alte Hafenstraße 30

26.10.2019 (Sa)
14:00 bis 18:00 Uhr

Die Alten Worpsweder Meister
Sommer-Verkaufs-Ausstellung vom 30.05. -
31.10.2019
Verlängert bis zum 31.12.2019

27726 Worpswede
Hembergstraße 11
Galerie Hubert

Otto Modersohn, Hans am Ende,
Fritz Mackensen, Lisel Oppel,
Udo Peters, Karl Krummacher.

Moderne Kunst :

Bronzen von Fritz Klimsch (Kleine Schauende)
Salvador Dalí (Venus à la Giraffe 1973)
Horst Antes (Der Kopf 1977), Jörg Immendorff
(Affe "Alter Ego" 1995)
Fritz Klimsch-Rosenthal-Porzellan-(Hockende
1936)

Öffnungszeiten: Täglich 14.00 - 18.00 Uhr
auch Sa./So.

Homepage: www.galeriehubert.de
E-Mail: galeriehubert@yahoo.de
Telefon: 04792-1030

26.10.2019 (Sa)
14:00 bis 18:00 Uhr

Momentum
Die Ausstellung der Künstlerin Tania Isabel
Block, zeigt Bilder und Skulpturen die die
"Dauer einer Bewegung" bildhaft machen.
Kurze Momente werden in Ton, Bronze und
Materialmix förmlich festgehalten, Augenblicke
mit Acryl, Tusche und Mischtechnik auf Papier
gebracht. Die Energie der Bewegungen von
Tänzern, Personen und Tieren werden in ein
festes Format übertragen.

28879 Grasberg
Grasdorfer Str. 15
Galerie im Moor

Veranstalter: Galerie im Moor
Homepage: www.galerie-im-moor.de/
E-Mail: heide.nagel@gmx.de
Telefon: 04208-1224

26.10.2019 (Sa)
14:30 bis 17:30 Uhr

Hermann Angermeyer (1876-1955)

Der Fischerhuder Maler Hermann Angermeyer gehört bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt zu den malenden Sommergästen Fischerhudes. Nach längerem Studienaufenthalt trägt er sich am 20. 9. 1908 ins Gästebuch von Gasthof Berkelmann ein. Ein weiterer Malgast, der Freiherr von Ledeln, widmet dem Maler darunter ein mehrstrophiges Gedicht: "O Anger- Anger- Angermeyer bleibe! Zieh nicht davon. Leih unseren Bitten Ohr!"

Obwohl er dieser Bitte nicht folgte, blieb Hermann Angermeyer dem Wümmeort über Jahrzehnte hinweg durch sommerliche Studien verbunden. Seine Tochter erzählte, daß er sich in Fischerhude in der Gastwirtschaft Berkelmann besonders wohlfühlte, weil ihn die Situation an seine Kindheit in Kirchdorf auf der Elbinsel bei Harburg erinnerte, wo er als Gastwirtssohn aufwuchs.

Hermann Angermeyers künstlerische Begabung wurde von seinen Eltern früh erkannt. Bereits als Vier-zehnjähriger durfte er die Hamburger Kunstgewerbeschule besuchen. Mit sechzehn wurde er als Schüler von Professor Peter Janssen (1844-1908), der auch Heinrich Vogelers Lehrer an der Düsseldorfer Akademie war, angenommen. Angermeyer wurde später Meisterschüler von Arthur Kampf und erhielt eine Anstellung als Hilfslehrer. Am Rhein gehörte er zu den erfolgreichen Porträtmalern der zu dieser Zeit einflussreichen Düsseldorfer Kunstszene ("Künstlerverein Malksten"). Sein Schwerpunkt wurde es, kleine Alltagsgeschichten im impressionistischen Stil zu erzählen.

Seit seiner ersten Begegnung mit Fischerhude kam er wie ein Zugvogel jährlich zu Studienaufenthalten nach Fischerhude zurück. 1938 ließ er sich für immer in Fischerhude nieder, wohnte im oberen Stock des neugebauten Hauses von Lehrer Heinbokel in der Bredenau und malte in seinem Atelier bei Brünings im Krümmen Ort. In Fischerhude schuf er sein reiches, reifes Alterswerk – vornehmlich Landschaften und Stillleben, die ihres Zauberlichts wegen bis heute Faszination hervorrufen.

Bei Angermeyers Zeichnungen ist die Reduktion der Gegenstände auf das Geäder von Farbspuren verblüffend modern. Die Zeichnungen bilden oft die Grundlage für seine späteren Bilder in Öl, welche überwiegend im Atelier entstanden.

In der Zeit vom 22. 9. bis 3. November stellt die Horstedter Künstlerin Elfi Wiese im Giebel aus. Rainer Jochims schreibt über ein Bild der Künstlerin: "Bilder verkörpern eine Lebensform und sie bewirken Veränderung der Lebensform. wer nicht mit ihnen lebt, kennt sie nicht."

Zu den Bildern:

Hermann Angermeyer, Abendlicher Vieheintieb, um 1940

Hermann Angermeyer, Selbstbildnis, um 1915

28870 Fischerhude

Im Krümmen Ort 2
Kunstverein Fischerhude in
Buthmanns Hof e.V.

26.10.2019 (Sa)
15:00 bis 18:00 Uhr

KaLis Werkstatt - Energie-was ist das eigentlich?

KaLis Werkstatt zeigt neue Experimentierstationen zum Thema Energie, was ist das eigentlich. Ca. 35 Mitmachstationen und ermöglichen so einen Einblick in grundlegende Elemente der Physik. Alle Altersgruppen von 4 Jahre bis 99 Jahre können in KaLis Werkstatt die neuen Experimentierstationen ausprobieren, nachdenken und herausfinden, was Energie ist. Lassen Sie sich beeindrucken und herausfordern!
Geöffnet jeden Samstag zwischen 15:00 und 18:00 Uhr und wochentags am Vormittag für Schulklassen+KiTa

Veranstalter: Bürgerstiftung Lilienthal
Homepage: www.buergerstiftung-lilienthal.de
Eintritt: kostenlos

28865 Lilienthal
Klosterstraße 16b
im Amtsgarten hinter dem
Rathaus

26.10.2019 (Sa)
18:00 bis 21:00 Uhr

Grasnarben - no more war - Inmitten

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Spuren suchen. Erinnern für die Zukunft" des Heimatvereins Worpswede beschäftigt sich die Ausstellung mit den Formen des Erinnerns und (Ge-)Denkens an Nationalsozialismus und Massenmord sowie an deren Folgen bis heute.

Drei Projekte umfasst die Ausstellung, in denen an Stelle einer tradierten Bildsprache andere, unerwartete Konzepte gezeigt werden:

Grasnarben - Fotografien von ehemaligen NS-Lagern in Nordwestdeutschland von Barbara Millies und Harald Jo Schwörer, 2005

no - more - war . biz, Filminstallation von Barbara Millies und Harald Jo Schwörer, 2015

Inmitten. Spuren des Nationalsozialismus in Worpswede, heute
Fotografien von Barbara Millies, 2019

Das Anliegen ist es zu fragen: Welche Formen des Erinnerns und Gedenkens sind angemessen? Welche Formen der Beschäftigung mit der NS-Vergangenheit können dazu beitragen, sich heute aktiv für demokratische Rechte und Werte einzusetzen?

Veranstalter: Heimatverein Worpswede
Homepage: www.galerie-antes-rathaus-worpswede.de
E-Mail: krohn@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-9878919

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

26.10.2019 (Sa)
19:30 Uhr

Rock Legends Festival

The Lords, The Rattles & Creedence Clearwater Revived

Homepage: www.stadthalle-osterholz.de
Eintritt: EUR 46,60
Vorverkauf: Osterholzer Kreisblatt (Bördestr. 9), OHZ

27711 Osterholz-Scharmbeck
Jacob-Frerichs-Str. 1
Stadhalle Osterholz-Scharmbeck

26.10.2019 (Sa)
20:00 Uhr

The Red Hot Chilli Pipers
THE RED HOT CHILLI PIPERS – "FRESH AIR" –
WORLD TOUR 2019

27726 Worpswede
Findorffstraße 21
Music Hall Worpswede

In 2002 überlegen vier talentierte und preisgekrönte schottische Musiker, was sie noch aus ihren Pipes und Drums herausholen können. Die reglementierte Musikstil von Pipe-Bands ist eine wichtiger Teil von ihrer stolzen Kultur, aber die Jungs wollten es ein bisschen aufpeppen und in einem neuem Licht präsentieren. Sie holten drei "Rock" Musiker dazu und kombinierten Pipes and Drums mit Rock ´n´Roll Hymnen wie "Smoke on the Water" von Deep Purple oder "Thunderstruck" von AC/DC, – Bagrock ist geboren!

Veranstalter: Music Hall Worpswede
Homepage: musichall-worpswede.eu/
E-Mail: info@musichall-worpswede.de
Telefon: 04792-950139
Eintritt: EUR 31,--
Vorverkauf: Music Hall Worpswede

26.10.2019 (Sa)
20:00 Uhr

Romys Pool

Anna ist 80 Jahre alt, verwitwet und hat viele Jahre eine kleine Pension geführt. Dort lebt sie und wird täglich von einer Pflegerin betreut, denn Anna ist manchmal schon ein bisschen tadelig. Dies macht Sohn Günni Sorgen. Vollends alarmiert wird er allerdings von Annas Plan, hinter der Pension einen Swimmingpool bauen zu lassen. Ist es jetzt an der Zeit, sie entmündigen zu lassen?
Mit dem Swimmingpool verwirklicht sich Anna einen Traum: Schwimmen, sich frei fühlen. Dafür engagiert sie sich sogar extra einen jungen Schwimmlehrer. Bei den ihr nahestehenden Menschen löst Annas neue Vitalität unterschiedliche Gefühle aus: Enkeltochter Michelle ist begeistert, Sohn Günni läßt sich mitreißen und die Pflegerin sieht ihre eigenen Absichten durchkreuzt.

Die Darsteller und Darstellerinnen:

Anna - Christa Gailus
Günni, ihr Sohn - Jörg Kahle
Michelle, ihre Enkeltochter - Amelie Oda
Ines, Altenpflegerin - Tina Stelljes
Reini, Bademeister - Timon Mika Finke

Karten mit Platzreservierung gibt´s im Vorverkauf für 13,00 Euro (Abo-Card-Rabatt 1,00 Euro) und im Abonnement als Paket für alle drei Abendvorstellungen einer Spielzeit für zusammen 30,00 Euro. Dieses Paket kann ohne Aufpreis auch als Premierenabo gebucht werden.

Der spontane Theaterbesuch in der großen Scheune auf Gut Sandbeck ist jederzeit für 14,00 Euro an der Abendkasse zu haben. Das Theater-Bistro ist bereits eine Stunde vor der Vorstellung für Sie geöffnet. In unserem Theater ist der Zuschauerraum auch für Menschen mit eingeschränkter Mobilität gut erreichbar.

Veranstalter: Theater in OHZ
E-Mail: info@theater-ohz.de
Telefon: 04791-59322
Eintritt: EUR 13,--
Vorverkauf: www.nordwest-ticket.de

27711 Osterholz-Scharmbeck
Sandbeckstr. 13
Kulturzentrum Gut Sandbeck

27.10.2019 (So)
00:00 Uhr

Meine Identität

Meine Kunst ist ein Geschenk ,
es ist die Art und Weise ,
mein Leben durch Farbe und
das Licht meines Universums auszudrücken
und es mit der Welt zu teilen ,
die uns verbindet.

27726 Worswede
Osterweder Straße 2
Stiftung Leben und Arbeiten -
Johannishag -

27.10.2019 (So)
08:00 bis 18:00 Uhr

Schöpfungen

eine Bilderausstellung der Worpsweder Malerin Ulrike Waldeck-Runkel. Der Förderverein lädt zur Eröffnung der Ausstellung im Rahmen einer ökumenischen Vesper am Donnerstag, 04. April, 18:30 Uhr, zu einem Beisammensein ein.

Die "Schöpfungen" bilden bei Ulrike Waldeck-Runkel nicht das biblische Sechstageswerk Gottes ab.

Bei ihr lässt eine durch Farben leuchtende, abstrakte Bildsprache viel Raum für Interpretationen.

27726 Worpswede
Hembergstr. 22
Kapelle Maria Frieden

27.10.2019 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler - Malerei, Grafik, Architektur, Design von 1892 bis 1942

Im Barkenhoff ist eine umfangreiche Ausstellung zu Heinrich Vogelers Leben und Gesamtwerk zu sehen: Von der Akademiezeit über Jugendstil und Expressionismus bis hin zur neuen realistischen Malerei verweisen Exponate aller Genres auf die Kreativität dieser einzigartigen Künstlerpersönlichkeit.

Eine Auswahl von Gemälden und Grafiken dokumentiert die frühe Werkphase um die Wende zum 20. Jahrhundert. Vogeler wird als Buchkünstler und Illustrator vorgestellt, wertvolle kunstgewerbliche Objekte wie Schmuck, Porzellane und Gläser präsentieren ihn als vielseitigen Gestalter in der Hochphase des Jugendstils. Seine Arbeit als Designer von Möbeln und Inneneinrichtungen wird anhand von Entwurfszeichnungen und originalen Möbeln gezeigt; Architekturzeichnungen und Modelle belegen seine Tätigkeit als Architekt. Darüber hinaus dokumentieren Gemälde des Spätwerks die persönliche, künstlerisch-politische Veränderung im Leben Vogelers, der 1931 in die ehemalige Sowjetunion emigrierte und dort 1942 starb.

Abb.: Heinrich Vogeler, Selbstbildnis, 1914, Öl auf Leinwand, Waldemar Koch Stiftung, Bremen, Dauerleihgabe an die Kulturstiftung Landkreis Osterholz, Foto: © Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff-Stiftung
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@barkenhoff-stiftung.de
Telefon: 04792-3968

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff /Heinrich-Vogeler-Museum

27.10.2019 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Martha und Heinrich Vogeler. Die Geschichte einer Sammlung

Dauerausstellung zu Martha und Heinrich Vogeler, Blick in die Sammlung

Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@haus-im-schluh.de
Telefon: 04792-522

27726 Worpswede
Im Schluh 35 - 37
Haus im Schluh

27.10.2019 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Kunstkosmos Worpswede 100 Jahre
Kunsthalle Netzel**
Jubiläumsausstellung

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpsweder-kunsthalle.de
Telefon: 04792-1277

27.10.2019 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1916 - 1925
Seit den Wintermonaten 1915/1916 entstehen bis in den Herbst 1918 zahlreiche kleinformatige Bilder auf Holztafeln. Ausgelöst war diese Beschränkung auf das kleine Format durch einen Besuch Dr. Emil Waldmanns, des damaligen Direktors der Kunsthalle Bremen, der sich für Otto Modersohns kleinformatige Bilder des westfälischen Frühwerks begeisterte, die er dann im Winter 1916 in der Kunsthalle Bremen ausstellte und der eigenen Erkenntnis, dass diese Bilder in ihrer intimen Durchbildung etwas ganz Eigenes und Seltenes seien.

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Anfang Mai 1917 zog die Familie Modersohn von Worpswede, wo sie im Worpsweder Wohnhaus die Jahre 1915-1917 gelebt hatte, zurück nach Fischerhude. Im orts-nahen Wilhelmshausen richtete sie sich eine Atelierwohnung im Hause des Tischlers Freese ein, in der Nähe des Wümme-Nordarms.

In der folgenden Zeit wandelt sich seine Malerei hin zu flächigen, transparent gebauten Bildräumen, die ihnen den Eindruck farbiger Gewebe verleihen. Es zeigt sich in diesen Arbeiten eine beziehungsreich ausgewogene Ordnung der Kompositionselemente, die Modersohns intensives Studium Cézann-scher Bilder spiegelt. Auch die Bilder des deutschen Expressionismus blieben nicht ohne Wirkung. In ganz eigener Weise versuchte er eine Anverwandlung dieser Einflüsse. Das Stoffliche tritt zurück, zugunsten des formal Gemeinsamen in der Natur.

Veranstalter: Otto-Modersohn-Museum
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328

27.10.2019 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Norbert Schwontkowski. Gemalte Poesie
Norbert Schwontkowski (1949-2013) ist einer der bedeutendsten norddeutschen Vertreter der zeitgenössischen figurativen Malerei. Seine Werke faszinieren durch Darstellungen von Alltäglichem und Absurdem, die er in meist perspektivlosen Bildräumen zu surreal anmutenden, poetischen Gesamtbildern werden lässt.

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff

Schwontkowski studierte 1968 bis 1973 an der Bremer Hochschule für Gestaltung sowie an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg; ab 2005 hatte er eine Professur für Malerei und Zeichnung in Hamburg inne. Seine Werke wurden ab Beginn der 1980er in zahlreichen Ausstellungen gezeigt, unter anderem von Brigitte Seinoth (†2012) und Udo Seinoth, die in den Jahren 1981 bis 2012 in der Galerie Beim Steinernen Kreuz die zeitgenössische künstlerische Avantgarde vorstellten. Die Bremer Galeristen richteten 1984 eine der ersten Einzelausstellungen Schwontkowskis aus, sieben weitere folgten von 1988 bis 2007. Im Rahmen dieser Ausstellungstätigkeit entstand eine umfangreiche Privatsammlung von Werken aus verschiedenen Schaffensphasen des Künstlers, aus der im Barkenhoff Ölbilder, Arbeiten auf Papier und Künstlerbücher zu sehen sind.

Veranstalter: Barkenhoff

27.10.2019 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Merrill Wagner. Landscapes of colour
Die Ausstellung der 1935 in New York geborenen Merrill Wagner ist deren erste institutionelle Präsentation in Europa seit der Ausstellung im Gemeentemuseum Den Haag 1991. Wagner experimentiert mit Materialien und untersucht das Zusammenspiel von Farbe, Linie, Form und Raum. Damit folgt sie einer Tradition von Minimal- und Concept-Art der 1960er Jahre, für die es galt, alles Narrative zu verneinen. Wagners Abstraktionen aber werden nie kühl und behalten jederzeit eine Referenz auf das Natürliche. So überrascht es nicht, dass die Künstlerin parallel geradezu postimpressionistische Landschaftsstudien macht. In ihrem höchst eigenen Verhältnis zwischen Abstraktion und Naturreferenz treten die Arbeiten von Wagner auch in einen Dialog mit Paula Modersohn-Becker und Otilie Reylaender. In ihrer radikalen Reduktion entwickeln sie eine Einfachheit, die darüber hinaus eine Brücke zu der parallel im Barkenhoff laufenden Ausstellung von Norbert Schwontkowski schlagen kann.

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Große Kunstschau
Worpswede

27.10.2019 (So)
11:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!

Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den ersten sien Dot, den zweiten sien Not, den dritten sien Brot“: Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen? Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt? Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs beantwortet.

Und wo bleibt die Kunst? Um Ihnen ein vollständiges Bild von Leben und Künstlertum in Worpswede zu bieten, wird unser Spaziergang mit einem Museumsbesuch abgerundet.

Festes Schuhwerk empfohlen!

Ohne Anmeldung kann die Teilnahme nicht garantiert werden!

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de/events/worpswede-erleben-30/
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 12,- inkl. Museumseintritt

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Touristinformation
Worpswede

27.10.2019 (So)
11:00 bis 15:00 Uhr

8. Ritterhuder Ladies Markt

Sie suchen nach modischen Schnäppchen?
Dann entdecken Sie den Ritterhuder Ladies
Markt!

27721 Ritterhude
Riesstr. 11
Hamme Forum Ritterhude

Bereits zum achten Mal veranstaltet das
Hamme Forum im Herbst 2019 dieses
Secondhand-Event für Frauen und wir als
Veranstalter freuen uns sehr über die
unerwartet große Nachfrage und die vielen
begeisterten Rückmeldungen.

Bei unserem Ladies Markt wird alles angeboten,
was Frauenherzen höher schlagen lässt:
Trendige Kleidung, schöne Schuhe, gut
erhaltene Bücher, stylische Handtaschen,
Schmuck in allen Farben und Formen und
Nützliches von A bis Z.
Gäste sind herzlich zum Stöbern, Staunen und
Shoppern eingeladen, Garderoben zum
Anprobieren sind natürlich vorhanden.

In der Cafeteria gibt es leckere kleine Snacks,
so dass Besucher/innen zwischendurch in
gemütlicher Atmosphäre entspannen können.
Der Eintritt kostet 2,50 €, männliche Begleitung
ist nicht nur willkommen, sondern hat sogar
freien Eintritt.

Anmeldungen für Standplätze ab 10.
September in der Geschäftsstelle.

Veranstalter: Hamme Forum Ritterhude
Homepage: www.hammeforum.de/programm/
E-Mail: info@hammeforum.de
Telefon: 04292/819531
Eintritt: EUR 2,50 Männer frei

27.10.2019 (So)
11:00 Uhr

Alte und neue Worpsweder Kunst

In der Galerie Cohrs-Zirus wird die Worpsweder
Kunst von den Anfängen bis zur Gegenwart
gezeigt. Ölbilder, Handzeichnungen, Graphiken
und Plastiken der ersten und zweiten
Künstlergeneration sowie zeitgenössischer
Worpsweder Künstler sind hier vertreten; von
Otto Modersohn über Lisel Oppel bis hin zu
Waldemar Otto finden Sie eine umfangreiche
Repräsentation der Worpsweder Kunst.
Öffnungszeiten:
jeden Samstag und Sonntag 11-13 und 14-18
Uhr.

Abbildung:
Udo Peters (1884-1964): Spätsommertag auf
dem Weyerberg, 1952, Öl auf Malkarton,
60:79,5 cm

Veranstalter: Galerie Cohrs-Zirus, Worpswede
Homepage: Galerie-Cohrs-Zirus-Worpswede.de
Telefon: 04792-1748

27726 Worpswede
Bergstraße 33
Galerie Cohrs-Zirus

27.10.2019 (So)
11:00 bis 17:00 Uhr

Wissen, Werk und Wasser

Die eigenen Erfahrungen und Kenntnisse einsetzen, die Beziehung zwischen Farbe und Pinsel ohne eingeeengten Gedankenraum auf den Malgrund bringen - so entstehen die Werke des Künstlers Heinz Cymontkowski. Seine künstlerische Tätigkeit im Atelier im Teufelsmoor, das seit Jahrhunderten als Moor- und Sumpflandschaft bekannt ist, kommt ohne Wasser - das als Regen vom Himmel fällt - nicht aus. Auch der Künstler benutzt das Wasser als Farbenverdünner für seine Zeichnungen. Wehende Linien, skizziert mit Tusche auf Papier, umfassen vielfältige Themen: Naturfragmente, Tänzer und Tanz, Akt, Konzert und eine Seherin sind nur Beispiele seiner Themenvielfalt. Schwerpunkt seiner Arbeit bleibt aber die Malerei mit Ölfarbe auf Leinwand: Wolkengebilde, der Kulturraum Teufelsmoor, Akt und Geschehnisse zur Zeit sind als Auswahlthemen zu sehen. Kunst als Wertebegriff und als unermüdlicher Faktor – vieles und alles der Malerei – sind in der Moorkate wie ein umfangreicher Bildband ausgelegt oder gehängt. Mal sind es Ereignisse oder Erlebnisse des Sehens, die das Papier oder die Leinwand verwandeln in ein Bilderlebnis. Die Beschränkungen in der Moorkate, ohne Strom- und Wasseranschluss, sind - wenn überhaupt - auf die Bildformate bezogen. Besucher*innen und Betrachter*innen haben gerade in den letzten Tagen des Jahres die Möglichkeit, die Verwandung der Zeit in der Landschaftswooge Teufelsmoor zu erleben.

Zu sehen sind Ölbilder, Aquarelle und Zeichnungen.

Telefon: 0177-9641519

27711 Osterholz-Scharmbeck
Zur kleinen Reihe 14
Galerie und Atelier Dorf
Teufelsmoor

27.10.2019 (So)
11:00 bis 18:00 Uhr

Fritz Overbeck - Das Frühwerk

Der Ruhm des Malers Fritz Overbeck begann in Worpswede. Doch sein Weg als Künstler begann in Düsseldorf, wo er sich an der Kunstakademie zum Landschaftsmaler ausbilden ließ. Die weitgehend unbekanntesten Werke, die in dieser Zeit entstanden, sind nun erstmals in einer umfassenden Ausstellung zu sehen. Mit ihren oftmals überraschenden Motiven zeigen sie einen zielstrebigem jungen Maler auf der Suche nach seinem eigenen Weg, der ihn schließlich bis nach Worpswede führen sollte.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 / 663 665
Eintritt: EUR 4,- bis EUR 5,- Kinder bis 18 Jahre frei

28757 Bremen
Alte Hafenstraße 30

27.10.2019 (So)
11:00 bis 17:00 Uhr

Grasnarben - no more war - Inmitten.

Fotografien, Filminstallation

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Spuren suchen. Erinnern für die Zukunft" des Heimatvereins Worpswede beschäftigt sich die Ausstellung mit den Formen des Erinnerns und (Ge-)Denkens an Nationalsozialismus und Massenmord sowie an deren Folgen bis heute.

Drei Projekte umfasst die Ausstellung, in denen an Stelle einer tradierten Bildsprache andere, unerwartete Konzepte gezeigt werden:

Grasnarben - Fotografien von ehemaligen NS-Lagern in Nordwestdeutschland von Barbara Millies und Harald Jo Schwörer, 2005

no - more - war . biz, Filminstallation von Barbara Millies und Harald Jo Schwörer, 2015

Inmitten. Spuren des Nationalsozialismus in Worpswede, heute
Fotografien von Barbara Millies, 2019

Das Anliegen ist es zu fragen: Welche Formen des Erinnerns und Gedenkens sind angemessen? Welche Formen der Beschäftigung mit der NS-Vergangenheit können dazu beitragen, sich heute aktiv für demokratische Rechte und Werte einzusetzen?

Homepage: www.galerie-altes-rathaus-worpswede.de

E-Mail: krohn@worpswede-touristik.de

Telefon: 04792-98789191

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

27.10.2019 (So)
11:30 bis 17:30 Uhr

Hermann Angermeyer (1876-1955)

Der Fischerhuder Maler Hermann Angermeyer gehört bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt zu den malenden Sommergästen Fischerhudes. Nach längerem Studienaufenthalt trägt er sich am 20. 9. 1908 ins Gästebuch von Gasthof Berkelmann ein. Ein weiterer Malgast, der Freiherr von Ledeln, widmet dem Maler darunter ein mehrstrophiges Gedicht: "O Anger- Anger- Angermeyer bleibe! Zieh nicht davon. Leih unseren Bitten Ohr!"

Obwohl er dieser Bitte nicht folgte, blieb Hermann Angermeyer dem Wümmeort über Jahrzehnte hinweg durch sommerliche Studien verbunden. Seine Tochter erzählte, daß er sich in Fischerhude in der Gastwirtschaft Berkelmann besonders wohlfühlte, weil ihn die Situation an seine Kindheit in Kirchdorf auf der Elbinsel bei Harburg erinnerte, wo er als Gastwirtssohn aufwuchs.

Hermann Angermeyers künstlerische Begabung wurde von seinen Eltern früh erkannt. Bereits als Vier-zehnjähriger durfte er die Hamburger Kunstgewerbeschule besuchen. Mit sechzehn wurde er als Schüler von Professor Peter Janssen (1844-1908), der auch Heinrich Vogelers Lehrer an der Düsseldorfer Akademie war, angenommen. Angermeyer wurde später Meisterschüler von Arthur Kampf und erhielt eine Anstellung als Hilfslehrer. Am Rhein gehörte er zu den erfolgreichen Porträtmalern der zu dieser Zeit einflussreichen Düsseldorfer Kunstszene ("Künstlerverein Malksten"). Sein Schwerpunkt wurde es, kleine Alltagsgeschichten im impressionistischen Stil zu erzählen.

Seit seiner ersten Begegnung mit Fischerhude kam er wie ein Zugvogel jährlich zu Studienaufenthalten nach Fischerhude zurück. 1938 ließ er sich für immer in Fischerhude nieder, wohnte im oberen Stock des neugebauten Hauses von Lehrer Heinbokel in der Bredenau und malte in seinem Atelier bei Brünings im Krümmen Ort. In Fischerhude schuf er sein reiches, reifes Alterswerk – vornehmlich Landschaften und Stillleben, die ihres Zauberlichts wegen bis heute Faszination hervorrufen.

Bei Angermeyers Zeichnungen ist die Reduktion der Gegenstände auf das Geäder von Farbspuren verblüffend modern. Die Zeichnungen bilden oft die Grundlage für seine späteren Bilder in Öl, welche überwiegend im Atelier entstanden.

In der Zeit vom 22. 9. bis 3. November stellt die Horstedter Künstlerin Elfi Wiese im Giebel aus. Rainer Jochims schreibt über ein Bild der Künstlerin: "Bilder verkörpern eine Lebensform und sie bewirken Veränderung der Lebensform. wer nicht mit ihnen lebt, kennt sie nicht."

Zu den Bildern:

Hermann Angermeyer, Abendlicher Vieheintieb, um 1940

Hermann Angermeyer, Selbstbildnis, um 1915

28870 Fischerhude

Im Krümmen Ort 2
Kunstverein Fischerhude in
Buthmanns Hof e.V.

<p>27.10.2019 (So) 12:00 bis 12:30 Uhr</p>	<p>Matinee Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen</p> <p>Veranstalter: Barkenhoff Homepage: www.worpswede-museen.de Telefon: 04792 3968 Eintritt: kostenlos nur Museumseintritt</p>	<p>27726 Worpswede Ostendorfer Straße 10 Barkenhoff</p>
<p>27.10.2019 (So) 14:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p>Die Alten Worpsweder Meister Sommer-Verkaufs-Ausstellung vom 30.05. - 31.10.2019 Verlängert bis zum 31.12.2019</p> <p>Otto Modersohn, Hans am Ende, Fritz Mackensen, Lisel Oppel, Udo Peters, Karl Krummacher.</p> <p>Moderne Kunst :</p> <p>Bronzen von Fritz Klimsch (Kleine Schauende) Salvador Dali` (Venus a`la Giraffe 1973) Horst Antes (Der Kopf 1977), Jörg Immendorff (Affe "Alter Ego" 1995) Fritz Klimsch-Rosenthal-Porzellan-(Hockende 1936)</p> <p>Öffnungszeiten: Täglich 14.00 - 18.00 Uhr auch Sa./So.</p> <p>Homepage: www.galeriehubert.de E-Mail: galeriehubert@yahoo.de Telefon: 04792-1030</p>	<p>27726 Worpswede Hembergstraße 11 Galerie Hubert</p>
<p>27.10.2019 (So) 14:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p>Momentum Die Ausstellung der Künstlerin Tania Isabel Block, zeigt Bilder und Skulpturen die die "Dauer einer Bewegung" bildhaft machen. Kurze Momente werden in Ton, Bronze und Materialmix förmlich festgehalten, Augenblicke mit Acryl, Tusche und Mischtechnik auf Papier gebracht. Die Energie der Bewegungen von Tänzern, Personen und Tieren werden in ein festes Format übertragen.</p> <p>Veranstalter: Galerie im Moor Homepage: www.galerie-im-moor.de/ E-Mail: heide.nagel@gmx.de Telefon: 04208-1224</p>	<p>28879 Grasberg Grasdorfer Str. 15 Galerie im Moor</p>

27.10.2019 (So)
16:00 Uhr

Romys Pool

Anna ist 80 Jahre alt, verwitwet und hat viele Jahre eine kleine Pension geführt. Dort lebt sie und wird täglich von einer Pflegerin betreut, denn Anna ist manchmal schon ein bisschen tüdelig. Dies macht Sohn Günni Sorgen. Vollends alarmiert wird er allerdings von Annas Plan, hinter der Pension einen Swimmingpool bauen zu lassen. Ist es jetzt an der Zeit, sie entmündigen zu lassen?
Mit dem Swimmingpool verwirklicht sich Anna einen Traum: Schwimmen, sich frei fühlen. Dafür engagiert sie sich sogar extra einen jungen Schwimmlehrer. Bei den ihr nahestehenden Menschen löst Annas neue Vitalität unterschiedliche Gefühle aus: Enkeltochter Michelle ist begeistert, Sohn Günni läßt sich mitreißen und die Pflegerin sieht ihre eigenen Absichten durchkreuzt.

Die Darsteller und Darstellerinnen:

Anna - Christa Gailus
Günni, ihr Sohn - Jörg Kahle
Michelle, ihre Enkeltochter - Amelie Odia
Ines, Altenpflegerin - Tina Stelljes
Reini, Bademeister - Timon Mika Finke

Karten mit Platzreservierung gibt´s im Vorverkauf für 13,00 Euro (Abo-Card-Rabatt 1,00 Euro) und im Abonnement als Paket für alle drei Abendvorstellungen einer Spielzeit für zusammen 30,00 Euro. Dieses Paket kann ohne Aufpreis auch als Premierenabo gebucht werden.

Der spontane Theaterbesuch in der großen Scheune auf Gut Sandbeck ist jederzeit für 14,00 Euro an der Abendkasse zu haben. Das Theater-Bistro ist bereits eine Stunde vor der Vorstellung für Sie geöffnet. In unserem Theater ist der Zuschauerraum auch für Menschen mit eingeschränkter Mobilität gut erreichbar.

Veranstalter: Theater in OHZ
E-Mail: info@theater-ohz.de
Telefon: 04791-59322
Eintritt: EUR 13,--
Vorverkauf: www.nordwest-ticket.de

27711 Osterholz-Scharmbeck
Sandbeckstr. 13
Kulturzentrum Gut Sandbeck

27.10.2019 (So)
17:00 bis 18:15 Uhr

Worpsweder Orgelmusik

Johannes Brahms - Lieder und Kammermusik
Hanna Thyssen - Sopran
Paul Bialek - Violine
Monika Arnold - Klavier
Eintritt frei, es wird um eine Spende gebeten!

Veranstalter: Evangelische Kirchengemeinde
Worpswede
Homepage: www.dieneueorgel.de
Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
An der Kirche 3
Zionskirche

28.10.2019 (Mo)
00:00 Uhr

Meine Identität

Meine Kunst ist ein Geschenk ,
es ist die Art und Weise ,
mein Leben durch Farbe und
das Licht meines Universums auszudrücken
und es mit der Welt zu teilen ,
die uns verbindet.

27726 Worpswede
Osterweder Straße 2
Stiftung Leben und Arbeiten -
Johannishag -

28.10.2019 (Mo)
08:00 bis 18:00 Uhr

Schöpfungen

eine Bilderausstellung der Worpsweder Malerin
Ulrike Waldeck-Runkel. Der Förderverein lädt
zur Eröffnung der Ausstellung im Rahmen einer
ökumenischen Vesper am Donnerstag, 04.
April, 18:30 Uhr, zu einem Beisammensein ein.

Die "Schöpfungen" bilden bei Ulrike Waldeck-
Runkel nicht das biblische Sechstageswerk
Gottes ab.

Bei ihr lässt eine durch Farben leuchtende,
abstrakte Bildsprache viel Raum für
Interpretationen.

27726 Worpswede
Hembergstr. 22
Kapelle Maria Frieden

28.10.2019 (Mo)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler - Malerei, Grafik, Architektur, Design von 1892 bis 1942

Im Barkenhoff ist eine umfangreiche
Ausstellung zu Heinrich Vogelers Leben und
Gesamtwerk zu sehen: Von der Akademiezeit
über Jugendstil und Expressionismus bis hin zur
neuen realistischen Malerei verweisen
Exponate aller Genres auf die Kreativität dieser
einzigartigen Künstlerpersönlichkeit.
Eine Auswahl von Gemälden und Grafiken
dokumentiert die frühe Werkphase um die
Wende zum 20. Jahrhundert. Vogeler wird als
Buchkünstler und Illustrator vorgestellt,
wertvolle kunstgewerbliche Objekte wie
Schmuck, Porzellane und Gläser präsentieren
ihn als vielseitigen Gestalter in der Hochphase
des Jugendstils. Seine Arbeit als Designer von
Möbeln und Inneneinrichtungen wird anhand
von Entwurfszeichnungen und originalen
Möbeln gezeigt; Architekturzeichnungen und
Modelle belegen seine Tätigkeit als Architekt.
Darüber hinaus dokumentieren Gemälde des
Spätwerks die persönliche, künstlerisch-
politische Veränderung im Leben Vogelers, der
1931 in die ehemalige Sowjetunion emigrierte
und dort 1942 starb.

Abb.: Heinrich Vogeler, Selbstbildnis, 1914, Öl
auf Leinwand, Waldemar Koch Stiftung,
Bremen, Dauerleihgabe an die Kulturstiftung
Landkreis Osterholz, Foto: © Worpsweder
Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff-Stiftung
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@barkenhoff-stiftung.de
Telefon: 04792-3968

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff /Heinrich-Vogeler-
Museum

28.10.2019 (Mo)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1916 - 1925

Seit den Wintermonaten 1915/1916 entstehen bis in den Herbst 1918 zahlreiche kleinformatige Bilder auf Holztafeln. Ausgelöst war diese Beschränkung auf das kleine Format durch einen Besuch Dr. Emil Waldmanns, des damaligen Direktors der Kunsthalle Bremen, der sich für Otto Modersohns kleinformatige Bilder des westfälischen Frühwerks begeisterte, die er dann im Winter 1916 in der Kunsthalle Bremen ausstellte und der eigenen Erkenntnis, dass diese Bilder in ihrer intimen Durchbildung etwas ganz Eigenes und Seltenes seien.

Anfang Mai 1917 zog die Familie Modersohn von Worpsswede, wo sie im Worpssweder Wohnhaus die Jahre 1915-1917 gelebt hatte, zurück nach Fischerhude. Im orts-nahen Wilhelmshausen richtete sie sich eine Atelierwohnung im Hause des Tischlers Freese ein, in der Nähe des Wümme-Nordarms.

In der folgenden Zeit wandelt sich seine Malerei hin zu flächigen, transparent gebauten Bildräumen, die ihnen den Eindruck farbiger Gewebe verleihen. Es zeigt sich in diesen Arbeiten eine beziehungsreich ausgewogene Ordnung der Kompositionselemente, die Modersohns intensives Studium Cézann-scher Bilder spiegelt. Auch die Bilder des deutschen Expressionismus blieben nicht ohne Wirkung. In ganz eigener Weise versuchte er eine Anverwandlung dieser Einflüsse. Das Stoffliche tritt zurück, zugunsten des formal Gemeinsamen in der Natur.

Veranstalter: Otto-Modersohn-Museum
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

28.10.2019 (Mo)
10:00 bis 18:00 Uhr

Norbert Schwontkowski. Gemalte Poesie
Norbert Schwontkowski (1949-2013) ist einer der bedeutendsten norddeutschen Vertreter der zeitgenössischen figurativen Malerei. Seine Werke faszinieren durch Darstellungen von Alltäglichem und Absurdem, die er in meist perspektivlosen Bildräumen zu surreal anmutenden, poetischen Gesamtbildern werden lässt.

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff

Schwontkowski studierte 1968 bis 1973 an der Bremer Hochschule für Gestaltung sowie an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg; ab 2005 hatte er eine Professur für Malerei und Zeichnung in Hamburg inne. Seine Werke wurden ab Beginn der 1980er in zahlreichen Ausstellungen gezeigt, unter anderem von Brigitte Seinoth (†2012) und Udo Seinoth, die in den Jahren 1981 bis 2012 in der Galerie Beim Steinernen Kreuz die zeitgenössische künstlerische Avantgarde vorstellten. Die Bremer Galeristen richteten 1984 eine der ersten Einzelausstellungen Schwontkowskis aus, sieben weitere folgten von 1988 bis 2007. Im Rahmen dieser Ausstellungstätigkeit entstand eine umfangreiche Privatsammlung von Werken aus verschiedenen Schaffensphasen des Künstlers, aus der im Barkenhoff Ölbilder, Arbeiten auf Papier und Künstlerbücher zu sehen sind.

Veranstalter: Barkenhoff

28.10.2019 (Mo)
10:00 bis 18:00 Uhr

Merrill Wagner. Landscapes of colour
Die Ausstellung der 1935 in New York geborenen Merrill Wagner ist deren erste institutionelle Präsentation in Europa seit der Ausstellung im Gemeentemuseum Den Haag 1991. Wagner experimentiert mit Materialien und untersucht das Zusammenspiel von Farbe, Linie, Form und Raum. Damit folgt sie einer Tradition von Minimal- und Concept-Art der 1960er Jahre, für die es galt, alles Narrative zu verneinen. Wagners Abstraktionen aber werden nie kühl und behalten jederzeit eine Referenz auf das Natürliche. So überrascht es nicht, dass die Künstlerin parallel geradezu postimpressionistische Landschaftsstudien macht. In ihrem höchst eigenen Verhältnis zwischen Abstraktion und Naturreferenz treten die Arbeiten von Wagner auch in einen Dialog mit Paula Modersohn-Becker und Otilie Reylaender. In ihrer radikalen Reduktion entwickeln sie eine Einfachheit, die darüber hinaus eine Brücke zu der parallel im Barkenhoff laufenden Ausstellung von Norbert Schwontkowski schlagen kann.

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Große Kunstschau
Worpswede

<p>28.10.2019 (Mo) 10:30 bis 12:45 Uhr</p>	<p>Zum Bildungssystem in China Bei der Pisa-Studie gehört die Volksrepublik China u den erfolgreichsten Teilnehmerländern. Auch im Bildungswesen zeigt sich in China aufgrund seiner Größe und gesellschaftlichen Vielfalt ein Spagat zwischen Anspruch und Wirklichkeit. Der Blick nach Ostasien schärft das Bewusstsein für die Anforderungen an die Bildungspolitik hierzulande und regt zum Nachdenken an, wie wir Bildung für unsere Kinder gestalten werden. Die Dozentin in Sinologin und unterrichtet seit vielen Jahren Chinesisch.</p> <p>Veranstalter: vhs Lilienthal Homepage: www.vhs-lilienthal.de E-Mail: vhs@lilienthal.de Telefon: 04298/929-240 Eintritt: EUR 10,-- bis EUR 10,--</p>	<p>28865 Lilienthal Klosterstr. 25 Kulturzentrum Murkens Hof</p>
<p>28.10.2019 (Mo) 14:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p>Martha und Heinrich Vogeler. Die Geschichte einer Sammlung Dauerausstellung zu Martha und Heinrich Vogeler, Blick in die Sammlung</p> <p>Homepage: www.worpswede-museen.de E-Mail: info@haus-im-schluh.de Telefon: 04792-522</p>	<p>27726 Worpswede Im Schluh 35 - 37 Haus im Schluh</p>
<p>28.10.2019 (Mo) 14:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p>Die Alten Worpsweder Meister Sommer-Verkaufs-Ausstellung vom 30.05. - 31.10.2019 Verlängert bis zum 31.12.2019</p> <p>Otto Modersohn, Hans am Ende, Fritz Mackensen, Lisel Oppel, Udo Peters, Karl Krummacher.</p> <p>Moderne Kunst :</p> <p>Bronzen von Fritz Klimsch (Kleine Schauende) Salvador Dali` (Venus a`la Giraffe 1973) Horst Antes (Der Kopf 1977), Jörg Immendorff (Affe "Alter Ego" 1995) Fritz Klimsch-Rosenthal-Porzellan-(Hockende 1936)</p> <p>Öffnungszeiten: Täglich 14.00 - 18.00 Uhr auch Sa./So.</p> <p>Homepage: www.galeriehubert.de E-Mail: galeriehubert@yahoo.de Telefon: 04792-1030</p>	<p>27726 Worpswede Hembergstraße 11 Galerie Hubert</p>
<p>29.10.2019 (Di) 00:00 Uhr</p>	<p>Meine Identität Meine Kunst ist ein Geschenk , es ist die Art und Weise , mein Leben durch Farbe und das Licht meines Universums auszudrücken und es mit der Welt zu teilen , die uns verbindet.</p>	<p>27726 Worpswede Osterweder Straße 2 Stiftung Leben und Arbeiten - Johannishag -</p>

29.10.2019 (Di)
08:00 bis 18:00 Uhr

Schöpfungen

eine Bilderausstellung der Worpsweder Malerin Ulrike Waldeck-Runkel. Der Förderverein lädt zur Eröffnung der Ausstellung im Rahmen einer ökumenischen Vesper am Donnerstag, 04. April, 18:30 Uhr, zu einem Beisammensein ein.

Die "Schöpfungen" bilden bei Ulrike Waldeck-Runkel nicht das biblische Sechstageswerk Gottes ab.

Bei ihr lässt eine durch Farben leuchtende, abstrakte Bildsprache viel Raum für Interpretationen.

27726 Worpswede
Hembergstr. 22
Kapelle Maria Frieden

29.10.2019 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler - Malerei, Grafik, Architektur, Design von 1892 bis 1942

Im Barkenhoff ist eine umfangreiche Ausstellung zu Heinrich Vogelers Leben und Gesamtwerk zu sehen: Von der Akademiezeit über Jugendstil und Expressionismus bis hin zur neuen realistischen Malerei verweisen Exponate aller Genres auf die Kreativität dieser einzigartigen Künstlerpersönlichkeit.

Eine Auswahl von Gemälden und Grafiken dokumentiert die frühe Werkphase um die Wende zum 20. Jahrhundert. Vogeler wird als Buchkünstler und Illustrator vorgestellt, wertvolle kunstgewerbliche Objekte wie Schmuck, Porzellane und Gläser präsentieren ihn als vielseitigen Gestalter in der Hochphase des Jugendstils. Seine Arbeit als Designer von Möbeln und Inneneinrichtungen wird anhand von Entwurfszeichnungen und originalen Möbeln gezeigt; Architekturzeichnungen und Modelle belegen seine Tätigkeit als Architekt. Darüber hinaus dokumentieren Gemälde des Spätwerks die persönliche, künstlerisch-politische Veränderung im Leben Vogelers, der 1931 in die ehemalige Sowjetunion emigrierte und dort 1942 starb.

Abb.: Heinrich Vogeler, Selbstbildnis, 1914, Öl auf Leinwand, Waldemar Koch Stiftung, Bremen, Dauerleihgabe an die Kulturstiftung Landkreis Osterholz, Foto: © Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff-Stiftung
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@barkenhoff-stiftung.de
Telefon: 04792-3968

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff /Heinrich-Vogeler-Museum

29.10.2019 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Kunstkosmos Worpswede 100 Jahre Kunsthalle Netzel Jubiläumsausstellung

Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpsweder-kunsthalle.de
Telefon: 04792-1277

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

29.10.2019 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1916 - 1925

Seit den Wintermonaten 1915/1916 entstehen bis in den Herbst 1918 zahlreiche kleinformatige Bilder auf Holztafeln. Ausgelöst war diese Beschränkung auf das kleine Format durch einen Besuch Dr. Emil Waldmanns, des damaligen Direktors der Kunsthalle Bremen, der sich für Otto Modersohns kleinformatige Bilder des westfälischen Frühwerks begeisterte, die er dann im Winter 1916 in der Kunsthalle Bremen ausstellte und der eigenen Erkenntnis, dass diese Bilder in ihrer intimen Durchbildung etwas ganz Eigenes und Seltenes seien.

Anfang Mai 1917 zog die Familie Modersohn von Worpsswede, wo sie im Worpssweder Wohnhaus die Jahre 1915-1917 gelebt hatte, zurück nach Fischerhude. Im ortsnahen Wilhelmshausen richtete sie sich eine Atelierwohnung im Hause des Tischlers Freese ein, in der Nähe des Wümme-Nordarms.

In der folgenden Zeit wandelt sich seine Malerei hin zu flächigen, transparent gebauten Bildräumen, die ihnen den Eindruck farbiger Gewebe verleihen. Es zeigt sich in diesen Arbeiten eine beziehungsreich ausgewogene Ordnung der Kompositionselemente, die Modersohns intensives Studium Cézannischer Bilder spiegelt. Auch die Bilder des deutschen Expressionismus blieben nicht ohne Wirkung. In ganz eigener Weise versuchte er eine Anverwandlung dieser Einflüsse. Das Stoffliche tritt zurück, zugunsten des formal Gemeinsamen in der Natur.

Veranstalter: Otto-Modersohn-Museum
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

29.10.2019 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Norbert Schwontkowski. Gemalte Poesie
Norbert Schwontkowski (1949-2013) ist einer der bedeutendsten norddeutschen Vertreter der zeitgenössischen figurativen Malerei. Seine Werke faszinieren durch Darstellungen von Alltäglichem und Absurdem, die er in meist perspektivlosen Bildräumen zu surreal anmutenden, poetischen Gesamtbildern werden lässt.

Schwontkowski studierte 1968 bis 1973 an der Bremer Hochschule für Gestaltung sowie an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg; ab 2005 hatte er eine Professur für Malerei und Zeichnung in Hamburg inne. Seine Werke wurden ab Beginn der 1980er in zahlreichen Ausstellungen gezeigt, unter anderem von Brigitte Seinoth (†2012) und Udo Seinoth, die in den Jahren 1981 bis 2012 in der Galerie Beim Steinernen Kreuz die zeitgenössische künstlerische Avantgarde vorstellten. Die Bremer Galeristen richteten 1984 eine der ersten Einzelausstellungen Schwontkowskis aus, sieben weitere folgten von 1988 bis 2007. Im Rahmen dieser Ausstellungstätigkeit entstand eine umfangreiche Privatsammlung von Werken aus verschiedenen Schaffensphasen des Künstlers, aus der im Barkenhoff Ölbilder, Arbeiten auf Papier und Künstlerbücher zu sehen sind.

Veranstalter: Barkenhoff

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff

29.10.2019 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Merrill Wagner. Landscapes of colour
Die Ausstellung der 1935 in New York geborenen Merrill Wagner ist deren erste institutionelle Präsentation in Europa seit der Ausstellung im Gemeentemuseum Den Haag 1991. Wagner experimentiert mit Materialien und untersucht das Zusammenspiel von Farbe, Linie, Form und Raum. Damit folgt sie einer Tradition von Minimal- und Concept-Art der 1960er Jahre, für die es galt, alles Narrative zu verneinen. Wagners Abstraktionen aber werden nie kühl und behalten jederzeit eine Referenz auf das Natürliche. So überrascht es nicht, dass die Künstlerin parallel geradezu postimpressionistische Landschaftsstudien macht. In ihrem höchst eigenen Verhältnis zwischen Abstraktion und Naturreferenz treten die Arbeiten von Wagner auch in einen Dialog mit Paula Modersohn-Becker und Otilie Reylaender. In ihrer radikalen Reduktion entwickeln sie eine Einfachheit, die darüber hinaus eine Brücke zu der parallel im Barkenhoff laufenden Ausstellung von Norbert Schwontkowski schlagen kann.

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Große Kunstschau
Worpswede

<p>29.10.2019 (Di) 11:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p>Fritz Overbeck - Das Frühwerk Der Ruhm des Malers Fritz Overbeck begann in Worpswede. Doch sein Weg als Künstler begann in Düsseldorf, wo er sich an der Kunstakademie zum Landschaftsmaler ausbilden ließ. Die weitgehend unbekannt Werke, die in dieser Zeit entstanden, sind nun erstmals in einer umfassenden Ausstellung zu sehen. Mit ihren oftmals überraschenden Motiven zeigen sie einen zielstrebig jungen Maler auf der Suche nach seinem eigenen Weg, der ihn schließlich bis nach Worpswede führen sollte.</p> <p>Veranstalter: Overbeck-Museum Homepage: www.overbeck-museum.de E-Mail: info@overbeck-museum.de Telefon: 0421 / 663 665 Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 5,-- Kinder bis 18 Jahre frei</p>	<p>28757 Bremen Alte Hafenstraße 30</p>
<p>29.10.2019 (Di) 14:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p>Martha und Heinrich Vogeler. Die Geschichte einer Sammlung Dauerausstellung zu Martha und Heinrich Vogeler, Blick in die Sammlung</p> <p>Homepage: www.worpswede-museen.de E-Mail: info@haus-im-schlueh.de Telefon: 04792-522</p>	<p>27726 Worpswede Im Schlueh 35 - 37 Haus im Schlueh</p>
<p>29.10.2019 (Di) 14:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p>Die Alten Worpsweder Meister Sommer-Verkaufs-Ausstellung vom 30.05. - 31.10.2019 Verlängert bis zum 31.12.2019</p> <p>Otto Modersohn, Hans am Ende, Fritz Mackensen, Lisel Opper, Udo Peters, Karl Krummacher.</p> <p>Moderne Kunst :</p> <p>Bronzen von Fritz Klimsch (Kleine Schauende) Salvador Dalí (Venus à la Giraffe 1973) Horst Antes (Der Kopf 1977), Jörg Immendorff (Affe "Alter Ego" 1995) Fritz Klimsch-Rosenthal-Porzellan-(Hockende 1936)</p> <p>Öffnungszeiten: Täglich 14.00 - 18.00 Uhr auch Sa./So.</p> <p>Homepage: www.galeriehubert.de E-Mail: galeriehubert@yahoo.de Telefon: 04792-1030</p>	<p>27726 Worpswede Hembergstraße 11 Galerie Hubert</p>

29.10.2019 (Di)
14:00 bis 17:00 Uhr

Grasnarben - no more war - Inmitten.

Fotografien, Filminstallation

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Spuren suchen. Erinnern für die Zukunft" des Heimatvereins Worpswede beschäftigt sich die Ausstellung mit den Formen des Erinnerns und (Ge-)Denkens an Nationalsozialismus und Massenmord sowie an deren Folgen bis heute.

Drei Projekte umfasst die Ausstellung, in denen an Stelle einer tradierten Bildsprache andere, unerwartete Konzepte gezeigt werden:

Grasnarben - Fotografien von ehemaligen NS-Lagern in Nordwestdeutschland von Barbara Millies und Harald Jo Schwörer, 2005

no - more - war . biz, Filminstallation von Barbara Millies und Harald Jo Schwörer, 2015

Inmitten. Spuren des Nationalsozialismus in Worpswede, heute
Fotografien von Barbara Millies, 2019

Das Anliegen ist es zu fragen: Welche Formen des Erinnerns und Gedenkens sind angemessen? Welche Formen der Beschäftigung mit der NS-Vergangenheit können dazu beitragen, sich heute aktiv für demokratische Rechte und Werte einzusetzen?

Homepage: www.galerie-althaus-worpswede.de

E-Mail: krohn@worpswede-touristik.de

Telefon: 04792-98789191

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

29.10.2019 (Di)
20:00 Uhr

Romys Pool

Anna ist 80 Jahre alt, verwitwet und hat viele Jahre eine kleine Pension geführt. Dort lebt sie und wird täglich von einer Pflegerin betreut, denn Anna ist manchmal schon ein bisschen tadelig. Dies macht Sohn Günni Sorgen. Vollends alarmiert wird er allerdings von Annas Plan, hinter der Pension einen Swimmingpool bauen zu lassen. Ist es jetzt an der Zeit, sie entmündigen zu lassen?
Mit dem Swimmingpool verwirklicht sich Anna einen Traum: Schwimmen, sich frei fühlen. Dafür engagiert sie sich sogar extra einen jungen Schwimmlehrer. Bei den ihr nahestehenden Menschen löst Annas neue Vitalität unterschiedliche Gefühle aus:
Enkeltochter Michelle ist begeistert, Sohn Günni läßt sich mitreißen und die Pflegerin sieht ihre eigenen Absichten durchkreuzt.

Die Darsteller und Darstellerinnen:

Anna - Christa Gailus
Günni, ihr Sohn - Jörg Kahle
Michelle, ihre Enkeltochter - Amelie Odia
Ines, Altenpflegerin - Tina Stelljes
Reini, Bademeister - Timon Mika Finke

Karten mit Platzreservierung gibt´s im Vorverkauf für 13,00 Euro (Abo-Card-Rabatt 1,00 Euro) und im Abonnement als Paket für alle drei Abendvorstellungen einer Spielzeit für zusammen 30,00 Euro. Dieses Paket kann ohne Aufpreis auch als Premierenabo gebucht werden.

Der spontane Theaterbesuch in der großen Scheune auf Gut Sandbeck ist jederzeit für 14,00 Euro an der Abendkasse zu haben. Das Theater-Bistro ist bereits eine Stunde vor der Vorstellung für Sie geöffnet. In unserem Theater ist der Zuschauerraum auch für Menschen mit eingeschränkter Mobilität gut erreichbar.

Veranstalter: Theater in OHZ
E-Mail: info@theater-ohz.de
Telefon: 04791-59322
Eintritt: EUR 13,--
Vorverkauf: www.nordwest-ticket.de

27711 Osterholz-Scharmbeck
Sandbeckstr. 13
Kulturzentrum Gut Sandbeck

30.10.2019 (Mi)
00:00 Uhr

Meine Identität

Meine Kunst ist ein Geschenk ,
es ist die Art und Weise ,
mein Leben durch Farbe und
das Licht meines Universums auszudrücken
und es mit der Welt zu teilen ,
die uns verbindet.

27726 Worswede
Osterweder Straße 2
Stiftung Leben und Arbeiten -
Johannishag -

30.10.2019 (Mi)
08:00 bis 18:00 Uhr

Schöpfungen

eine Bilderausstellung der Worpsweder Malerin Ulrike Waldeck-Runkel. Der Förderverein lädt zur Eröffnung der Ausstellung im Rahmen einer ökumenischen Vesper am Donnerstag, 04. April, 18:30 Uhr, zu einem Beisammensein ein.

Die "Schöpfungen" bilden bei Ulrike Waldeck-Runkel nicht das biblische Sechstageswerk Gottes ab.

Bei ihr lässt eine durch Farben leuchtende, abstrakte Bildsprache viel Raum für Interpretationen.

27726 Worpswede
Hembergstr. 22
Kapelle Maria Frieden

30.10.2019 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler - Malerei, Grafik, Architektur, Design von 1892 bis 1942

Im Barkenhoff ist eine umfangreiche Ausstellung zu Heinrich Vogelers Leben und Gesamtwerk zu sehen: Von der Akademiezeit über Jugendstil und Expressionismus bis hin zur neuen realistischen Malerei verweisen Exponate aller Genres auf die Kreativität dieser einzigartigen Künstlerpersönlichkeit.

Eine Auswahl von Gemälden und Grafiken dokumentiert die frühe Werkphase um die Wende zum 20. Jahrhundert. Vogeler wird als Buchkünstler und Illustrator vorgestellt, wertvolle kunstgewerbliche Objekte wie Schmuck, Porzellane und Gläser präsentieren ihn als vielseitigen Gestalter in der Hochphase des Jugendstils. Seine Arbeit als Designer von Möbeln und Inneneinrichtungen wird anhand von Entwurfszeichnungen und originalen Möbeln gezeigt; Architekturzeichnungen und Modelle belegen seine Tätigkeit als Architekt. Darüber hinaus dokumentieren Gemälde des Spätwerks die persönliche, künstlerisch-politische Veränderung im Leben Vogelers, der 1931 in die ehemalige Sowjetunion emigrierte und dort 1942 starb.

Abb.: Heinrich Vogeler, Selbstbildnis, 1914, Öl auf Leinwand, Waldemar Koch Stiftung, Bremen, Dauerleihgabe an die Kulturstiftung Landkreis Osterholz, Foto: © Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff-Stiftung
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@barkenhoff-stiftung.de
Telefon: 04792-3968

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff /Heinrich-Vogeler-Museum

30.10.2019 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

Kunstkosmos Worpswede 100 Jahre Kunsthalle Netzel Jubiläumsausstellung

Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpsweder-kunsthalle.de
Telefon: 04792-1277

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

30.10.2019 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1916 - 1925

Seit den Wintermonaten 1915/1916 entstehen bis in den Herbst 1918 zahlreiche kleinformatige Bilder auf Holztafeln. Ausgelöst war diese Beschränkung auf das kleine Format durch einen Besuch Dr. Emil Waldmanns, des damaligen Direktors der Kunsthalle Bremen, der sich für Otto Modersohns kleinformatige Bilder des westfälischen Frühwerks begeisterte, die er dann im Winter 1916 in der Kunsthalle Bremen ausstellte und der eigenen Erkenntnis, dass diese Bilder in ihrer intimen Durchbildung etwas ganz Eigenes und Seltenes seien.

Anfang Mai 1917 zog die Familie Modersohn von Worpswede, wo sie im Worpsweder Wohnhaus die Jahre 1915-1917 gelebt hatte, zurück nach Fischerhude. Im ortsnahen Wilhelmshausen richtete sie sich eine Atelierwohnung im Hause des Tischlers Freese ein, in der Nähe des Wümme-Nordarms.

In der folgenden Zeit wandelt sich seine Malerei hin zu flächigen, transparent gebauten Bildräumen, die ihnen den Eindruck farbiger Gewebe verleihen. Es zeigt sich in diesen Arbeiten eine beziehungsreich ausgewogene Ordnung der Kompositionselemente, die Modersohns intensives Studium Cézannischer Bilder spiegelt. Auch die Bilder des deutschen Expressionismus blieben nicht ohne Wirkung. In ganz eigener Weise versuchte er eine Anverwandlung dieser Einflüsse. Das Stoffliche tritt zurück, zugunsten des formal Gemeinsamen in der Natur.

Veranstalter: Otto-Modersohn-Museum
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

30.10.2019 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

Norbert Schwontkowski. Gemalte Poesie
Norbert Schwontkowski (1949-2013) ist einer der bedeutendsten norddeutschen Vertreter der zeitgenössischen figurativen Malerei. Seine Werke faszinieren durch Darstellungen von Alltäglichem und Absurdem, die er in meist perspektivlosen Bildräumen zu surreal anmutenden, poetischen Gesamtbildern werden lässt.

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff

Schwontkowski studierte 1968 bis 1973 an der Bremer Hochschule für Gestaltung sowie an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg; ab 2005 hatte er eine Professur für Malerei und Zeichnung in Hamburg inne. Seine Werke wurden ab Beginn der 1980er in zahlreichen Ausstellungen gezeigt, unter anderem von Brigitte Seinoth (†2012) und Udo Seinoth, die in den Jahren 1981 bis 2012 in der Galerie Beim Steinernen Kreuz die zeitgenössische künstlerische Avantgarde vorstellten. Die Bremer Galeristen richteten 1984 eine der ersten Einzelausstellungen Schwontkowskis aus, sieben weitere folgten von 1988 bis 2007. Im Rahmen dieser Ausstellungstätigkeit entstand eine umfangreiche Privatsammlung von Werken aus verschiedenen Schaffensphasen des Künstlers, aus der im Barkenhoff Ölbilder, Arbeiten auf Papier und Künstlerbücher zu sehen sind.

Veranstalter: Barkenhoff

30.10.2019 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

Merrill Wagner. Landscapes of colour
Die Ausstellung der 1935 in New York geborenen Merrill Wagner ist deren erste institutionelle Präsentation in Europa seit der Ausstellung im Gemeentemuseum Den Haag 1991. Wagner experimentiert mit Materialien und untersucht das Zusammenspiel von Farbe, Linie, Form und Raum. Damit folgt sie einer Tradition von Minimal- und Concept-Art der 1960er Jahre, für die es galt, alles Narrative zu verneinen. Wagners Abstraktionen aber werden nie kühl und behalten jederzeit eine Referenz auf das Natürliche. So überrascht es nicht, dass die Künstlerin parallel geradezu postimpressionistische Landschaftsstudien macht. In ihrem höchst eigenen Verhältnis zwischen Abstraktion und Naturreferenz treten die Arbeiten von Wagner auch in einen Dialog mit Paula Modersohn-Becker und Otilie Reylaender. In ihrer radikalen Reduktion entwickeln sie eine Einfachheit, die darüber hinaus eine Brücke zu der parallel im Barkenhoff laufenden Ausstellung von Norbert Schwontkowski schlagen kann.

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Große Kunstschau
Worpswede

30.10.2019 (Mi)
11:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den ersten sien Dot, den zweiten sien Not, den dritten sien Brot“: Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs beantwortet.

Und wo bleibt die Kunst? Um Ihnen ein vollständiges Bild von Leben und Künstlertum in Worpswede zu bieten, wird unser Spaziergang mit einem Museumsbesuch abgerundet.

Festes Schuhwerk empfohlen!

Ohne Anmeldung kann die Teilnahme nicht garantiert werden!

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de/events/worpswede-erleben-30/
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 12,- inkl. Museumseintritt

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Touristinformation
Worpswede

30.10.2019 (Mi)
11:00 bis 18:00 Uhr

Fritz Overbeck - Das Frühwerk

Der Ruhm des Malers Fritz Overbeck begann in Worpswede. Doch sein Weg als Künstler begann in Düsseldorf, wo er sich an der Kunstakademie zum Landschaftsmaler ausbilden ließ. Die weitgehend unbekanntesten Werke, die in dieser Zeit entstanden, sind nun erstmals in einer umfassenden Ausstellung zu sehen. Mit ihren oftmals überraschenden Motiven zeigen sie einen zielstrebig-jungen Maler auf der Suche nach seinem eigenen Weg, der ihn schließlich bis nach Worpswede führen sollte.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 / 663 665
Eintritt: EUR 4,- bis EUR 5,- Kinder bis 18 Jahre frei

28757 Bremen
Alte Hafenstraße 30

30.10.2019 (Mi)
14:00 bis 18:00 Uhr

Martha und Heinrich Vogeler. Die Geschichte einer Sammlung

Dauerausstellung zu Martha und Heinrich Vogeler, Blick in die Sammlung

Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@haus-im-schluh.de
Telefon: 04792-522

27726 Worpswede
Im Schluh 35 - 37
Haus im Schluh

30.10.2019 (Mi)
14:00 bis 18:00 Uhr

Die Alten Worpsweder Meister

Sommer-Verkaufs-Ausstellung vom 30.05. - 31.10.2019
Verlängert bis zum 31.12.2019

Otto Modersohn, Hans am Ende,
Fritz Mackensen, Lisel Oppel,
Udo Peters, Karl Krummacher.

Moderne Kunst :

Bronzen von Fritz Klimsch (Kleine Schauende)
Salvador Dalí (Venus à la Giraffe 1973)
Horst Antes (Der Kopf 1977), Jörg Immendorff
(Affe "Alter Ego" 1995)
Fritz Klimsch-Rosenthal-Porzellan-(Hockende 1936)

Öffnungszeiten: Täglich 14.00 - 18.00 Uhr
auch Sa./So.

Homepage: www.galeriehubert.de
E-Mail: galeriehubert@yahoo.de
Telefon: 04792-1030

27726 Worpswede
Hembergstraße 11
Galerie Hubert

30.10.2019 (Mi)
14:00 bis 17:00 Uhr

Grasnarben - no more war - Inmitten.

Fotografien, Filminstallation

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Spuren suchen. Erinnern für die Zukunft" des Heimatvereins Worpswede beschäftigt sich die Ausstellung mit den Formen des Erinnerns und (Ge-)Denkens an Nationalsozialismus und Massenmord sowie an deren Folgen bis heute.

Drei Projekte umfasst die Ausstellung, in denen an Stelle einer tradierten Bildsprache andere, unerwartete Konzepte gezeigt werden:

Grasnarben - Fotografien von ehemaligen NS-Lagern in Nordwestdeutschland von Barbara Millies und Harald Jo Schwörer, 2005

no - more - war . biz, Filminstallation von Barbara Millies und Harald Jo Schwörer, 2015

Inmitten. Spuren des Nationalsozialismus in Worpswede, heute
Fotografien von Barbara Millies, 2019

Das Anliegen ist es zu fragen: Welche Formen des Erinnerns und Gedenkens sind angemessen? Welche Formen der Beschäftigung mit der NS-Vergangenheit können dazu beitragen, sich heute aktiv für demokratische Rechte und Werte einzusetzen?

Homepage: www.galerie-althaus-worpswede.de

E-Mail: krohn@worpswede-touristik.de

Telefon: 04792-98789191

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

30.10.2019 (Mi)
14:30 bis 17:30 Uhr

Hermann Angermeyer (1876-1955)

Der Fischerhuder Maler Hermann Angermeyer gehört bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt zu den malenden Sommergästen Fischerhudes. Nach längerem Studienaufenthalt trägt er sich am 20. 9. 1908 ins Gästebuch von Gasthof Berkelmann ein. Ein weiterer Malgast, der Freiherr von Ledeln, widmet dem Maler darunter ein mehrstrophiges Gedicht: "O Anger- Anger- Angermeyer bleibe! Zieh nicht davon. Leih unseren Bitten Ohr!"

Obwohl er dieser Bitte nicht folgte, blieb Hermann Angermeyer dem Wümmeort über Jahrzehnte hinweg durch sommerliche Studien verbunden. Seine Tochter erzählte, daß er sich in Fischerhude in der Gastwirtschaft Berkelmann besonders wohlfühlte, weil ihn die Situation an seine Kindheit in Kirchdorf auf der Elbinsel bei Harburg erinnerte, wo er als Gastwirtssohn aufwuchs.

Hermann Angermeyers künstlerische Begabung wurde von seinen Eltern früh erkannt. Bereits als Vier-zehnjähriger durfte er die Hamburger Kunstgewerbeschule besuchen. Mit sechzehn wurde er als Schüler von Professor Peter Janssen (1844-1908), der auch Heinrich Vogelers Lehrer an der Düsseldorfer Akademie war, angenommen. Angermeyer wurde später Meisterschüler von Arthur Kampf und erhielt eine Anstellung als Hilfslehrer. Am Rhein gehörte er zu den erfolgreichen Porträtmalern der zu dieser Zeit einflussreichen Düsseldorfer Kunstszene ("Künstlerverein Malksten"). Sein Schwerpunkt wurde es, kleine Alltagsgeschichten im impressionistischen Stil zu erzählen.

Seit seiner ersten Begegnung mit Fischerhude kam er wie ein Zugvogel jährlich zu Studienaufenthalten nach Fischerhude zurück. 1938 ließ er sich für immer in Fischerhude nieder, wohnte im oberen Stock des neugebauten Hauses von Lehrer Heinbokel in der Bredenau und malte in seinem Atelier bei Brünings im Krümmen Ort. In Fischerhude schuf er sein reiches, reifes Alterswerk – vornehmlich Landschaften und Stillleben, die ihres Zauberlichts wegen bis heute Faszination hervorrufen.

Bei Angermeyers Zeichnungen ist die Reduktion der Gegenstände auf das Geäder von Farbspuren verblüffend modern. Die Zeichnungen bilden oft die Grundlage für seine späteren Bilder in Öl, welche überwiegend im Atelier entstanden.

In der Zeit vom 22. 9. bis 3. November stellt die Horstedter Künstlerin Elfi Wiese im Giebel aus. Rainer Jochims schreibt über ein Bild der Künstlerin: "Bilder verkörpern eine Lebensform und sie bewirken Veränderung der Lebensform. wer nicht mit ihnen lebt, kennt sie nicht."

Zu den Bildern:

Hermann Angermeyer, Abendlicher Vieheintieb, um 1940

Hermann Angermeyer, Selbstbildnis, um 1915

28870 Fischerhude

Im Krümmen Ort 2
Kunstverein Fischerhude in
Buthmanns Hof e.V.

30.10.2019 (Mi)
15:45 bis 19:15 Uhr

Schlafplatzeinflug der Kraniche und Gänse

Das Phänomen des abendlichen Schlafplatzeinfluges der in der Hammeniederung und der Breddorfer Niederung rastenden Kraniche und Gänse ist ein beeindruckendes Naturschauspiel. In Fahrgemeinschaften werden die Kraniche zunächst in den Nahrungsgebieten der Breddorfer Niederung beobachtet. Danach fahren wir zum Schlafplatz im Günnemoor. Bitte warm anziehen. Falls vorhanden bitte ein eigenes Fernglas mitbringen. Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich!

Homepage: www.biologische-station-osterholz.de/?page_id=3307
E-Mail: info@biologische-station-osterholz.de
Telefon: 04791-9656990
Eintritt: EUR 9,--

27711 Osterholz-Scharmbeck
Lindenstraße 40
Biologische Station Osterholz

30.10.2019 (Mi)
20:00 Uhr

Romys Pool

Anna ist 80 Jahre alt, verwitwet und hat viele Jahre eine kleine Pension geführt. Dort lebt sie und wird täglich von einer Pflegerin betreut, denn Anna ist manchmal schon ein bisschen tüdelig. Dies macht Sohn Günni Sorgen. Vollends alarmiert wird er allerdings von Annas Plan, hinter der Pension einen Swimmingpool bauen zu lassen. Ist es jetzt an der Zeit, sie entmündigen zu lassen? Mit dem Swimmingpool verwirklicht sich Anna einen Traum: Schwimmen, sich frei fühlen. Dafür engagiert sie sich sogar extra einen jungen Schwimmlehrer. Bei den ihr nahestehenden Menschen löst Annas neue Vitalität unterschiedliche Gefühle aus: Enkeltochter Michelle ist begeistert, Sohn Günni läßt sich mitreißen und die Pflegerin sieht ihre eigenen Absichten durchkreuzt.

Die Darsteller und Darstellerinnen:

Anna - Christa Gailus
Günni, ihr Sohn - Jörg Kahle
Michelle, ihre Enkeltochter - Amelie Odia
Ines, Altenpflegerin - Tina Stelljes
Reini, Bademeister - Timon Mika Finke

Karten mit Platzreservierung gibt´s im Vorverkauf für 13,00 Euro (Abo-Card-Rabatt 1,00 Euro) und im Abonnement als Paket für alle drei Abendvorstellungen einer Spielzeit für zusammen 30,00 Euro. Dieses Paket kann ohne Aufpreis auch als Premierenabo gebucht werden.

Der spontane Theaterbesuch in der großen Scheune auf Gut Sandbeck ist jederzeit für 14,00 Euro an der Abendkasse zu haben. Das Theater-Bistro ist bereits eine Stunde vor der Vorstellung für Sie geöffnet. In unserem Theater ist der Zuschauerraum auch für Menschen mit eingeschränkter Mobilität gut erreichbar.

Veranstalter: Theater in OHZ
E-Mail: info@theater-ohz.de
Telefon: 04791-59322
Eintritt: EUR 13,--
Vorverkauf: www.nordwest-ticket.de

27711 Osterholz-Scharmbeck
Sandbeckstr. 13
Kulturzentrum Gut Sandbeck

31.10.2019 (Do)
00:00 Uhr

Meine Identität

Meine Kunst ist ein Geschenk ,
es ist die Art und Weise ,
mein Leben durch Farbe und
das Licht meines Universums auszudrücken
und es mit der Welt zu teilen ,
die uns verbindet.

27726 Worswede
Osterweder Straße 2
Stiftung Leben und Arbeiten -
Johannishag -

31.10.2019 (Do)
08:00 bis 18:00 Uhr

Schöpfungen

eine Bilderausstellung der Worpsweder Malerin Ulrike Waldeck-Runkel. Der Förderverein lädt zur Eröffnung der Ausstellung im Rahmen einer ökumenischen Vesper am Donnerstag, 04. April, 18:30 Uhr, zu einem Beisammensein ein.

Die "Schöpfungen" bilden bei Ulrike Waldeck-Runkel nicht das biblische Sechstageswerk Gottes ab.

Bei ihr lässt eine durch Farben leuchtende, abstrakte Bildsprache viel Raum für Interpretationen.

27726 Worpswede
Hembergstr. 22
Kapelle Maria Frieden

31.10.2019 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler - Malerei, Grafik, Architektur, Design von 1892 bis 1942

Im Barkenhoff ist eine umfangreiche Ausstellung zu Heinrich Vogelers Leben und Gesamtwerk zu sehen: Von der Akademiezeit über Jugendstil und Expressionismus bis hin zur neuen realistischen Malerei verweisen Exponate aller Genres auf die Kreativität dieser einzigartigen Künstlerpersönlichkeit.

Eine Auswahl von Gemälden und Grafiken dokumentiert die frühe Werkphase um die Wende zum 20. Jahrhundert. Vogeler wird als Buchkünstler und Illustrator vorgestellt, wertvolle kunstgewerbliche Objekte wie Schmuck, Porzellane und Gläser präsentieren ihn als vielseitigen Gestalter in der Hochphase des Jugendstils. Seine Arbeit als Designer von Möbeln und Inneneinrichtungen wird anhand von Entwurfszeichnungen und originalen Möbeln gezeigt; Architekturzeichnungen und Modelle belegen seine Tätigkeit als Architekt. Darüber hinaus dokumentieren Gemälde des Spätwerks die persönliche, künstlerisch-politische Veränderung im Leben Vogelers, der 1931 in die ehemalige Sowjetunion emigrierte und dort 1942 starb.

Abb.: Heinrich Vogeler, Selbstbildnis, 1914, Öl auf Leinwand, Waldemar Koch Stiftung, Bremen, Dauerleihgabe an die Kulturstiftung Landkreis Osterholz, Foto: © Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff-Stiftung
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@barkenhoff-stiftung.de
Telefon: 04792-3968

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff /Heinrich-Vogeler-Museum

31.10.2019 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

Kunstkosmos Worpswede 100 Jahre Kunsthalle Netzel
Jubiläumsausstellung

Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpsweder-kunsthalle.de
Telefon: 04792-1277

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

31.10.2019 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1916 - 1925

Seit den Wintermonaten 1915/1916 entstehen bis in den Herbst 1918 zahlreiche kleinformatige Bilder auf Holztafeln. Ausgelöst war diese Beschränkung auf das kleine Format durch einen Besuch Dr. Emil Waldmanns, des damaligen Direktors der Kunsthalle Bremen, der sich für Otto Modersohns kleinformatige Bilder des westfälischen Frühwerks begeisterte, die er dann im Winter 1916 in der Kunsthalle Bremen ausstellte und der eigenen Erkenntnis, dass diese Bilder in ihrer intimen Durchbildung etwas ganz Eigenes und Seltenes seien.

Anfang Mai 1917 zog die Familie Modersohn von Worpsswede, wo sie im Worpssweder Wohnhaus die Jahre 1915-1917 gelebt hatte, zurück nach Fischerhude. Im ortsnahen Wilhelmshausen richtete sie sich eine Atelierwohnung im Hause des Tischlers Freese ein, in der Nähe des Wümme-Nordarms.

In der folgenden Zeit wandelt sich seine Malerei hin zu flächigen, transparent gebauten Bildräumen, die ihnen den Eindruck farbiger Gewebe verleihen. Es zeigt sich in diesen Arbeiten eine beziehungsreich ausgewogene Ordnung der Kompositionselemente, die Modersohns intensives Studium Cézannscher Bilder spiegelt. Auch die Bilder des deutschen Expressionismus blieben nicht ohne Wirkung. In ganz eigener Weise versuchte er eine Anverwandlung dieser Einflüsse. Das Stoffliche tritt zurück, zugunsten des formal Gemeinsamen in der Natur.

Veranstalter: Otto-Modersohn-Museum
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

31.10.2019 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

Norbert Schwontkowski. Gemalte Poesie
Norbert Schwontkowski (1949-2013) ist einer der bedeutendsten norddeutschen Vertreter der zeitgenössischen figurativen Malerei. Seine Werke faszinieren durch Darstellungen von Alltäglichem und Absurdem, die er in meist perspektivlosen Bildräumen zu surreal anmutenden, poetischen Gesamtbildern werden lässt.

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff

Schwontkowski studierte 1968 bis 1973 an der Bremer Hochschule für Gestaltung sowie an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg; ab 2005 hatte er eine Professur für Malerei und Zeichnung in Hamburg inne. Seine Werke wurden ab Beginn der 1980er in zahlreichen Ausstellungen gezeigt, unter anderem von Brigitte Seinoth (†2012) und Udo Seinoth, die in den Jahren 1981 bis 2012 in der Galerie Beim Steinernen Kreuz die zeitgenössische künstlerische Avantgarde vorstellten. Die Bremer Galeristen richteten 1984 eine der ersten Einzelausstellungen Schwontkowskis aus, sieben weitere folgten von 1988 bis 2007. Im Rahmen dieser Ausstellungstätigkeit entstand eine umfangreiche Privatsammlung von Werken aus verschiedenen Schaffensphasen des Künstlers, aus der im Barkenhoff Ölbilder, Arbeiten auf Papier und Künstlerbücher zu sehen sind.

Veranstalter: Barkenhoff

31.10.2019 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

Merrill Wagner. Landscapes of colour
Die Ausstellung der 1935 in New York geborenen Merrill Wagner ist deren erste institutionelle Präsentation in Europa seit der Ausstellung im Gemeentemuseum Den Haag 1991. Wagner experimentiert mit Materialien und untersucht das Zusammenspiel von Farbe, Linie, Form und Raum. Damit folgt sie einer Tradition von Minimal- und Concept-Art der 1960er Jahre, für die es galt, alles Narrative zu verneinen. Wagners Abstraktionen aber werden nie kühl und behalten jederzeit eine Referenz auf das Natürliche. So überrascht es nicht, dass die Künstlerin parallel geradezu postimpressionistische Landschaftsstudien macht. In ihrem höchst eigenen Verhältnis zwischen Abstraktion und Naturreferenz treten die Arbeiten von Wagner auch in einen Dialog mit Paula Modersohn-Becker und Otilie Reylaender. In ihrer radikalen Reduktion entwickeln sie eine Einfachheit, die darüber hinaus eine Brücke zu der parallel im Barkenhoff laufenden Ausstellung von Norbert Schwontkowski schlagen kann.

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Große Kunstschau
Worpswede

31.10.2019 (Do)
11:00 bis 13:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den ersten sien Dot, den zweiten sien Not, den dritten sien Brot“: Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs beantwortet.

Und wo bleibt die Kunst? Um Ihnen ein vollständiges Bild von Leben und Künstlertum in Worpswede zu bieten, wird unser Spaziergang mit einem Museumsbesuch abgerundet.

Festes Schuhwerk empfohlen!

Ohne Anmeldung kann die Teilnahme nicht garantiert werden!

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de/events/worpswede-erleben-30/
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 12,- inkl. Museumseintritt

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Touristinformation
Worpswede

31.10.2019 (Do)
11:00 bis 18:00 Uhr

Fritz Overbeck - Das Frühwerk

Der Ruhm des Malers Fritz Overbeck begann in Worpswede. Doch sein Weg als Künstler begann in Düsseldorf, wo er sich an der Kunstakademie zum Landschaftsmaler ausbilden ließ. Die weitgehend unbekanntesten Werke, die in dieser Zeit entstanden, sind nun erstmals in einer umfassenden Ausstellung zu sehen. Mit ihren oftmals überraschenden Motiven zeigen sie einen zielstrebigen jungen Maler auf der Suche nach seinem eigenen Weg, der ihn schließlich bis nach Worpswede führen sollte.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 / 663 665
Eintritt: EUR 4,- bis EUR 5,- Kinder bis 18 Jahre frei

28757 Bremen
Alte Hafenstraße 30

31.10.2019 (Do)
11:00 Uhr

Lesung: Die Böckchenbande im Schwimmbad

Die Böckchenbande geht ins Schwimmbad und vertreibt den wilden Troll - ein tolles rasantes Bilderbuch: von einem Schauspieler vorgelesen - Schere und Buntstifte bitte mitbringen - wir malen und basteln! Für Kinder zwischen 4 und 6 Jahren.
Genauere Uhrzeit bitte erfragen!

Veranstalter: die schatulle
Homepage: www.die-schatulle.de
E-Mail: buecher@die-schatulle.de
Telefon: 04791/8585
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 5,--

27711 Osterholz-Scharmbeck
Bahnhofstraße 98
die schatulle

31.10.2019 (Do)
14:00 bis 18:00 Uhr

Martha und Heinrich Vogeler. Die Geschichte einer Sammlung

Dauerausstellung zu Martha und Heinrich Vogeler, Blick in die Sammlung

Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@haus-im-schluh.de
Telefon: 04792-522

27726 Worpswede
Im Schluh 35 - 37
Haus im Schluh

31.10.2019 (Do)
14:00 bis 18:00 Uhr

Die Alten Worpsweder Meister

Sommer-Verkaufs-Ausstellung vom 30.05. - 31.10.2019
Verlängert bis zum 31.12.2019

Otto Modersohn, Hans am Ende,
Fritz Mackensen, Lisel Oppel,
Udo Peters, Karl Krummacher.

Moderne Kunst :

Bronzen von Fritz Klimsch (Kleine Schauende)
Salvador Dalí (Venus à la Giraffe 1973)
Horst Antes (Der Kopf 1977), Jörg Immendorff (Affe "Alter Ego" 1995)
Fritz Klimsch-Rosenthal-Porzellan-(Hockende 1936)

Öffnungszeiten: Täglich 14.00 - 18.00 Uhr
auch Sa./So.

Homepage: www.galeriehubert.de
E-Mail: galeriehubert@yahoo.de
Telefon: 04792-1030

27726 Worpswede
Hembergstraße 11
Galerie Hubert

31.10.2019 (Do)
14:00 bis 17:00 Uhr

**Grasnarben - no more war - Inmitten.
Fotografien, Filminstallation**

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Spuren suchen. Erinnern für die Zukunft" des Heimatvereins Worpswede beschäftigt sich die Ausstellung mit den Formen des Erinnerns und (Ge-)Denkens an Nationalsozialismus und Massenmord sowie an deren Folgen bis heute.

Drei Projekte umfasst die Ausstellung, in denen an Stelle einer tradierten Bildsprache andere, unerwartete Konzepte gezeigt werden:

Grasnarben - Fotografien von ehemaligen NS-Lagern in Nordwestdeutschland von Barbara Millies und Harald Jo Schwörer, 2005

no - more - war . biz, Filminstallation von Barbara Millies und Harald Jo Schwörer, 2015

Inmitten. Spuren des Nationalsozialismus in Worpswede, heute
Fotografien von Barbara Millies, 2019

Das Anliegen ist es zu fragen: Welche Formen des Erinnerns und Gedenkens sind angemessen? Welche Formen der Beschäftigung mit der NS-Vergangenheit können dazu beitragen, sich heute aktiv für demokratische Rechte und Werte einzusetzen?

Homepage: www.galerie-aldes-rathaus-worpswede.de
E-Mail: krohn@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-98789191

31.10.2019 (Do)
14:30 bis 17:30 Uhr

Hermann Angermeyer (1876-1955)

Der Fischerhuder Maler Hermann Angermeyer gehört bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt zu den malenden Sommergästen Fischerhudes. Nach längerem Studienaufenthalt trägt er sich am 20. 9. 1908 ins Gästebuch von Gasthof Berkelmann ein. Ein weiterer Malgast, der Freiherr von Ledeln, widmet dem Maler darunter ein mehrstrophiges Gedicht: "O Anger- Anger- Angermeyer bleibe! Zieh nicht davon. Leih unseren Bitten Ohr!"

Obwohl er dieser Bitte nicht folgte, blieb Hermann Angermeyer dem Wümmeort über Jahrzehnte hinweg durch sommerliche Studien verbunden. Seine Tochter erzählte, daß er sich in Fischerhude in der Gastwirtschaft Berkelmann besonders wohlfühlte, weil ihn die Situation an seine Kindheit in Kirchdorf auf der Elbinsel bei Harburg erinnerte, wo er als Gastwirtssohn aufwuchs.

Hermann Angermeyers künstlerische Begabung wurde von seinen Eltern früh erkannt. Bereits als Vier-zehnjähriger durfte er die Hamburger Kunstgewerbeschule besuchen. Mit sechzehn wurde er als Schüler von Professor Peter Janssen (1844-1908), der auch Heinrich Vogelers Lehrer an der Düsseldorfer Akademie war, angenommen. Angermeyer wurde später Meisterschüler von Arthur Kampf und erhielt eine Anstellung als Hilfslehrer. Am Rhein gehörte er zu den erfolgreichen Porträtmalern der zu dieser Zeit einflussreichen Düsseldorfer Kunstszene ("Künstlerverein Malksten"). Sein Schwerpunkt wurde es, kleine Alltagsgeschichten im impressionistischen Stil zu erzählen.

Seit seiner ersten Begegnung mit Fischerhude kam er wie ein Zugvogel jährlich zu Studienaufenthalten nach Fischerhude zurück. 1938 ließ er sich für immer in Fischerhude nieder, wohnte im oberen Stock des neugebauten Hauses von Lehrer Heinbokel in der Bredenau und malte in seinem Atelier bei Brünings im Krumpfen Ort. In Fischerhude schuf er sein reiches, reifes Alterswerk – vornehmlich Landschaften und Stillleben, die ihres Zauberlichts wegen bis heute Faszination hervorrufen.

Bei Angermeyers Zeichnungen ist die Reduktion der Gegenstände auf das Geäder von Farbspuren verblüffend modern. Die Zeichnungen bilden oft die Grundlage für seine späteren Bilder in Öl, welche überwiegend im Atelier entstanden.

In der Zeit vom 22. 9. bis 3. November stellt die Horstedter Künstlerin Elfi Wiese im Giebel aus. Rainer Jochims schreibt über ein Bild der Künstlerin: "Bilder verkörpern eine Lebensform und sie bewirken Veränderung der Lebensform. wer nicht mit ihnen lebt, kennt sie nicht."

Zu den Bildern:

Hermann Angermeyer, Abendlicher Vieheintrieb, um 1940

Hermann Angermeyer, Selbstbildnis, um 1915

28870 Fischerhude

Im Krumpfen Ort 2
Kunstverein Fischerhude in
Buthmanns Hof e.V.

<p>31.10.2019 (Do) 20:00 bis 22:00 Uhr</p>	<p>Schottland ist Kunst schatulle 31 im Oktober: Der Jugendstilkünstler Charles Rennie Mackintosh steht im Mittelpunkt dieses Abends</p> <p>Veranstalter: die schatulle Homepage: www.die-schatulle.de E-Mail: buecher@die-schatulle.de Telefon: 04791/8585 Eintritt: EUR 10,--</p>	<p>27711 Osterholz-Scharmbeck Bahnhofstraße 98</p>
<p>31.10.2019 (Do) 20:00 bis 22:00 Uhr</p>	<p>Karen Grol: Schottland ist Kunst - Mackintoshs Ate Grol, Karen Karen Grol, geboren 1964 in Westfalen, studierte Druckereitechnik an der Hochschule der Künste Berlin. Sie wurde Ingenieurin, IT-Leiterin einer Buchdruckerei, Consultant bei einem Softwarekonzern. Die Gründung eines Verlages war ein Herzensprojekt und die Rückkehr zu den Wurzeln. Nach über 10 Jahren Verlagsarbeit legt sie mit "Mackintoshs Atem" den ersten eigenen Roman vor.</p> <p>Veranstalter: die schatulle Homepage: www.die-schatulle.de E-Mail: buecher@die-schatulle.de Telefon: 04791/8585 Anmeldung: erforderlich Eintritt: EUR 10,--</p>	<p>27711 Osterholz-Scharmbeck Bahnhofstraße 98 die schatulle</p>
<p>01.11.2019 (Fr) 00:00 Uhr</p>	<p>Meine Identität Meine Kunst ist ein Geschenk , es ist die Art und Weise , mein Leben durch Farbe und das Licht meines Universums auszudrücken und es mit der Welt zu teilen , die uns verbindet.</p>	<p>27726 Worpswede Osterweder Straße 2 Stiftung Leben und Arbeiten - Johannishag -</p>
<p>01.11.2019 (Fr) 08:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p>Schöpfungen eine Bilderausstellung der Worpsweder Malerin Ulrike Waldeck-Runkel. Der Förderverein lädt zur Eröffnung der Ausstellung im Rahmen einer ökumenischen Vesper am Donnerstag, 04. April, 18:30 Uhr, zu einem Beisammensein ein.</p> <p>Die "Schöpfungen" bilden bei Ulrike Waldeck-Runkel nicht das biblische Sechstageswerk Gottes ab. Bei ihr lässt eine durch Farben leuchtende, abstrakte Bildsprache viel Raum für Interpretationen.</p>	<p>27726 Worpswede Hembergstr. 22 Kapelle Maria Frieden</p>

01.11.2019 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler - Malerei, Grafik,
Architektur, Design von 1892 bis 1942**

Im Barkenhoff ist eine umfangreiche Ausstellung zu Heinrich Vogelers Leben und Gesamtwerk zu sehen: Von der Akademiezeit über Jugendstil und Expressionismus bis hin zur neuen realistischen Malerei verweisen Exponate aller Genres auf die Kreativität dieser einzigartigen Künstlerpersönlichkeit. Eine Auswahl von Gemälden und Grafiken dokumentiert die frühe Werkphase um die Wende zum 20. Jahrhundert. Vogeler wird als Buchkünstler und Illustrator vorgestellt, wertvolle kunstgewerbliche Objekte wie Schmuck, Porzellane und Gläser präsentieren ihn als vielseitigen Gestalter in der Hochphase des Jugendstils. Seine Arbeit als Designer von Möbeln und Inneneinrichtungen wird anhand von Entwurfszeichnungen und originalen Möbeln gezeigt; Architekturzeichnungen und Modelle belegen seine Tätigkeit als Architekt. Darüber hinaus dokumentieren Gemälde des Spätwerks die persönliche, künstlerisch-politische Veränderung im Leben Vogelers, der 1931 in die ehemalige Sowjetunion emigrierte und dort 1942 starb.

Abb.: Heinrich Vogeler, Selbstbildnis, 1914, Öl auf Leinwand, Waldemar Koch Stiftung, Bremen, Dauerleihgabe an die Kulturstiftung Landkreis Osterholz, Foto: © Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff-Stiftung
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@barkenhoff-stiftung.de
Telefon: 04792-3968

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff /Heinrich-Vogeler-
Museum

01.11.2019 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Kunstkosmos Worpswede 100 Jahre
Kunsthalle Netzel**
Jubiläumsausstellung

Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpsweder-kunsthalle.de
Telefon: 04792-1277

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

01.11.2019 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1916 - 1925

Seit den Wintermonaten 1915/1916 entstehen bis in den Herbst 1918 zahlreiche kleinformatige Bilder auf Holztafeln. Ausgelöst war diese Beschränkung auf das kleine Format durch einen Besuch Dr. Emil Waldmanns, des damaligen Direktors der Kunsthalle Bremen, der sich für Otto Modersohns kleinformatige Bilder des westfälischen Frühwerks begeisterte, die er dann im Winter 1916 in der Kunsthalle Bremen ausstellte und der eigenen Erkenntnis, dass diese Bilder in ihrer intimen Durchbildung etwas ganz Eigenes und Seltenes seien.

Anfang Mai 1917 zog die Familie Modersohn von Worpswede, wo sie im Worpsweder Wohnhaus die Jahre 1915-1917 gelebt hatte, zurück nach Fischerhude. Im ortsnahen Wilhelmshausen richtete sie sich eine Atelierwohnung im Hause des Tischlers Freese ein, in der Nähe des Wümme-Nordarms.

In der folgenden Zeit wandelt sich seine Malerei hin zu flächigen, transparent gebauten Bildräumen, die ihnen den Eindruck farbiger Gewebe verleihen. Es zeigt sich in diesen Arbeiten eine beziehungsreich ausgewogene Ordnung der Kompositionselemente, die Modersohns intensives Studium Cézannischer Bilder spiegelt. Auch die Bilder des deutschen Expressionismus blieben nicht ohne Wirkung. In ganz eigener Weise versuchte er eine Anverwandlung dieser Einflüsse. Das Stoffliche tritt zurück, zugunsten des formal Gemeinsamen in der Natur.

Veranstalter: Otto-Modersohn-Museum
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

01.11.2019 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

Norbert Schwontkowski. Gemalte Poesie

Norbert Schwontkowski (1949-2013) ist einer der bedeutendsten norddeutschen Vertreter der zeitgenössischen figurativen Malerei. Seine Werke faszinieren durch Darstellungen von Alltäglichem und Absurdem, die er in meist perspektivlosen Bildräumen zu surreal anmutenden, poetischen Gesamtbildern werden lässt.

Schwontkowski studierte 1968 bis 1973 an der Bremer Hochschule für Gestaltung sowie an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg; ab 2005 hatte er eine Professur für Malerei und Zeichnung in Hamburg inne. Seine Werke wurden ab Beginn der 1980er in zahlreichen Ausstellungen gezeigt, unter anderem von Brigitte Seinoth (†2012) und Udo Seinoth, die in den Jahren 1981 bis 2012 in der Galerie Beim Steinernen Kreuz die zeitgenössische künstlerische Avantgarde vorstellten. Die Bremer Galeristen richteten 1984 eine der ersten Einzelausstellungen Schwontkowskis aus, sieben weitere folgten von 1988 bis 2007. Im Rahmen dieser Ausstellungstätigkeit entstand eine umfangreiche Privatsammlung von Werken aus verschiedenen Schaffensphasen des Künstlers, aus der im Barkenhoff Ölbilder, Arbeiten auf Papier und Künstlerbücher zu sehen sind.

Veranstalter: Barkenhoff

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff

01.11.2019 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

Merrill Wagner. Landscapes of colour

Die Ausstellung der 1935 in New York geborenen Merrill Wagner ist deren erste institutionelle Präsentation in Europa seit der Ausstellung im Gemeentemuseum Den Haag 1991. Wagner experimentiert mit Materialien und untersucht das Zusammenspiel von Farbe, Linie, Form und Raum. Damit folgt sie einer Tradition von Minimal- und Concept-Art der 1960er Jahre, für die es galt, alles Narrative zu verneinen. Wagners Abstraktionen aber werden nie kühl und behalten jederzeit eine Referenz auf das Natürliche. So überrascht es nicht, dass die Künstlerin parallel geradezu postimpressionistische Landschaftsstudien macht. In ihrem höchst eigenen Verhältnis zwischen Abstraktion und Naturreferenz treten die Arbeiten von Wagner auch in einen Dialog mit Paula Modersohn-Becker und Otilie Reylaender. In ihrer radikalen Reduktion entwickeln sie eine Einfachheit, die darüber hinaus eine Brücke zu der parallel im Barkenhoff laufenden Ausstellung von Norbert Schwontkowski schlagen kann.

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Große Kunstschau
Worpswede

<p>01.11.2019 (Fr) 11:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p>Fritz Overbeck - Das Frühwerk Der Ruhm des Malers Fritz Overbeck begann in Worpswede. Doch sein Weg als Künstler begann in Düsseldorf, wo er sich an der Kunstakademie zum Landschaftsmaler ausbilden ließ. Die weitgehend unbekannt Werke, die in dieser Zeit entstanden, sind nun erstmals in einer umfassenden Ausstellung zu sehen. Mit ihren oftmals überraschenden Motiven zeigen sie einen zielstrebig jungen Maler auf der Suche nach seinem eigenen Weg, der ihn schließlich bis nach Worpswede führen sollte.</p> <p>Veranstalter: Overbeck-Museum Homepage: www.overbeck-museum.de E-Mail: info@overbeck-museum.de Telefon: 0421 / 663 665 Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 5,-- Kinder bis 18 Jahre frei</p>	<p>28757 Bremen Alte Hafenstraße 30</p>
<p>01.11.2019 (Fr) 14:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p>Martha und Heinrich Vogeler. Die Geschichte einer Sammlung Dauerausstellung zu Martha und Heinrich Vogeler, Blick in die Sammlung</p> <p>Homepage: www.worpswede-museen.de E-Mail: info@haus-im-schluh.de Telefon: 04792-522</p>	<p>27726 Worpswede Im Schluh 35 - 37 Haus im Schluh</p>
<p>01.11.2019 (Fr) 14:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p>Die Alten Worpsweder Meister Sommer-Verkaufs-Ausstellung vom 30.05. - 31.10.2019 Verlängert bis zum 31.12.2019</p> <p>Otto Modersohn, Hans am Ende, Fritz Mackensen, Lisel Opper, Udo Peters, Karl Krummacher.</p> <p>Moderne Kunst :</p> <p>Bronzen von Fritz Klimsch (Kleine Schauende) Salvador Dalí (Venus à la Giraffe 1973) Horst Antes (Der Kopf 1977), Jörg Immendorff (Affe "Alter Ego" 1995) Fritz Klimsch-Rosenthal-Porzellan-(Hockende 1936)</p> <p>Öffnungszeiten: Täglich 14.00 - 18.00 Uhr auch Sa./So.</p> <p>Homepage: www.galeriehubert.de E-Mail: galeriehubert@yahoo.de Telefon: 04792-1030</p>	<p>27726 Worpswede Hembergstraße 11 Galerie Hubert</p>

01.11.2019 (Fr)
14:00 bis 17:00 Uhr

Grasnarben - no more war - Inmitten.

Fotografien, Filminstallation

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Spuren suchen. Erinnern für die Zukunft" des Heimatvereins Worpswede beschäftigt sich die Ausstellung mit den Formen des Erinnerns und (Ge-)Denkens an Nationalsozialismus und Massenmord sowie an deren Folgen bis heute.

Drei Projekte umfasst die Ausstellung, in denen an Stelle einer tradierten Bildsprache andere, unerwartete Konzepte gezeigt werden:

Grasnarben - Fotografien von ehemaligen NS-Lagern in Nordwestdeutschland von Barbara Millies und Harald Jo Schwörer, 2005

no - more - war . biz, Filminstallation von Barbara Millies und Harald Jo Schwörer, 2015

Inmitten. Spuren des Nationalsozialismus in Worpswede, heute
Fotografien von Barbara Millies, 2019

Das Anliegen ist es zu fragen: Welche Formen des Erinnerns und Gedenkens sind angemessen? Welche Formen der Beschäftigung mit der NS-Vergangenheit können dazu beitragen, sich heute aktiv für demokratische Rechte und Werte einzusetzen?

Homepage: www.galerie-altes-rathaus-worpswede.de

E-Mail: krohn@worpswede-touristik.de

Telefon: 04792-98789191

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

01.11.2019 (Fr)
14:30 bis 17:30 Uhr

Hermann Angermeyer (1876-1955)

Der Fischerhuder Maler Hermann Angermeyer gehört bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt zu den malenden Sommergästen Fischerhudes. Nach längerem Studienaufenthalt trägt er sich am 20. 9. 1908 ins Gästebuch von Gasthof Berkelmann ein. Ein weiterer Malgast, der Freiherr von Ledeln, widmet dem Maler darunter ein mehrstrophiges Gedicht: "O Anger- Anger- Angermeyer bleibe! Zieh nicht davon. Leih unseren Bitten Ohr!"

Obwohl er dieser Bitte nicht folgte, blieb Hermann Angermeyer dem Wümmeort über Jahrzehnte hinweg durch sommerliche Studien verbunden. Seine Tochter erzählte, daß er sich in Fischerhude in der Gastwirtschaft Berkelmann besonders wohlfühlte, weil ihn die Situation an seine Kindheit in Kirchdorf auf der Elbinsel bei Harburg erinnerte, wo er als Gastwirtssohn aufwuchs.

Hermann Angermeyers künstlerische Begabung wurde von seinen Eltern früh erkannt. Bereits als Vier-zehnjähriger durfte er die Hamburger Kunstgewerbeschule besuchen. Mit sechzehn wurde er als Schüler von Professor Peter Janssen (1844-1908), der auch Heinrich Vogelers Lehrer an der Düsseldorfer Akademie war, angenommen. Angermeyer wurde später Meisterschüler von Arthur Kampf und erhielt eine Anstellung als Hilfslehrer. Am Rhein gehörte er zu den erfolgreichen Porträtmalern der zu dieser Zeit einflussreichen Düsseldorfer Kunstszene ("Künstlerverein Malksten"). Sein Schwerpunkt wurde es, kleine Alltagsgeschichten im impressionistischen Stil zu erzählen.

Seit seiner ersten Begegnung mit Fischerhude kam er wie ein Zugvogel jährlich zu Studienaufenthalten nach Fischerhude zurück. 1938 ließ er sich für immer in Fischerhude nieder, wohnte im oberen Stock des neugebauten Hauses von Lehrer Heinbokel in der Bredenau und malte in seinem Atelier bei Brünings im Krumpfen Ort. In Fischerhude schuf er sein reiches, reifes Alterswerk – vornehmlich Landschaften und Stillleben, die ihres Zauberlichts wegen bis heute Faszination hervorrufen.

Bei Angermeyers Zeichnungen ist die Reduktion der Gegenstände auf das Geäder von Farbspuren verblüffend modern. Die Zeichnungen bilden oft die Grundlage für seine späteren Bilder in Öl, welche überwiegend im Atelier entstanden.

In der Zeit vom 22. 9. bis 3. November stellt die Horstedter Künstlerin Elfi Wiese im Giebel aus. Rainer Jochims schreibt über ein Bild der Künstlerin: "Bilder verkörpern eine Lebensform und sie bewirken Veränderung der Lebensform. wer nicht mit ihnen lebt, kennt sie nicht."

Zu den Bildern:

Hermann Angermeyer, Abendlicher Vieheintrieb, um 1940

Hermann Angermeyer, Selbstbildnis, um 1915

28870 Fischerhude

Im Krumpfen Ort 2
Kunstverein Fischerhude in
Buthmanns Hof e.V.

01.11.2019 (Fr)
19:30 bis 21:30 Uhr

Landeier - Bauern suchen Frauen

Wer kennt und liebt sie nicht, die Serie "Neues aus Büttenwarder"?
Wie findet Bauer den passenden Deckel?

27726 Worpswede
Osterweder Straße 21
Theater Worpswede im
Kunstzentrum Alte Molkerei

Fast so wie Adsche und Brakelmann, führen die Helden dieser Komödie in tiefer und gottverlassener Provinz, fernab vom hektischen Stadttreiben, ein beschauliches Dasein. Aber etwas Entscheidendes fehlt: der passende Deckel zum Topf, sprich Frauen. Aber woher nehmen? Sind Kontaktanzeigen noch angesagt? Sollte man Partnervermittlungen "mit Niveau" ausprobieren? Oder bieten Chatrooms und Videoportale im Internet die zeitgemäße Möglichkeit, Frauen für das Landleben samt ihrer Ureinwohner und deren Zeitvertreib, zum Beispiel Treckertuning, zu begeistern?

In dieser an komischen Momenten und ein paar ganz und gar menschlichen Einsichten reichen Komödie begeistern die Charaktere ebenso wie die Dialoge. Das wirkliche Leben hätte es nicht witziger schreiben können. Fast wünscht man Jan, Jens und all den anderen, dass sie keine Frauen finden, damit der Theaterabend nie aufhört. Aber zu jeder Komödie gehört ein Happy-End – auch, wenn dies vielleicht anders ausfällt, als "Mann" es sich zu Anfang erträumt hat.

Veranstalter: Theater Worpswede im
Kunstzentrum Alte Molkerei
Homepage: www.alte-molkerei-worpswede.de/html/
E-Mail: kontakt@alte-molkerei-worpswede.de
Telefon: 04792 529 79 36
Eintritt: EUR 25,-- bis EUR 27,--
Vorverkauf: Theater Worpswede, Worpsweder
Antiquariat, Gästeinformation Worpswede

01.11.2019 (Fr)
20:00 Uhr

Alte Bekannte

"Das Leben ist schön"-Tour 2019/20

27726 Worpswede
Findorffstraße 21
Music Hall Worpswede

Mit seinem zweiten Programm und dem gleichnamigen zweiten Studioalbum "Das Leben ist schön"

geht das A-cappella-Quintett Alte Bekannte,
Nachfolgebänd der legendären Wise Guys, ab
Sommer

2019 auf Deutschlandtour.

Veranstalter: Music Hall Worpswede
Homepage: musichall-worpswede.eu/
E-Mail: info@musichall-worpswede.de
Telefon: 04792-950139
Eintritt: EUR 35,90
Vorverkauf: Music Hall Worpswede

01.11.2019 (Fr)
20:00 Uhr

Romys Pool

Anna ist 80 Jahre alt, verwitwet und hat viele Jahre eine kleine Pension geführt. Dort lebt sie und wird täglich von einer Pflegerin betreut, denn Anna ist manchmal schon ein bisschen tüdelig. Dies macht Sohn Günni Sorgen. Vollends alarmiert wird er allerdings von Annas Plan, hinter der Pension einen Swimmingpool bauen zu lassen. Ist es jetzt an der Zeit, sie entmündigen zu lassen?
Mit dem Swimmingpool verwirklicht sich Anna einen Traum: Schwimmen, sich frei fühlen. Dafür engagiert sie sich sogar extra einen jungen Schwimmlehrer. Bei den ihr nahestehenden Menschen löst Annas neue Vitalität unterschiedliche Gefühle aus: Enkeltochter Michelle ist begeistert, Sohn Günni läßt sich mitreißen und die Pflegerin sieht ihre eigenen Absichten durchkreuzt.

Die Darsteller und Darstellerinnen:

Anna - Christa Gailus
Günni, ihr Sohn - Jörg Kahle
Michelle, ihre Enkeltochter - Amelie Odia
Ines, Altenpflegerin - Tina Stelljes
Reini, Bademeister - Timon Mika Finke

Karten mit Platzreservierung gibt´s im Vorverkauf für 13,00 Euro (Abo-Card-Rabatt 1,00 Euro) und im Abonnement als Paket für alle drei Abendvorstellungen einer Spielzeit für zusammen 30,00 Euro. Dieses Paket kann ohne Aufpreis auch als Premierenabo gebucht werden.

Der spontane Theaterbesuch in der großen Scheune auf Gut Sandbeck ist jederzeit für 14,00 Euro an der Abendkasse zu haben. Das Theater-Bistro ist bereits eine Stunde vor der Vorstellung für Sie geöffnet. In unserem Theater ist der Zuschauerraum auch für Menschen mit eingeschränkter Mobilität gut erreichbar.

Veranstalter: Theater in OHZ
E-Mail: info@theater-ohz.de
Telefon: 04791-59322
Eintritt: EUR 13,--
Vorverkauf: www.nordwest-ticket.de

27711 Osterholz-Scharmbeck
Sandbeckstr. 13
Kulturzentrum Gut Sandbeck

02.11.2019 (Sa)
00:00 Uhr

Meine Identität

Meine Kunst ist ein Geschenk ,
es ist die Art und Weise ,
mein Leben durch Farbe und
das Licht meines Universums auszudrücken
und es mit der Welt zu teilen ,
die uns verbindet.

27726 Worswede
Osterweder Straße 2
Stiftung Leben und Arbeiten -
Johannishag -

02.11.2019 (Sa)
08:00 bis 18:00 Uhr

Schöpfungen

eine Bilderausstellung der Worpsweder Malerin Ulrike Waldeck-Runkel. Der Förderverein lädt zur Eröffnung der Ausstellung im Rahmen einer ökumenischen Vesper am Donnerstag, 04. April, 18:30 Uhr, zu einem Beisammensein ein.

Die "Schöpfungen" bilden bei Ulrike Waldeck-Runkel nicht das biblische Sechstageswerk Gottes ab.

Bei ihr lässt eine durch Farben leuchtende, abstrakte Bildsprache viel Raum für Interpretationen.

27726 Worpswede
Hembergstr. 22
Kapelle Maria Frieden

02.11.2019 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler - Malerei, Grafik, Architektur, Design von 1892 bis 1942

Im Barkenhoff ist eine umfangreiche Ausstellung zu Heinrich Vogelers Leben und Gesamtwerk zu sehen: Von der Akademiezeit über Jugendstil und Expressionismus bis hin zur neuen realistischen Malerei verweisen Exponate aller Genres auf die Kreativität dieser einzigartigen Künstlerpersönlichkeit.

Eine Auswahl von Gemälden und Grafiken dokumentiert die frühe Werkphase um die Wende zum 20. Jahrhundert. Vogeler wird als Buchkünstler und Illustrator vorgestellt, wertvolle kunstgewerbliche Objekte wie Schmuck, Porzellane und Gläser präsentieren ihn als vielseitigen Gestalter in der Hochphase des Jugendstils. Seine Arbeit als Designer von Möbeln und Inneneinrichtungen wird anhand von Entwurfszeichnungen und originalen Möbeln gezeigt; Architekturzeichnungen und Modelle belegen seine Tätigkeit als Architekt. Darüber hinaus dokumentieren Gemälde des Spätwerks die persönliche, künstlerisch-politische Veränderung im Leben Vogelers, der 1931 in die ehemalige Sowjetunion emigrierte und dort 1942 starb.

Abb.: Heinrich Vogeler, Selbstbildnis, 1914, Öl auf Leinwand, Waldemar Koch Stiftung, Bremen, Dauerleihgabe an die Kulturstiftung Landkreis Osterholz, Foto: © Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff-Stiftung
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@barkenhoff-stiftung.de
Telefon: 04792-3968

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff /Heinrich-Vogeler-Museum

02.11.2019 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

Martha und Heinrich Vogeler. Die Geschichte einer Sammlung

Dauerausstellung zu Martha und Heinrich Vogeler, Blick in die Sammlung

Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@haus-im-schluh.de
Telefon: 04792-522

27726 Worpswede
Im Schluh 35 - 37
Haus im Schluh

02.11.2019 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Kunstkosmos Worpswede 100 Jahre
Kunsthalle Netzel**
Jubiläumsausstellung

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpsweder-kunsthalle.de
Telefon: 04792-1277

02.11.2019 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1916 - 1925
Seit den Wintermonaten 1915/1916 entstehen bis in den Herbst 1918 zahlreiche kleinformatige Bilder auf Holztafeln. Ausgelöst war diese Beschränkung auf das kleine Format durch einen Besuch Dr. Emil Waldmanns, des damaligen Direktors der Kunsthalle Bremen, der sich für Otto Modersohns kleinformatige Bilder des westfälischen Frühwerks begeisterte, die er dann im Winter 1916 in der Kunsthalle Bremen ausstellte und der eigenen Erkenntnis, dass diese Bilder in ihrer intimen Durchbildung etwas ganz Eigenes und Seltenes seien.

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Anfang Mai 1917 zog die Familie Modersohn von Worpswede, wo sie im Worpsweder Wohnhaus die Jahre 1915-1917 gelebt hatte, zurück nach Fischerhude. Im orts-nahen Wilhelmshausen richtete sie eine Atelierwohnung im Hause des Tischlers Freese ein, in der Nähe des Wümme-Nordarms.

In der folgenden Zeit wandelt sich seine Malerei hin zu flächigen, transparent gebauten Bildräumen, die ihnen den Eindruck farbiger Gewebe verleihen. Es zeigt sich in diesen Arbeiten eine beziehungsreich ausgewogene Ordnung der Kompositionselemente, die Modersohns intensives Studium Cézann-scher Bilder spiegelt. Auch die Bilder des deutschen Expressionismus blieben nicht ohne Wirkung. In ganz eigener Weise versuchte er eine Anverwandlung dieser Einflüsse. Das Stoffliche tritt zurück, zugunsten des formal Gemeinsamen in der Natur.

Veranstalter: Otto-Modersohn-Museum
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328

02.11.2019 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

Norbert Schwontkowski. Gemalte Poesie

Norbert Schwontkowski (1949-2013) ist einer der bedeutendsten norddeutschen Vertreter der zeitgenössischen figurativen Malerei. Seine Werke faszinieren durch Darstellungen von Alltäglichem und Absurdem, die er in meist perspektivlosen Bildräumen zu surreal anmutenden, poetischen Gesamtbildern werden lässt.

Schwontkowski studierte 1968 bis 1973 an der Bremer Hochschule für Gestaltung sowie an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg; ab 2005 hatte er eine Professur für Malerei und Zeichnung in Hamburg inne. Seine Werke wurden ab Beginn der 1980er in zahlreichen Ausstellungen gezeigt, unter anderem von Brigitte Seinoth (†2012) und Udo Seinoth, die in den Jahren 1981 bis 2012 in der Galerie Beim Steinernen Kreuz die zeitgenössische künstlerische Avantgarde vorstellten. Die Bremer Galeristen richteten 1984 eine der ersten Einzelausstellungen Schwontkowskis aus, sieben weitere folgten von 1988 bis 2007. Im Rahmen dieser Ausstellungstätigkeit entstand eine umfangreiche Privatsammlung von Werken aus verschiedenen Schaffensphasen des Künstlers, aus der im Barkenhoff Ölbilder, Arbeiten auf Papier und Künstlerbücher zu sehen sind.

Veranstalter: Barkenhoff

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff

02.11.2019 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

Merrill Wagner. Landscapes of colour

Die Ausstellung der 1935 in New York geborenen Merrill Wagner ist deren erste institutionelle Präsentation in Europa seit der Ausstellung im Gemeentemuseum Den Haag 1991. Wagner experimentiert mit Materialien und untersucht das Zusammenspiel von Farbe, Linie, Form und Raum. Damit folgt sie einer Tradition von Minimal- und Concept-Art der 1960er Jahre, für die es galt, alles Narrative zu verneinen. Wagners Abstraktionen aber werden nie kühl und behalten jederzeit eine Referenz auf das Natürliche. So überrascht es nicht, dass die Künstlerin parallel geradezu postimpressionistische Landschaftsstudien macht. In ihrem höchst eigenen Verhältnis zwischen Abstraktion und Naturreferenz treten die Arbeiten von Wagner auch in einen Dialog mit Paula Modersohn-Becker und Otilie Reylaender. In ihrer radikalen Reduktion entwickeln sie eine Einfachheit, die darüber hinaus eine Brücke zu der parallel im Barkenhoff laufenden Ausstellung von Norbert Schwontkowski schlagen kann.

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Große Kunstschau
Worpswede

02.11.2019 (Sa)
11:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den ersten sien Dot, den zweiten sien Not, den dritten sien Brot“: Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs beantwortet.

Und wo bleibt die Kunst? Um Ihnen ein vollständiges Bild von Leben und Künstlertum in Worpswede zu bieten, wird unser Spaziergang mit einem Museumsbesuch abgerundet.

Festes Schuhwerk empfohlen!

Ohne Anmeldung kann die Teilnahme nicht garantiert werden!

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de/events/worpswede-erleben-30/
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 12,- inkl. Museumseintritt

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Touristinformation
Worpswede

02.11.2019 (Sa)
11:00 Uhr

Alte und neue Worpsweder Kunst

In der Galerie Cohrs-Zirus wird die Worpsweder Kunst von den Anfängen bis zur Gegenwart gezeigt. Ölbilder, Handzeichnungen, Graphiken und Plastiken der ersten und zweiten Künstlergeneration sowie zeitgenössischer Worpsweder Künstler sind hier vertreten; von Otto Modersohn über Lisel Oppel bis hin zu Waldemar Otto finden Sie eine umfangreiche Repräsentation der Worpsweder Kunst.
Öffnungszeiten:
jeden Samstag und Sonntag 11-13 und 14-18 Uhr.

Abbildung:
Udo Peters (1884-1964): Spätsommertag auf dem Weyerberg, 1952, Öl auf Malkarton, 60:79,5 cm

Veranstalter: Galerie Cohrs-Zirus, Worpswede
Homepage: Galerie-Cohrs-Zirus-Worpswede.de
Telefon: 04792-1748

27726 Worpswede
Bergstraße 33
Galerie Cohrs-Zirus

02.11.2019 (Sa)
11:00 bis 17:00 Uhr

Wissen, Werk und Wasser

Die eigenen Erfahrungen und Kenntnisse einsetzen, die Beziehung zwischen Farbe und Pinsel ohne eingeeengten Gedankenraum auf den Malgrund bringen - so entstehen die Werke des Künstlers Heinz Cymontkowski. Seine künstlerische Tätigkeit im Atelier im Teufelsmoor, das seit Jahrhunderten als Moor- und Sumpflandschaft bekannt ist, kommt ohne Wasser - das als Regen vom Himmel fällt - nicht aus. Auch der Künstler benutzt das Wasser als Farbenverdünner für seine Zeichnungen. Wehende Linien, skizziert mit Tusche auf Papier, umfassen vielfältige Themen: Naturfragmente, Tänzer und Tanz, Akt, Konzert und eine Seherin sind nur Beispiele seiner Themenvielfalt. Schwerpunkt seiner Arbeit bleibt aber die Malerei mit Ölfarbe auf Leinwand: Wolkengebilde, der Kulturraum Teufelsmoor, Akt und Geschehnisse zur Zeit sind als Auswahlthemen zu sehen. Kunst als Wertebegriff und als unermüdlicher Faktor – vieles und alles der Malerei – sind in der Moorkate wie ein umfangreicher Bildband ausgelegt oder gehängt. Mal sind es Ereignisse oder Erlebnisse des Sehens, die das Papier oder die Leinwand verwandeln in ein Bilderlebnis. Die Beschränkungen in der Moorkate, ohne Strom- und Wasseranschluss, sind - wenn überhaupt - auf die Bildformate bezogen. Besucher*innen und Betrachter*innen haben gerade in den letzten Tagen des Jahres die Möglichkeit, die Verwandung der Zeit in der Landschaftswooge Teufelsmoor zu erleben.

Zu sehen sind Ölbilder, Aquarelle und Zeichnungen.

Telefon: 0177-9641519

27711 Osterholz-Scharmbeck
Zur kleinen Reihe 14
Galerie und Atelier Dorf
Teufelsmoor

02.11.2019 (Sa)
11:00 bis 18:00 Uhr

Fritz Overbeck - Das Frühwerk

Der Ruhm des Malers Fritz Overbeck begann in Worpswede. Doch sein Weg als Künstler begann in Düsseldorf, wo er sich an der Kunstakademie zum Landschaftsmaler ausbilden ließ. Die weitgehend unbekanntesten Werke, die in dieser Zeit entstanden, sind nun erstmals in einer umfassenden Ausstellung zu sehen. Mit ihren oftmals überraschenden Motiven zeigen sie einen zielstrebigem jungen Maler auf der Suche nach seinem eigenen Weg, der ihn schließlich bis nach Worpswede führen sollte.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 / 663 665
Eintritt: EUR 4,- bis EUR 5,- Kinder bis 18 Jahre frei

28757 Bremen
Alte Hafenstraße 30

02.11.2019 (Sa)
11:00 bis 13:00 Uhr

**Woche der unabhängigen Buchhandlungen -
Autorensam**

Catharina Junck, eine unserer
Lieblingsautorinnen aus Hamburg mit Bremer
Wurzeln, verkauft, berät, signiert und erzählt in
unserer Buchhandlung.

Veranstalter: die schatulle
Homepage: www.die-schatulle.de
Eintritt: kostenlos

**27711 Osterholz-
Scharmbeck**
Bahnhofstraße 98
die schatulle

02.11.2019 (Sa)
11:00 bis 17:00 Uhr

**Grasnarben - no more war - Inmitten.
Fotografien, Filminstallation**

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Spuren
suchen. Erinnern für die Zukunft" des
Heimatvereins Worpswede beschäftigt sich die
Ausstellung mit den Formen des Erinnerns und
(Ge-)Denkens an Nationalsozialismus und
Massenmord sowie an deren Folgen bis heute.

Drei Projekte umfasst die Ausstellung, in denen
an Stelle einer tradierten Bildsprache andere,
unerwartete Konzepte gezeigt werden:

Grasnarben - Fotografien von ehemaligen NS-
Lagern in Nordwestdeutschland von Barbara
Millies und Harald Jo Schwörer, 2005

no - more - war . biz, Filminstallation
von Barbara Millies und Harald Jo Schwörer,
2015

Inmitten. Spuren des Nationalsozialismus in
Worpswede, heute
Fotografien von Barbara Millies, 2019

Das Anliegen ist es zu fragen: Welche Formen
des Erinnerns und Gedenkens sind
angemessen? Welche Formen der
Beschäftigung mit der NS-Vergangenheit
können dazu beitragen, sich heute aktiv für
demokratische Rechte und Werte einzusetzen?

Homepage: [www.galerie-aldes-rathaus-
worpswede.de](http://www.galerie-aldes-rathaus-worpswede.de)
E-Mail: krohn@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-98789191

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

02.11.2019 (Sa)
13:00 bis 15:00 Uhr

Paula Modersohn-Becker in Worpswede
Auf den Spuren dieser außergewöhnlichen Malerin besuchen wir u.a. ihr Atelier, ihre Grabstätte und ihr ehemaliges Wohnhaus, das heute ein Museum ist.

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

Festes Schuhwerk wird empfohlen.

Anmeldung bei der Tourist-Information Worpswede empfohlen, da Teilnehmerzahl begrenzt. Tel.: 04792 935820 oder info@worpswede-touristik.de. Ohne Anmeldung kann die Teilnahme nicht garantiert werden.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,- inkl. Museumseintritt
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

02.11.2019 (Sa)
14:00 bis 18:00 Uhr

Die Alten Worpsweder Meister
Sommer-Verkaufs-Ausstellung vom 30.05. - 31.10.2019
Verlängert bis zum 31.12.2019

27726 Worpswede
Hembergstraße 11
Galerie Hubert

Otto Modersohn, Hans am Ende,
Fritz Mackensen, Lisel Oppel,
Udo Peters, Karl Krummacher.

Moderne Kunst :

Bronzen von Fritz Klimsch (Kleine Schauende)
Salvador Dalí (Venus à la Giraffe 1973)
Horst Antes (Der Kopf 1977), Jörg Immendorff (Affe "Alter Ego" 1995)
Fritz Klimsch-Rosenthal-Porzellan-(Hockende 1936)

Öffnungszeiten: Täglich 14.00 - 18.00 Uhr
auch Sa./So.

Homepage: www.galeriehubert.de
E-Mail: galeriehubert@yahoo.de
Telefon: 04792-1030

02.11.2019 (Sa)
14:00 bis 18:00 Uhr

Momentum
Die Ausstellung der Künstlerin Tania Isabel Block, zeigt Bilder und Skulpturen die die "Dauer einer Bewegung" bildhaft machen. Kurze Momente werden in Ton, Bronze und Materialmix förmlich festgehalten, Augenblicke mit Acryl, Tusche und Mischtechnik auf Papier gebracht. Die Energie der Bewegungen von Tänzern, Personen und Tieren werden in ein festes Format übertragen.

28879 Grasberg
Grasdorfer Str. 15
Galerie im Moor

Veranstalter: Galerie im Moor
Homepage: www.galerie-im-moor.de/
E-Mail: heide.nagel@gmx.de
Telefon: 04208-1224

02.11.2019 (Sa)
14:30 bis 17:30 Uhr

Hermann Angermeyer (1876-1955)

Der Fischerhuder Maler Hermann Angermeyer gehört bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt zu den malenden Sommergästen Fischerhudes. Nach längerem Studienaufenthalt trägt er sich am 20. 9. 1908 ins Gästebuch von Gasthof Berkelmann ein. Ein weiterer Malgast, der Freiherr von Ledeln, widmet dem Maler darunter ein mehrstrophiges Gedicht: "O Anger- Anger- Angermeyer bleibe! Zieh nicht davon. Leih unseren Bitten Ohr!"

Obwohl er dieser Bitte nicht folgte, blieb Hermann Angermeyer dem Wümmeort über Jahrzehnte hinweg durch sommerliche Studien verbunden. Seine Tochter erzählte, daß er sich in Fischerhude in der Gastwirtschaft Berkelmann besonders wohlfühlte, weil ihn die Situation an seine Kindheit in Kirchdorf auf der Elbinsel bei Harburg erinnerte, wo er als Gastwirtssohn aufwuchs.

Hermann Angermeyers künstlerische Begabung wurde von seinen Eltern früh erkannt. Bereits als Vier-zehnjähriger durfte er die Hamburger Kunstgewerbeschule besuchen. Mit sechzehn wurde er als Schüler von Professor Peter Janssen (1844-1908), der auch Heinrich Vogelers Lehrer an der Düsseldorfer Akademie war, angenommen. Angermeyer wurde später Meisterschüler von Arthur Kampf und erhielt eine Anstellung als Hilfslehrer. Am Rhein gehörte er zu den erfolgreichen Porträtmalern der zu dieser Zeit einflussreichen Düsseldorfer Kunstszene ("Künstlerverein Malksten"). Sein Schwerpunkt wurde es, kleine Alltagsgeschichten im impressionistischen Stil zu erzählen.

Seit seiner ersten Begegnung mit Fischerhude kam er wie ein Zugvogel jährlich zu Studienaufenthalten nach Fischerhude zurück. 1938 ließ er sich für immer in Fischerhude nieder, wohnte im oberen Stock des neugebauten Hauses von Lehrer Heinbokel in der Bredenau und malte in seinem Atelier bei Brünings im Krumpfen Ort. In Fischerhude schuf er sein reiches, reifes Alterswerk – vornehmlich Landschaften und Stillleben, die ihres Zauberlichts wegen bis heute Faszination hervorrufen.

Bei Angermeyers Zeichnungen ist die Reduktion der Gegenstände auf das Geäder von Farbspuren verblüffend modern. Die Zeichnungen bilden oft die Grundlage für seine späteren Bilder in Öl, welche überwiegend im Atelier entstanden.

In der Zeit vom 22. 9. bis 3. November stellt die Horstedter Künstlerin Elfi Wiese im Giebel aus. Rainer Jochims schreibt über ein Bild der Künstlerin: "Bilder verkörpern eine Lebensform und sie bewirken Veränderung der Lebensform. wer nicht mit ihnen lebt, kennt sie nicht."

Zu den Bildern:

Hermann Angermeyer, Abendlicher Vieheintrieb, um 1940

Hermann Angermeyer, Selbstbildnis, um 1915

28870 Fischerhude

Im Krumpfen Ort 2
Kunstverein Fischerhude in
Buthmanns Hof e.V.

02.11.2019 (Sa)
15:00 bis 18:00 Uhr

KaLis Werkstatt - Energie-was ist das eigentlich?

KaLis Werkstatt zeigt neue Experimentierstationen zum Thema Energie, was ist das eigentlich. Ca. 35 Mitmachstationen und ermöglichen so einen Einblick in grundlegende Elemente der Physik. Alle Altersgruppen von 4 Jahre bis 99 Jahre können in KaLis Werkstatt die neuen Experimentierstationen ausprobieren, nachdenken und herausfinden, was Energie ist. Lassen Sie sich beeindrucken und herausfordern!
Geöffnet jeden Samstag zwischen 15:00 und 18:00 Uhr und wochentags am Vormittag für Schulklassen+KiTa

Veranstalter: Bürgerstiftung Lilienthal
Homepage: www.buergerstiftung-lilienthal.de
Eintritt: kostenlos

28865 Lilienthal
Klosterstraße 16b
im Amtsgarten hinter dem
Rathaus

02.11.2019 (Sa)
19:30 bis 21:30 Uhr

Landeier - Bauern suchen Frauen

Wer kennt und liebt sie nicht, die Serie "Neues aus Büttenwarder"?
Wie findet Bauer den passenden Deckel?

Fast so wie Adsche und Brakelmann, führen die Helden dieser Komödie in tiefer und gottverlassener Provinz, fernab vom hektischen Stadtrubel, ein beschauliches Dasein. Aber etwas Entscheidendes fehlt: der passende Deckel zum Topf, sprich Frauen. Aber woher nehmen? Sind Kontaktanzeigen noch angesagt? Sollte man Partnervermittlungen "mit Niveau" ausprobieren? Oder bieten Chatrooms und Videoportale im Internet die zeitgemäße Möglichkeit, Frauen für das Landleben samt ihrer Ureinwohner und deren Zeitvertreib, zum Beispiel Treckertuning, zu begeistern?

In dieser an komischen Momenten und ein paar ganz und gar menschlichen Einsichten reichen Komödie begeistern die Charaktere ebenso wie die Dialoge. Das wirkliche Leben hätte es nicht witziger schreiben können. Fast wünscht man Jan, Jens und all den anderen, dass sie keine Frauen finden, damit der Theaterabend nie aufhört. Aber zu jeder Komödie gehört ein Happy-End – auch, wenn dies vielleicht anders ausfällt, als "Mann" es sich zu Anfang erträumt hat.

Veranstalter: Theater Worpswede im Kunstzentrum Alte Molkerei
Homepage: www.alte-molkerei-worpswede.de/html/
E-Mail: kontakt@alte-molkerei-worpswede.de
Telefon: 04792 529 79 36
Eintritt: EUR 25,-- bis EUR 27,--
Vorverkauf: Theater Worpswede, Worpsweder Antiquariat, Gästeinformation Worpswede

27726 Worpswede
Osterweder Straße 21
Theater Worpswede im
Kunstzentrum Alte Molkerei

02.11.2019 (Sa)
20:00 bis 22:00 Uhr

Worpsweder Gruselkabinettstückchen

Entdecken Sie bei unserem Laternenspaziergang rund um den Weyerberg und in das Ortszentrum noch den einen oder anderen verschwiegenen Winkel und lassen Sie sich vom „Verteller“ hin und wieder zu einer Gänsehaut provozieren.

Worpswede bei Nacht ist weit davon entfernt, ein verschlafenes Dorf zu sein! Wenn Sie Lust haben, Worpswede mal von einer anderen – einer „einheimischen“ – Seite kennenzulernen, dann folgen Sie den Spuren unserer Vorfahren und lassen Sie sich in eine ferne, uns vielleicht schon etwas fremd gewordene Welt entführen. Es sind nicht Götter, Kulte, Sitten und Gebräuche, die Ihnen auf der ca. 2-stündigen Nachtwanderung nahe gebracht werden. Vielmehr ist es die menschliche Seite unseres Dorfes, die durch Geschichten und Geschichtchen – unseren Döntjes – für Sie wieder lebendig werden soll.

Wenn Sie diese kleine Zeitreise unternehmen möchten, sollten Sie dem Wetter entsprechend gekleidet sein und festes Schuhwerk dabei haben. Für die Beleuchtung ist gesorgt!

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de/events/worpsweder-gruselkabinettstueckchen-14/
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 11,--

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Touristinformation
Worpswede

03.11.2019 (So)
00:00 Uhr

Meine Identität

Meine Kunst ist ein Geschenk ,
es ist die Art und Weise ,
mein Leben durch Farbe und
das Licht meines Universums auszudrücken
und es mit der Welt zu teilen ,
die uns verbindet.

27726 Worpswede
Osterweder Straße 2
Stiftung Leben und Arbeiten -
Johannishag -

03.11.2019 (So)
08:00 bis 18:00 Uhr

Schöpfungen

eine Bilderausstellung der Worpsweder Malerin Ulrike Waldeck-Runkel. Der Förderverein lädt zur Eröffnung der Ausstellung im Rahmen einer ökumenischen Vesper am Donnerstag, 04. April, 18:30 Uhr, zu einem Beisammensein ein.

Die „Schöpfungen“ bilden bei Ulrike Waldeck-Runkel nicht das biblische Sechstageswerk Gottes ab. Bei ihr lässt eine durch Farben leuchtende, abstrakte Bildsprache viel Raum für Interpretationen.

27726 Worpswede
Hembergstr. 22
Kapelle Maria Frieden

03.11.2019 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler - Malerei, Grafik, Architektur, Design von 1892 bis 1942
Im Barkenhoff ist eine umfangreiche Ausstellung zu Heinrich Vogelers Leben und Gesamtwerk zu sehen: Von der Akademiezeit über Jugendstil und Expressionismus bis hin zur neuen realistischen Malerei verweisen Exponate aller Genres auf die Kreativität dieser einzigartigen Künstlerpersönlichkeit. Eine Auswahl von Gemälden und Grafiken dokumentiert die frühe Werkphase um die Wende zum 20. Jahrhundert. Vogeler wird als Buchkünstler und Illustrator vorgestellt, wertvolle kunstgewerbliche Objekte wie Schmuck, Porzellane und Gläser präsentieren ihn als vielseitigen Gestalter in der Hochphase des Jugendstils. Seine Arbeit als Designer von Möbeln und Inneneinrichtungen wird anhand von Entwurfszeichnungen und originalen Möbeln gezeigt; Architekturzeichnungen und Modelle belegen seine Tätigkeit als Architekt. Darüber hinaus dokumentieren Gemälde des Spätwerks die persönliche, künstlerisch-politische Veränderung im Leben Vogelers, der 1931 in die ehemalige Sowjetunion emigrierte und dort 1942 starb.
Abb.: Heinrich Vogeler, Selbstbildnis, 1914, Öl auf Leinwand, Waldemar Koch Stiftung, Bremen, Dauerleihgabe an die Kulturstiftung Landkreis Osterholz, Foto: © Worpsweder Museumsverbund

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff /Heinrich-Vogeler-Museum

Veranstalter: Barkenhoff-Stiftung
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@barkenhoff-stiftung.de
Telefon: 04792-3968

03.11.2019 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Martha und Heinrich Vogeler. Die Geschichte einer Sammlung
Dauerausstellung zu Martha und Heinrich Vogeler, Blick in die Sammlung

27726 Worpswede
Im Schluh 35 - 37
Haus im Schluh

Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@haus-im-schluh.de
Telefon: 04792-522

03.11.2019 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Kunstkosmos Worpswede 100 Jahre Kunsthalle Netzel
Jubiläumsausstellung

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpsweder-kunsthalle.de
Telefon: 04792-1277

03.11.2019 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1916 - 1925

Seit den Wintermonaten 1915/1916 entstehen bis in den Herbst 1918 zahlreiche kleinformatige Bilder auf Holztafeln. Ausgelöst war diese Beschränkung auf das kleine Format durch einen Besuch Dr. Emil Waldmanns, des damaligen Direktors der Kunsthalle Bremen, der sich für Otto Modersohns kleinformatige Bilder des westfälischen Frühwerks begeisterte, die er dann im Winter 1916 in der Kunsthalle Bremen ausstellte und der eigenen Erkenntnis, dass diese Bilder in ihrer intimen Durchbildung etwas ganz Eigenes und Seltenes seien.

Anfang Mai 1917 zog die Familie Modersohn von Worpsswede, wo sie im Worpssweder Wohnhaus die Jahre 1915-1917 gelebt hatte, zurück nach Fischerhude. Im ortsnahen Wilhelmshausen richtete sie sich eine Atelierwohnung im Hause des Tischlers Freese ein, in der Nähe des Wümme-Nordarms.

In der folgenden Zeit wandelt sich seine Malerei hin zu flächigen, transparent gebauten Bildräumen, die ihnen den Eindruck farbiger Gewebe verleihen. Es zeigt sich in diesen Arbeiten eine beziehungsreich ausgewogene Ordnung der Kompositionselemente, die Modersohns intensives Studium Cézannischer Bilder spiegelt. Auch die Bilder des deutschen Expressionismus blieben nicht ohne Wirkung. In ganz eigener Weise versuchte er eine Anverwandlung dieser Einflüsse. Das Stoffliche tritt zurück, zugunsten des formal Gemeinsamen in der Natur.

Veranstalter: Otto-Modersohn-Museum
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

03.11.2019 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Norbert Schwontkowski. Gemalte Poesie

Norbert Schwontkowski (1949-2013) ist einer der bedeutendsten norddeutschen Vertreter der zeitgenössischen figurativen Malerei. Seine Werke faszinieren durch Darstellungen von Alltäglichem und Absurdem, die er in meist perspektivlosen Bildräumen zu surreal anmutenden, poetischen Gesamtbildern werden lässt.

Schwontkowski studierte 1968 bis 1973 an der Bremer Hochschule für Gestaltung sowie an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg; ab 2005 hatte er eine Professur für Malerei und Zeichnung in Hamburg inne. Seine Werke wurden ab Beginn der 1980er in zahlreichen Ausstellungen gezeigt, unter anderem von Brigitte Seinoth (†2012) und Udo Seinoth, die in den Jahren 1981 bis 2012 in der Galerie Beim Steinernen Kreuz die zeitgenössische künstlerische Avantgarde vorstellten. Die Bremer Galeristen richteten 1984 eine der ersten Einzelausstellungen Schwontkowskis aus, sieben weitere folgten von 1988 bis 2007. Im Rahmen dieser Ausstellungstätigkeit entstand eine umfangreiche Privatsammlung von Werken aus verschiedenen Schaffensphasen des Künstlers, aus der im Barkenhoff Ölbilder, Arbeiten auf Papier und Künstlerbücher zu sehen sind.

Veranstalter: Barkenhoff

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff

03.11.2019 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Merrill Wagner. Landscapes of colour

Die Ausstellung der 1935 in New York geborenen Merrill Wagner ist deren erste institutionelle Präsentation in Europa seit der Ausstellung im Gemeentemuseum Den Haag 1991. Wagner experimentiert mit Materialien und untersucht das Zusammenspiel von Farbe, Linie, Form und Raum. Damit folgt sie einer Tradition von Minimal- und Concept-Art der 1960er Jahre, für die es galt, alles Narrative zu verneinen. Wagners Abstraktionen aber werden nie kühl und behalten jederzeit eine Referenz auf das Natürliche. So überrascht es nicht, dass die Künstlerin parallel geradezu postimpressionistische Landschaftsstudien macht. In ihrem höchst eigenen Verhältnis zwischen Abstraktion und Naturreferenz treten die Arbeiten von Wagner auch in einen Dialog mit Paula Modersohn-Becker und Otilie Reylaender. In ihrer radikalen Reduktion entwickeln sie eine Einfachheit, die darüber hinaus eine Brücke zu der parallel im Barkenhoff laufenden Ausstellung von Norbert Schwontkowski schlagen kann.

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Große Kunstschau
Worpswede

03.11.2019 (So)
11:00 Uhr

Alte und neue Worpsweder Kunst

In der Galerie Cohrs-Zirus wird die Worpsweder Kunst von den Anfängen bis zur Gegenwart gezeigt. Ölbilder, Handzeichnungen, Graphiken und Plastiken der ersten und zweiten Künstlergeneration sowie zeitgenössischer Worpsweder Künstler sind hier vertreten; von Otto Modersohn über Lisel Oppel bis hin zu Waldemar Otto finden Sie eine umfangreiche Repräsentation der Worpsweder Kunst.
Öffnungszeiten:
jeden Samstag und Sonntag 11-13 und 14-18 Uhr.

Abbildung:

Udo Peters (1884-1964): Spätsommertag auf dem Weyerberg, 1952, Öl auf Malkarton, 60:79,5 cm

Veranstalter: Galerie Cohrs-Zirus, Worpswede
Homepage: Galerie-Cohrs-Zirus-Worpswede.de
Telefon: 04792-1748

27726 Worpswede
Bergstraße 33
Galerie Cohrs-Zirus

03.11.2019 (So)
11:00 bis 17:00 Uhr

Wissen, Werk und Wasser

Die eigenen Erfahrungen und Kenntnisse einsetzen, die Beziehung zwischen Farbe und Pinsel ohne eingeeengten Gedankenraum auf den Malgrund bringen - so entstehen die Werke des Künstlers Heinz Cymontkowski. Seine künstlerische Tätigkeit im Atelier im Teufelsmoor, das seit Jahrhunderten als Moor- und Sumpflandschaft bekannt ist, kommt ohne Wasser - das als Regen vom Himmel fällt - nicht aus. Auch der Künstler benutzt das Wasser als Farbenverdünner für seine Zeichnungen. Wehende Linien, skizziert mit Tusche auf Papier, umfassen vielfältige Themen: Naturfragmente, Tänzer und Tanz, Akt, Konzert und eine Seherin sind nur Beispiele seiner Themenvielfalt. Schwerpunkt seiner Arbeit bleibt aber die Malerei mit Ölfarbe auf Leinwand: Wolkengebilde, der Kulturraum Teufelsmoor, Akt und Geschehnisse zur Zeit sind als Auswahlthemen zu sehen. Kunst als Wertebegriff und als unermüdlicher Faktor – vieles und alles der Malerei – sind in der Moorkate wie ein umfangreicher Bildband ausgelegt oder gehängt. Mal sind es Ereignisse oder Erlebnisse des Sehens, die das Papier oder die Leinwand verwandeln in ein Bilderlebnis. Die Beschränkungen in der Moorkate, ohne Strom- und Wasseranschluss, sind - wenn überhaupt - auf die Bildformate bezogen. Besucher*innen und Betrachter*innen haben gerade in den letzten Tagen des Jahres die Möglichkeit, die Verwandung der Zeit in der Landschaftswooge Teufelsmoor zu erleben.

Zu sehen sind Ölbilder, Aquarelle und Zeichnungen.

Telefon: 0177-9641519

27711 Osterholz-Scharmbeck
Zur kleinen Reihe 14
Galerie und Atelier Dorf
Teufelsmoor

03.11.2019 (So)
11:00 bis 18:00 Uhr

Fritz Overbeck - Das Frühwerk

Der Ruhm des Malers Fritz Overbeck begann in Worpswede. Doch sein Weg als Künstler begann in Düsseldorf, wo er sich an der Kunstakademie zum Landschaftsmaler ausbilden ließ. Die weitgehend unbekannt Werke, die in dieser Zeit entstanden, sind nun erstmals in einer umfassenden Ausstellung zu sehen. Mit ihren oftmals überraschenden Motiven zeigen sie einen zielstrebig jungen Maler auf der Suche nach seinem eigenen Weg, der ihn schließlich bis nach Worpswede führen sollte.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 / 663 665
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 5,-- Kinder bis 18 Jahre frei

28757 Bremen
Alte Hafenstraße 30

03.11.2019 (So)
11:00 bis 17:00 Uhr

**Grasnarben - no more war - Inmitten.
Fotografien, Filminstallation**

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Spuren suchen. Erinnern für die Zukunft" des Heimatvereins Worpswede beschäftigt sich die Ausstellung mit den Formen des Erinnerns und (Ge-)Denkens an Nationalsozialismus und Massenmord sowie an deren Folgen bis heute.

Drei Projekte umfasst die Ausstellung, in denen an Stelle einer tradierten Bildsprache andere, unerwartete Konzepte gezeigt werden:

Grasnarben - Fotografien von ehemaligen NS-Lagern in Nordwestdeutschland von Barbara Millies und Harald Jo Schwörer, 2005

no - more - war . biz, Filminstallation von Barbara Millies und Harald Jo Schwörer, 2015

Inmitten. Spuren des Nationalsozialismus in Worpswede, heute
Fotografien von Barbara Millies, 2019

Das Anliegen ist es zu fragen: Welche Formen des Erinnerns und Gedenkens sind angemessen? Welche Formen der Beschäftigung mit der NS-Vergangenheit können dazu beitragen, sich heute aktiv für demokratische Rechte und Werte einzusetzen?

Homepage: www.galerie-althaus-worpswede.de
E-Mail: krohn@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-98789191

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

03.11.2019 (So)
11:30 bis 12:30 Uhr

Fritz Overbeck - Das Frühwerk
Führung durch die Ausstellung "Fritz Overbeck -
Das Frühwerk" mit Museumsleiterin Dr. Katja
Pourshirazi

28757 Bremen
Alte Hafenstraße 30
Overbeck-Museum

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 / 663 665
Eintritt: EUR 7,-- bis EUR 8,--

03.11.2019 (So)
11:30 bis 17:30 Uhr

Hermann Angermeyer (1876-1955)

Der Fischerhuder Maler Hermann Angermeyer gehört bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt zu den malenden Sommergästen Fischerhudes. Nach längerem Studienaufenthalt trägt er sich am 20. 9. 1908 ins Gästebuch von Gasthof Berkelmann ein. Ein weiterer Malgast, der Freiherr von Ledeln, widmet dem Maler darunter ein mehrstrophiges Gedicht: "O Anger- Anger- Angermeyer bleibe! Zieh nicht davon. Leih unseren Bitten Ohr!"

Obwohl er dieser Bitte nicht folgte, blieb Hermann Angermeyer dem Wümmeort über Jahrzehnte hinweg durch sommerliche Studien verbunden. Seine Tochter erzählte, daß er sich in Fischerhude in der Gastwirtschaft Berkelmann besonders wohlfühlte, weil ihn die Situation an seine Kindheit in Kirchdorf auf der Elbinsel bei Harburg erinnerte, wo er als Gastwirtssohn aufwuchs.

Hermann Angermeyers künstlerische Begabung wurde von seinen Eltern früh erkannt. Bereits als Vier-zehnjähriger durfte er die Hamburger Kunstgewerbeschule besuchen. Mit sechzehn wurde er als Schüler von Professor Peter Janssen (1844-1908), der auch Heinrich Vogelers Lehrer an der Düsseldorfer Akademie war, angenommen. Angermeyer wurde später Meisterschüler von Arthur Kampf und erhielt eine Anstellung als Hilfslehrer. Am Rhein gehörte er zu den erfolgreichen Porträtmalern der zu dieser Zeit einflussreichen Düsseldorfer Kunstszene ("Künstlerverein Malksten"). Sein Schwerpunkt wurde es, kleine Alltagsgeschichten im impressionistischen Stil zu erzählen.

Seit seiner ersten Begegnung mit Fischerhude kam er wie ein Zugvogel jährlich zu Studienaufenthalten nach Fischerhude zurück. 1938 ließ er sich für immer in Fischerhude nieder, wohnte im oberen Stock des neugebauten Hauses von Lehrer Heinbokel in der Bredenau und malte in seinem Atelier bei Brünings im Krumpfen Ort. In Fischerhude schuf er sein reiches, reifes Alterswerk – vornehmlich Landschaften und Stillleben, die ihres Zauberlichts wegen bis heute Faszination hervorrufen.

Bei Angermeyers Zeichnungen ist die Reduktion der Gegenstände auf das Geäder von Farbspuren verblüffend modern. Die Zeichnungen bilden oft die Grundlage für seine späteren Bilder in Öl, welche überwiegend im Atelier entstanden.

In der Zeit vom 22. 9. bis 3. November stellt die Horstedter Künstlerin Elfi Wiese im Giebel aus. Rainer Jochims schreibt über ein Bild der Künstlerin: "Bilder verkörpern eine Lebensform und sie bewirken Veränderung der Lebensform. wer nicht mit ihnen lebt, kennt sie nicht."

Zu den Bildern:

Hermann Angermeyer, Abendlicher Vieheintieb, um 1940

Hermann Angermeyer, Selbstbildnis, um 1915

28870 Fischerhude

Im Krumpfen Ort 2
Kunstverein Fischerhude in
Buthmanns Hof e.V.

<p>03.11.2019 (So) 12:00 bis 12:30 Uhr</p>	<p>Matinee Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen</p> <p>Veranstalter: Große Kunstschau Worpswede Homepage: www.worpswede-museen.de Eintritt: kostenlos nur Museumseintritt</p>	<p>27726 Worpswede Lindenallee 5 Große Kunstschau</p>
<p>03.11.2019 (So) 14:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p>Die Alten Worpsweder Meister Sommer-Verkaufs-Ausstellung vom 30.05. - 31.10.2019 Verlängert bis zum 31.12.2019</p> <p>Otto Modersohn, Hans am Ende, Fritz Mackensen, Lisel Oppel, Udo Peters, Karl Krummacher.</p> <p>Moderne Kunst :</p> <p>Bronzen von Fritz Klimsch (Kleine Schauende) Salvador Dali` (Venus a`la Giraffe 1973) Horst Antes (Der Kopf 1977), Jörg Immendorff (Affe "Alter Ego" 1995) Fritz Klimsch-Rosenthal-Porzellan-(Hockende 1936)</p> <p>Öffnungszeiten: Täglich 14.00 - 18.00 Uhr auch Sa./So.</p> <p>Homepage: www.galeriehubert.de E-Mail: galeriehubert@yahoo.de Telefon: 04792-1030</p>	<p>27726 Worpswede Hembergstraße 11 Galerie Hubert</p>
<p>03.11.2019 (So) 14:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p>Momentum Die Ausstellung der Künstlerin Tania Isabel Block, zeigt Bilder und Skulpturen die die "Dauer einer Bewegung" bildhaft machen. Kurze Momente werden in Ton, Bronze und Materialmix förmlich festgehalten, Augenblicke mit Acryl, Tusche und Mischtechnik auf Papier gebracht. Die Energie der Bewegungen von Tänzern, Personen und Tieren werden in ein festes Format übertragen.</p> <p>Veranstalter: Galerie im Moor Homepage: www.galerie-im-moor.de/ E-Mail: heide.nagel@gmx.de Telefon: 04208-1224</p>	<p>28879 Grasberg Grasdorfer Str. 15 Galerie im Moor</p>

03.11.2019 (So)
15:00 bis 17:00 Uhr

Landeier - Bauern suchen Frauen

Wer kennt und liebt sie nicht, die Serie "Neues aus Büttenwarder"?
Wie findet Bauer den passenden Deckel?

27726 Worpswede
Osterweder Straße 21
Theater Worpswede im
Kunstzentrum Alte Molkerei

Fast so wie Adsche und Brakelmann, führen die Helden dieser Komödie in tiefer und gottverlassener Provinz, fernab vom hektischen Stadttreiben, ein beschauliches Dasein. Aber etwas Entscheidendes fehlt: der passende Deckel zum Topf, sprich Frauen. Aber woher nehmen? Sind Kontaktanzeigen noch angesagt? Sollte man Partnervermittlungen "mit Niveau" ausprobieren? Oder bieten Chatrooms und Videoportale im Internet die zeitgemäße Möglichkeit, Frauen für das Landleben samt ihrer Ureinwohner und deren Zeitvertreib, zum Beispiel Treckertuning, zu begeistern?

In dieser an komischen Momenten und ein paar ganz und gar menschlichen Einsichten reichen Komödie begeistern die Charaktere ebenso wie die Dialoge. Das wirkliche Leben hätte es nicht witziger schreiben können. Fast wünscht man Jan, Jens und all den anderen, dass sie keine Frauen finden, damit der Theaterabend nie aufhört. Aber zu jeder Komödie gehört ein Happy-End – auch, wenn dies vielleicht anders ausfällt, als "Mann" es sich zu Anfang erträumt hat.

Veranstalter: Theater Worpswede im
Kunstzentrum Alte Molkerei
Homepage: www.alte-molkerei-worpswede.de/html/
E-Mail: kontakt@alte-molkerei-worpswede.de
Telefon: 04792 529 79 36
Eintritt: EUR 25,-- bis EUR 27,--
Vorverkauf: Theater Worpswede, Worpstedter
Antiquariat, Gästeinformation Worpstedt

03.11.2019 (So)
16:00 Uhr

Romys Pool

Anna ist 80 Jahre alt, verwitwet und hat viele Jahre eine kleine Pension geführt. Dort lebt sie und wird täglich von einer Pflegerin betreut, denn Anna ist manchmal schon ein bisschen tüdelig. Dies macht Sohn Günni Sorgen. Vollends alarmiert wird er allerdings von Annas Plan, hinter der Pension einen Swimmingpool bauen zu lassen. Ist es jetzt an der Zeit, sie entmündigen zu lassen?
Mit dem Swimmingpool verwirklicht sich Anna einen Traum: Schwimmen, sich frei fühlen. Dafür engagiert sie sich sogar extra einen jungen Schwimmlehrer. Bei den ihr nahestehenden Menschen löst Annas neue Vitalität unterschiedliche Gefühle aus:
Enkeltochter Michelle ist begeistert, Sohn Günni läßt sich mitreißen und die Pflegerin sieht ihre eigenen Absichten durchkreuzt.

Die Darsteller und Darstellerinnen:

Anna - Christa Gailus
Günni, ihr Sohn - Jörg Kahle
Michelle, ihre Enkeltochter - Amelie Odia
Ines, Altenpflegerin - Tina Stelljes
Reini, Bademeister - Timon Mika Finke

Karten mit Platzreservierung gibt´s im Vorverkauf für 13,00 Euro (Abo-Card-Rabatt 1,00 Euro) und im Abonnement als Paket für alle drei Abendvorstellungen einer Spielzeit für zusammen 30,00 Euro. Dieses Paket kann ohne Aufpreis auch als Premierenabo gebucht werden.

Der spontane Theaterbesuch in der großen Scheune auf Gut Sandbeck ist jederzeit für 14,00 Euro an der Abendkasse zu haben. Das Theater-Bistro ist bereits eine Stunde vor der Vorstellung für Sie geöffnet. In unserem Theater ist der Zuschauerraum auch für Menschen mit eingeschränkter Mobilität gut erreichbar.

Veranstalter: Theater in OHZ
E-Mail: info@theater-ohz.de
Telefon: 04791-59322
Eintritt: EUR 13,--
Vorverkauf: www.nordwest-ticket.de

27711 Osterholz-Scharmbeck
Sandbeckstr. 13
Kulturzentrum Gut Sandbeck

03.11.2019 (So)
17:00 bis 18:30 Uhr

Worpsweder Orgelmusik

NOMOS QUARTETT
Martin Dehning - Violine
Meike Bertram - Violine
Friederike Koch - Viola
Sabine Pfeiffer - Violoncello

Veranstalter: Evangelische Kirchengemeinde Worpswede
Homepage: www.dieneueorgel.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 0421-363636 oder 04792 - 935820
Eintritt: EUR 15,-- ermässigt € 10,-
Vorverkauf: Karten bei Nordwest-Ticket

27726 Worpswede
An der Kirche 3
Zionskirche

04.11.2019 (Mo)
00:00 Uhr

Meine Identität

Meine Kunst ist ein Geschenk ,
es ist die Art und Weise ,
mein Leben durch Farbe und
das Licht meines Universums auszudrücken
und es mit der Welt zu teilen ,
die uns verbindet.

27726 Worpswede
Osterweder Straße 2
Stiftung Leben und Arbeiten -
Johannishag -

04.11.2019 (Mo)
08:00 bis 18:00 Uhr

Schöpfungen

eine Bilderausstellung der Worpsweder Malerin
Ulrike Waldeck-Runkel. Der Förderverein lädt
zur Eröffnung der Ausstellung im Rahmen einer
ökumenischen Vesper am Donnerstag, 04.
April, 18:30 Uhr, zu einem Beisammensein ein.

Die "Schöpfungen" bilden bei Ulrike Waldeck-
Runkel nicht das biblische Sechstageswerk
Gottes ab.

Bei ihr lässt eine durch Farben leuchtende,
abstrakte Bildsprache viel Raum für
Interpretationen.

27726 Worpswede
Hembergstr. 22
Kapelle Maria Frieden

04.11.2019 (Mo)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1916 - 1925

Seit den Wintermonaten 1915/1916 entstehen
bis in den Herbst 1918 zahlreiche kleinformatige
Bilder auf Holztafeln. Ausgelöst war diese
Beschränkung auf das kleine For-mat durch
einen Besuch Dr. Emil Waldmanns, des
damaligen Direktors der Kunsthalle Bremen, der
sich für Otto Modersohns klein-
formatige Bilder des westfälischen
Frühwerks begeisterte, die er
dann im Winter 1916 in der Kunsthalle Bremen
ausstellte und der eigenen Erkenntnis, dass
diese Bilder in ihrer intimen Durchbildung etwas
ganz Eigenes und Seltenes seien.

Anfang Mai 1917 zog die Familie Modersohn
von Worpswede, wo sie im Worpsweder
Wohnhaus die Jahre 1915-1917 gelebt hatte,
zurück nach Fischerhude. Im orts-nahen
Wilhelmshausen richtete sie sich eine
Atelierwohnung im Hause des Tischlers Freese
ein, in der Nähe des Wümme-Nordarms.

In der folgenden Zeit wandelt sich seine Malerei
hin zu flächi-gen, transparent gebauten Bild-
räumen, die ihnen den Eindruck farbiger
Gewebe verleihen. Es zeigt sich in diesen
Arbeiten eine beziehungsreich ausgewo-gene
Ordnung der Komposi-tionselemente, die
Modersohns intensives Studium Cézann-scher
Bilder spiegelt. Auch die Bilder des deutschen
Expres-sionismus blieben nicht ohne Wirkung.
In ganz eigener Wie-se versuchte er eine Anver-
wandlung dieser Einflüsse. Das Stoffliche tritt
zurück, zuguns-ten des formal Gemeinsamen in
der Natur.

Veranstalter: Otto-Modersohn-Museum
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

04.11.2019 (Mo)
14:00 bis 18:00 Uhr

Die Alten Worpsweder Meister
Sommer-Verkaufs-Ausstellung vom 30.05. -
31.10.2019
Verlängert bis zum 31.12.2019

27726 Worpswede
Hembergstraße 11
Galerie Hubert

Otto Modersohn, Hans am Ende,
Fritz Mackensen, Lisel Opper,
Udo Peters, Karl Krümmacher.

Moderne Kunst :

Bronzen von Fritz Klimsch (Kleine Schauende)
Salvador Dalí (Venus à la Giraffe 1973)
Horst Antes (Der Kopf 1977), Jörg Immendorff
(Affe "Alter Ego" 1995)
Fritz Klimsch-Rosenthal-Porzellan-(Hockende
1936)

Öffnungszeiten: Täglich 14.00 - 18.00 Uhr
auch Sa./So.

Homepage: www.galeriehubert.de
E-Mail: galeriehubert@yahoo.de
Telefon: 04792-1030

05.11.2019 (Di)
00:00 Uhr

Meine Identität
Meine Kunst ist ein Geschenk ,
es ist die Art und Weise ,
mein Leben durch Farbe und
das Licht meines Universums auszudrücken
und es mit der Welt zu teilen ,
die uns verbindet.

27726 Worpswede
Osterweder Straße 2
Stiftung Leben und Arbeiten -
Johannishag -

05.11.2019 (Di)
08:00 bis 18:00 Uhr

Schöpfungen
eine Bilderausstellung der Worpsweder Malerin
Ulrike Waldeck-Runkel. Der Förderverein lädt
zur Eröffnung der Ausstellung im Rahmen einer
ökumenischen Vesper am Donnerstag, 04.
April, 18:30 Uhr, zu einem Beisammensein ein.

27726 Worpswede
Hembergstr. 22
Kapelle Maria Frieden

Die "Schöpfungen" bilden bei Ulrike Waldeck-
Runkel nicht das biblische Sechstageswerk
Gottes ab.
Bei ihr lässt eine durch Farben leuchtende,
abstrakte Bildsprache viel Raum für
Interpretationen.

05.11.2019 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1916 - 1925

Seit den Wintermonaten 1915/1916 entstehen bis in den Herbst 1918 zahlreiche kleinformatige Bilder auf Holztafeln. Ausgelöst war diese Beschränkung auf das kleine Format durch einen Besuch Dr. Emil Waldmanns, des damaligen Direktors der Kunsthalle Bremen, der sich für Otto Modersohns kleinformatige Bilder des westfälischen Frühwerks begeisterte, die er dann im Winter 1916 in der Kunsthalle Bremen ausstellte und der eigenen Erkenntnis, dass diese Bilder in ihrer intimen Durchbildung etwas ganz Eigenes und Seltenes seien.

Anfang Mai 1917 zog die Familie Modersohn von Worpsswede, wo sie im Worpssweder Wohnhaus die Jahre 1915-1917 gelebt hatte, zurück nach Fischerhude. Im ortsnahen Wilhelmshausen richtete sie sich eine Atelierwohnung im Hause des Tischlers Freese ein, in der Nähe des Wümme-Nordarms.

In der folgenden Zeit wandelt sich seine Malerei hin zu flächigen, transparent gebauten Bildräumen, die ihnen den Eindruck farbiger Gewebe verleihen. Es zeigt sich in diesen Arbeiten eine beziehungsreich ausgewogene Ordnung der Kompositionselemente, die Modersohns intensives Studium Cézannischer Bilder spiegelt. Auch die Bilder des deutschen Expressionismus blieben nicht ohne Wirkung. In ganz eigener Weise versuchte er eine Anverwandlung dieser Einflüsse. Das Stoffliche tritt zurück, zugunsten des formal Gemeinsamen in der Natur.

Veranstalter: Otto-Modersohn-Museum
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

05.11.2019 (Di)
11:00 bis 17:00 Uhr

Heinrich Vogeler - Malerei, Grafik, Architektur, Design von 1892 bis 1942
Im Barkenhoff ist eine umfangreiche Ausstellung zu Heinrich Vogelers Leben und Gesamtwerk zu sehen: Von der Akademiezeit über Jugendstil und Expressionismus bis hin zur neuen realistischen Malerei verweisen Exponate aller Genres auf die Kreativität dieser einzigartigen Künstlerpersönlichkeit. Eine Auswahl von Gemälden und Grafiken dokumentiert die frühe Werkphase um die Wende zum 20. Jahrhundert. Vogeler wird als Buchkünstler und Illustrator vorgestellt, wertvolle kunstgewerbliche Objekte wie Schmuck, Porzellane und Gläser präsentieren ihn als vielseitigen Gestalter in der Hochphase des Jugendstils. Seine Arbeit als Designer von Möbeln und Inneneinrichtungen wird anhand von Entwurfszeichnungen und originalen Möbeln gezeigt; Architekturzeichnungen und Modelle belegen seine Tätigkeit als Architekt. Darüber hinaus dokumentieren Gemälde des Spätwerks die persönliche, künstlerisch-politische Veränderung im Leben Vogelers, der 1931 in die ehemalige Sowjetunion emigrierte und dort 1942 starb.
Abb.: Heinrich Vogeler, Selbstbildnis, 1914, Öl auf Leinwand, Waldemar Koch Stiftung, Bremen, Dauerleihgabe an die Kulturstiftung Landkreis Osterholz, Foto: © Worpsweder Museumsverbund

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff /Heinrich-Vogeler-Museum

Veranstalter: Barkenhoff-Stiftung
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@barkenhoff-stiftung.de
Telefon: 04792-3968

05.11.2019 (Di)
11:00 bis 17:00 Uhr

Kunstkosmos Worpswede 100 Jahre Kunsthalle Netzel
Jubiläumsausstellung

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpsweder-kunsthalle.de
Telefon: 04792-1277

05.11.2019 (Di)
12:00 bis 16:00 Uhr

Martha und Heinrich Vogeler. Die Geschichte einer Sammlung
Dauerausstellung zu Martha und Heinrich Vogeler, Blick in die Sammlung

27726 Worpswede
Im Schluh 35 - 37
Haus im Schluh

Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@haus-im-schlueh.de
Telefon: 04792-522

05.11.2019 (Di)
14:00 bis 18:00 Uhr

Die Alten Worpsweder Meister
Sommer-Verkaufs-Ausstellung vom 30.05. -
31.10.2019
Verlängert bis zum 31.12.2019

27726 Worpswede
Hembergstraße 11
Galerie Hubert

Otto Modersohn, Hans am Ende,
Fritz Mackensen, Lisel Oppel,
Udo Peters, Karl Krummacher.

Moderne Kunst :

Bronzen von Fritz Klimsch (Kleine Schauende)
Salvador Dalí (Venus à la Giraffe 1973)
Horst Antes (Der Kopf 1977), Jörg Immendorff
(Affe "Alter Ego" 1995)
Fritz Klimsch-Rosenthal-Porzellan-(Hockende
1936)

Öffnungszeiten: Täglich 14.00 - 18.00 Uhr
auch Sa./So.

Homepage: www.galeriehubert.de
E-Mail: galeriehubert@yahoo.de
Telefon: 04792-1030

05.11.2019 (Di)
14:00 bis 17:00 Uhr

Grasnarben - no more war - Inmitten.
Fotografien, Filminstallation

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Spuren
suchen. Erinnern für die Zukunft" des
Heimatvereins Worpswede beschäftigt sich die
Ausstellung mit den Formen des Erinnerns und
(Ge-)Denkens an Nationalsozialismus und
Massenmord sowie an deren Folgen bis heute.

Drei Projekte umfasst die Ausstellung, in denen
an Stelle einer tradierten Bildsprache andere,
unerwartete Konzepte gezeigt werden:

Grasnarben - Fotografien von ehemaligen NS-
Lagern in Nordwestdeutschland von Barbara
Millies und Harald Jo Schwörer, 2005

no - more - war . biz, Filminstallation
von Barbara Millies und Harald Jo Schwörer,
2015

Inmitten. Spuren des Nationalsozialismus in
Worpswede, heute
Fotografien von Barbara Millies, 2019

Das Anliegen ist es zu fragen: Welche Formen
des Erinnerns und Gedenkens sind
angemessen? Welche Formen der
Beschäftigung mit der NS-Vergangenheit
können dazu beitragen, sich heute aktiv für
demokratische Rechte und Werte einzusetzen?

Homepage: [www.galerie-aldes-rathaus-
worpswede.de](http://www.galerie-aldes-rathaus-worpswede.de)
E-Mail: krohn@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-98789191

05.11.2019 (Di)
20:00 Uhr

Romys Pool

Anna ist 80 Jahre alt, verwitwet und hat viele Jahre eine kleine Pension geführt. Dort lebt sie und wird täglich von einer Pflegerin betreut, denn Anna ist manchmal schon ein bisschen tüdelig. Dies macht Sohn Günni Sorgen. Vollends alarmiert wird er allerdings von Annas Plan, hinter der Pension einen Swimmingpool bauen zu lassen. Ist es jetzt an der Zeit, sie entmündigen zu lassen?
Mit dem Swimmingpool verwirklicht sich Anna einen Traum: Schwimmen, sich frei fühlen. Dafür engagiert sie sich sogar extra einen jungen Schwimmlehrer. Bei den ihr nahestehenden Menschen löst Annas neue Vitalität unterschiedliche Gefühle aus: Enkeltochter Michelle ist begeistert, Sohn Günni läßt sich mitreißen und die Pflegerin sieht ihre eigenen Absichten durchkreuzt.

Die Darsteller und Darstellerinnen:

Anna - Christa Gailus
Günni, ihr Sohn - Jörg Kahle
Michelle, ihre Enkeltochter - Amelie Odia
Ines, Altenpflegerin - Tina Stelljes
Reini, Bademeister - Timon Mika Finke

Karten mit Platzreservierung gibt´s im Vorverkauf für 13,00 Euro (Abo-Card-Rabatt 1,00 Euro) und im Abonnement als Paket für alle drei Abendvorstellungen einer Spielzeit für zusammen 30,00 Euro. Dieses Paket kann ohne Aufpreis auch als Premierenabo gebucht werden.

Der spontane Theaterbesuch in der großen Scheune auf Gut Sandbeck ist jederzeit für 14,00 Euro an der Abendkasse zu haben. Das Theater-Bistro ist bereits eine Stunde vor der Vorstellung für Sie geöffnet. In unserem Theater ist der Zuschauerraum auch für Menschen mit eingeschränkter Mobilität gut erreichbar.

Veranstalter: Theater in OHZ
E-Mail: info@theater-ohz.de
Telefon: 04791-59322
Eintritt: EUR 13,--
Vorverkauf: www.nordwest-ticket.de

27711 Osterholz-Scharmbeck
Sandbeckstr. 13
Kulturzentrum Gut Sandbeck

06.11.2019 (Mi)
00:00 Uhr

Meine Identität

Meine Kunst ist ein Geschenk ,
es ist die Art und Weise ,
mein Leben durch Farbe und
das Licht meines Universums auszudrücken
und es mit der Welt zu teilen ,
die uns verbindet.

27726 Worswede
Osterweder Straße 2
Stiftung Leben und Arbeiten -
Johannishag -

06.11.2019 (Mi)
08:00 bis 18:00 Uhr

Schöpfungen

eine Bilderausstellung der Worpsweder Malerin Ulrike Waldeck-Runkel. Der Förderverein lädt zur Eröffnung der Ausstellung im Rahmen einer ökumenischen Vesper am Donnerstag, 04. April, 18:30 Uhr, zu einem Beisammensein ein.

Die "Schöpfungen" bilden bei Ulrike Waldeck-Runkel nicht das biblische Sechstageswerk Gottes ab.

Bei ihr lässt eine durch Farben leuchtende, abstrakte Bildsprache viel Raum für Interpretationen.

27726 Worpswede
Hembergstr. 22
Kapelle Maria Frieden

06.11.2019 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1916 - 1925

Seit den Wintermonaten 1915/1916 entstehen bis in den Herbst 1918 zahlreiche kleinformatige Bilder auf Holztafeln. Ausgelöst war diese Beschränkung auf das kleine Format durch einen Besuch Dr. Emil Waldmanns, des damaligen Direktors der Kunsthalle Bremen, der sich für Otto Modersohns kleinformatige Bilder des westfälischen Frühwerks begeisterte, die er dann im Winter 1916 in der Kunsthalle Bremen ausstellte und der eigenen Erkenntnis, dass diese Bilder in ihrer intimen Durchbildung etwas ganz Eigenes und Seltenes seien.

Anfang Mai 1917 zog die Familie Modersohn von Worpswede, wo sie im Worpsweder Wohnhaus die Jahre 1915-1917 gelebt hatte, zurück nach Fischerhude. Im orts-nahen Wilhelmshausen richtete sie sich eine Atelierwohnung im Hause des Tischlers Freese ein, in der Nähe des Wümme-Nordarms.

In der folgenden Zeit wandelt sich seine Malerei hin zu flächigen, transparent gebauten Bildräumen, die ihnen den Eindruck farbiger Gewebe verleihen. Es zeigt sich in diesen Arbeiten eine beziehungsreich ausgewogene Ordnung der Kompositionselemente, die Modersohns intensives Studium Cézann-scher Bilder spiegelt. Auch die Bilder des deutschen Expressionismus blieben nicht ohne Wirkung. In ganz eigener Weise versuchte er eine Anverwandlung dieser Einflüsse. Das Stoffliche tritt zurück, zugunsten des formal Gemeinsamen in der Natur.

Veranstalter: Otto-Modersohn-Museum
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

06.11.2019 (Mi)
11:00 bis 17:00 Uhr

Heinrich Vogeler - Malerei, Grafik, Architektur, Design von 1892 bis 1942
Im Barkenhoff ist eine umfangreiche Ausstellung zu Heinrich Vogelers Leben und Gesamtwerk zu sehen: Von der Akademiezeit über Jugendstil und Expressionismus bis hin zur neuen realistischen Malerei verweisen Exponate aller Genres auf die Kreativität dieser einzigartigen Künstlerpersönlichkeit. Eine Auswahl von Gemälden und Grafiken dokumentiert die frühe Werkphase um die Wende zum 20. Jahrhundert. Vogeler wird als Buchkünstler und Illustrator vorgestellt, wertvolle kunstgewerbliche Objekte wie Schmuck, Porzellane und Gläser präsentieren ihn als vielseitigen Gestalter in der Hochphase des Jugendstils. Seine Arbeit als Designer von Möbeln und Inneneinrichtungen wird anhand von Entwurfszeichnungen und originalen Möbeln gezeigt; Architekturzeichnungen und Modelle belegen seine Tätigkeit als Architekt. Darüber hinaus dokumentieren Gemälde des Spätwerks die persönliche, künstlerisch-politische Veränderung im Leben Vogelers, der 1931 in die ehemalige Sowjetunion emigrierte und dort 1942 starb.
Abb.: Heinrich Vogeler, Selbstbildnis, 1914, Öl auf Leinwand, Waldemar Koch Stiftung, Bremen, Dauerleihgabe an die Kulturstiftung Landkreis Osterholz, Foto: © Worpsweder Museumsverbund

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff /Heinrich-Vogeler-Museum

Veranstalter: Barkenhoff-Stiftung
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@barkenhoff-stiftung.de
Telefon: 04792-3968

06.11.2019 (Mi)
11:00 bis 17:00 Uhr

Kunstkosmos Worpswede 100 Jahre Kunsthalle Netzel
Jubiläumsausstellung

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpsweder-kunsthalle.de
Telefon: 04792-1277

06.11.2019 (Mi)
12:00 bis 16:00 Uhr

Martha und Heinrich Vogeler. Die Geschichte einer Sammlung
Dauerausstellung zu Martha und Heinrich Vogeler, Blick in die Sammlung

27726 Worpswede
Im Schluh 35 - 37
Haus im Schluh

Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@haus-im-schlue.de
Telefon: 04792-522

06.11.2019 (Mi)
14:00 bis 18:00 Uhr

Die Alten Worpsweder Meister
Sommer-Verkaufs-Ausstellung vom 30.05. -
31.10.2019
Verlängert bis zum 31.12.2019

27726 Worpswede
Hembergstraße 11
Galerie Hubert

Otto Modersohn, Hans am Ende,
Fritz Mackensen, Lisel Opper,
Udo Peters, Karl Krümmacher.

Moderne Kunst :

Bronzen von Fritz Klimsch (Kleine Schauende)
Salvador Dalí (Venus à la Giraffe 1973)
Horst Antes (Der Kopf 1977), Jörg Immendorff
(Affe "Alter Ego" 1995)
Fritz Klimsch-Rosenthal-Porzellan-(Hockende
1936)

Öffnungszeiten: Täglich 14.00 - 18.00 Uhr
auch Sa./So.

Homepage: www.galeriehubert.de
E-Mail: galeriehubert@yahoo.de
Telefon: 04792-1030

06.11.2019 (Mi)
14:00 bis 17:00 Uhr

Grasnarben - no more war - Inmitten.
Fotografien, Filminstallation
Im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Spuren
suchen. Erinnern für die Zukunft" des
Heimatvereins Worpswede beschäftigt sich die
Ausstellung mit den Formen des Erinnerns und
(Ge-)Denkens an Nationalsozialismus und
Massenmord sowie an deren Folgen bis heute.

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

Drei Projekte umfasst die Ausstellung, in denen
an Stelle einer tradierten Bildsprache andere,
unerwartete Konzepte gezeigt werden:

Grasnarben - Fotografien von ehemaligen NS-
Lagern in Nordwestdeutschland von Barbara
Millies und Harald Jo Schwörer, 2005

no - more - war . biz, Filminstallation
von Barbara Millies und Harald Jo Schwörer,
2015

Inmitten. Spuren des Nationalsozialismus in
Worpswede, heute
Fotografien von Barbara Millies, 2019

Das Anliegen ist es zu fragen: Welche Formen
des Erinnerns und Gedenkens sind
angemessen? Welche Formen der
Beschäftigung mit der NS-Vergangenheit
können dazu beitragen, sich heute aktiv für
demokratische Rechte und Werte einzusetzen?

Homepage: [www.galerie-aldes-rathaus-
worpswede.de](http://www.galerie-aldes-rathaus-worpswede.de)
E-Mail: krohn@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-98789191

06.11.2019 (Mi)
20:00 bis 21:30 Uhr

Lesung Alexander Häusser

Alexander Häusser, *1960 in Reutlingen, liest zur Woche der unabhängigen Buchhandlungen aus seinem neuen Roman "Noch alle Zeit". Geschrieben hat er hieran auch in den Künstlerhäusern Worpswede. Auf poetisch eindrückliche Weise erzählt er von der schwierigen Suche nach dem eigenen Glück. Man glaubt, seine Eltern zu kennen, aber wie viel weiß man wirklich über sie und ihre Vergangenheit? Und wie wirkt sich das auf das eigene Leben aus?

Homepage: www.kh-worpswede.de
Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Findorffstraße 17
Buchladen Worpswede

07.11.2019 (Do)
00:00 Uhr

Meine Identität

Meine Kunst ist ein Geschenk ,
es ist die Art und Weise ,
mein Leben durch Farbe und
das Licht meines Universums auszudrücken
und es mit der Welt zu teilen ,
die uns verbindet.

27726 Worpswede
Osterweder Straße 2
Stiftung Leben und Arbeiten -
Johannishag -

07.11.2019 (Do)
08:00 bis 18:00 Uhr

Schöpfungen

eine Bilderausstellung der Worpsweder Malerin Ulrike Waldeck-Runkel. Der Förderverein lädt zur Eröffnung der Ausstellung im Rahmen einer ökumenischen Vesper am Donnerstag, 04. April, 18:30 Uhr, zu einem Beisammensein ein.

Die "Schöpfungen" bilden bei Ulrike Waldeck-Runkel nicht das biblische Sechstageswerk Gottes ab. Bei ihr lässt eine durch Farben leuchtende, abstrakte Bildsprache viel Raum für Interpretationen.

27726 Worpswede
Hembergstr. 22
Kapelle Maria Frieden

07.11.2019 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1916 - 1925

Seit den Wintermonaten 1915/1916 entstehen bis in den Herbst 1918 zahlreiche kleinformatige Bilder auf Holztafeln. Ausgelöst war diese Beschränkung auf das kleine Format durch einen Besuch Dr. Emil Waldmanns, des damaligen Direktors der Kunsthalle Bremen, der sich für Otto Modersohns kleinformatige Bilder des westfälischen Frühwerks begeisterte, die er dann im Winter 1916 in der Kunsthalle Bremen ausstellte und der eigenen Erkenntnis, dass diese Bilder in ihrer intimen Durchbildung etwas ganz Eigenes und Seltenes seien.

Anfang Mai 1917 zog die Familie Modersohn von Worpswede, wo sie im Worpsweder Wohnhaus die Jahre 1915-1917 gelebt hatte, zurück nach Fischerhude. Im orts-nahen Wilhelmshausen richtete sie sich eine Atelierwohnung im Hause des Tischlers Freese ein, in der Nähe des Wümme-Nordarms.

In der folgenden Zeit wandelt sich seine Malerei hin zu flächigen, transparent gebauten Bildräumen, die ihnen den Eindruck farbiger Gewebe verleihen. Es zeigt sich in diesen Arbeiten eine beziehungsreich ausgewogene Ordnung der Kompositionselemente, die Modersohns intensives Studium Cézann-scher Bilder spiegelt. Auch die Bilder des deutschen Expressionismus blieben nicht ohne Wirkung. In ganz eigener Weise versuchte er eine Anverwandlung dieser Einflüsse. Das Stoffliche tritt zurück, zugunsten des formal Gemeinsamen in der Natur.

Veranstalter: Otto-Modersohn-Museum
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

07.11.2019 (Do)
11:00 bis 17:00 Uhr

Heinrich Vogeler - Malerei, Grafik, Architektur, Design von 1892 bis 1942
Im Barkenhoff ist eine umfangreiche Ausstellung zu Heinrich Vogelers Leben und Gesamtwerk zu sehen: Von der Akademiezeit über Jugendstil und Expressionismus bis hin zur neuen realistischen Malerei verweisen Exponate aller Genres auf die Kreativität dieser einzigartigen Künstlerpersönlichkeit. Eine Auswahl von Gemälden und Grafiken dokumentiert die frühe Werkphase um die Wende zum 20. Jahrhundert. Vogeler wird als Buchkünstler und Illustrator vorgestellt, wertvolle kunstgewerbliche Objekte wie Schmuck, Porzellane und Gläser präsentieren ihn als vielseitigen Gestalter in der Hochphase des Jugendstils. Seine Arbeit als Designer von Möbeln und Inneneinrichtungen wird anhand von Entwurfszeichnungen und originalen Möbeln gezeigt; Architekturzeichnungen und Modelle belegen seine Tätigkeit als Architekt. Darüber hinaus dokumentieren Gemälde des Spätwerks die persönliche, künstlerisch-politische Veränderung im Leben Vogelers, der 1931 in die ehemalige Sowjetunion emigrierte und dort 1942 starb.
Abb.: Heinrich Vogeler, Selbstbildnis, 1914, Öl auf Leinwand, Waldemar Koch Stiftung, Bremen, Dauerleihgabe an die Kulturstiftung Landkreis Osterholz, Foto: © Worpsweder Museumsverbund

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff /Heinrich-Vogeler-Museum

Veranstalter: Barkenhoff-Stiftung
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@barkenhoff-stiftung.de
Telefon: 04792-3968

07.11.2019 (Do)
11:00 bis 17:00 Uhr

Kunstkosmos Worpswede 100 Jahre Kunsthalle Netzel
Jubiläumsausstellung

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpsweder-kunsthalle.de
Telefon: 04792-1277

07.11.2019 (Do)
12:00 bis 16:00 Uhr

Martha und Heinrich Vogeler. Die Geschichte einer Sammlung
Dauerausstellung zu Martha und Heinrich Vogeler, Blick in die Sammlung

27726 Worpswede
Im Schluh 35 - 37
Haus im Schluh

Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@haus-im-schluh.de
Telefon: 04792-522

07.11.2019 (Do)
14:00 bis 18:00 Uhr

Die Alten Worpsweder Meister
Sommer-Verkaufs-Ausstellung vom 30.05. -
31.10.2019
Verlängert bis zum 31.12.2019

27726 Worpswede
Hembergstraße 11
Galerie Hubert

Otto Modersohn, Hans am Ende,
Fritz Mackensen, Lisel Oppel,
Udo Peters, Karl Krummacher.

Moderne Kunst :

Bronzen von Fritz Klimsch (Kleine Schauende)
Salvador Dalí (Venus à la Giraffe 1973)
Horst Antes (Der Kopf 1977), Jörg Immendorff
(Affe "Alter Ego" 1995)
Fritz Klimsch-Rosenthal-Porzellan-(Hockende
1936)

Öffnungszeiten: Täglich 14.00 - 18.00 Uhr
auch Sa./So.

Homepage: www.galeriehubert.de
E-Mail: galeriehubert@yahoo.de
Telefon: 04792-1030

07.11.2019 (Do)
14:00 bis 17:00 Uhr

Grasnarben - no more war - Inmitten.
Fotografien, Filminstallation
Im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Spuren
suchen. Erinnern für die Zukunft" des
Heimatvereins Worpswede beschäftigt sich die
Ausstellung mit den Formen des Erinnerns und
(Ge-)Denkens an Nationalsozialismus und
Massenmord sowie an deren Folgen bis heute.

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

Drei Projekte umfasst die Ausstellung, in denen
an Stelle einer tradierten Bildsprache andere,
unerwartete Konzepte gezeigt werden:

Grasnarben - Fotografien von ehemaligen NS-
Lagern in Nordwestdeutschland von Barbara
Millies und Harald Jo Schwörer, 2005

no - more - war . biz, Filminstallation
von Barbara Millies und Harald Jo Schwörer,
2015

Inmitten. Spuren des Nationalsozialismus in
Worpswede, heute
Fotografien von Barbara Millies, 2019

Das Anliegen ist es zu fragen: Welche Formen
des Erinnerns und Gedenkens sind
angemessen? Welche Formen der
Beschäftigung mit der NS-Vergangenheit
können dazu beitragen, sich heute aktiv für
demokratische Rechte und Werte einzusetzen?

Homepage: [www.galerie-antes-rathaus-
worpswede.de](http://www.galerie-antes-rathaus-worpswede.de)
E-Mail: krohn@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-98789191

07.11.2019 (Do)
19:30 bis 21:00 Uhr

FILM: »Reisen mit Benn. Über die letzten Jahre Gottfried Benn«

Von Andreas Christoph Schmidt 1998
In Erinnerung des Geburtstages von Ursula Ziebarth
Eintritt frei (Spenden erbeten)

27726 Worpswede
Im Schluh 35-37
Haus im Schluh

Veranstalter: Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede
Eintritt: Eintritt frei (Spenden erbeten)

07.11.2019 (Do)
20:00 Uhr

Heinz Rudolf Kunze "Wie der Name schon sagt"

Heinz Rudolf Kunze erfindet sich nach über 30 Jahren auf der Bühne und unzähligen ausverkauften Shows mit Band und Streichern noch einmal ganz neu – akustisch und so persönlich wie nie präsentiert er sich in seinem neuen Soloprogramm "Wie der Name schon sagt".

27721 Ritterhude
Riesstr. 11
Hamme Forum Ritterhude

Seine Hits kennt jeder:
Dein ist mein ganzes Herz
Mit Leib und Seele
Finden Sie Mabel
Meine eigenen Wege
Aller Herren Länder
Lola
Alles was sie will
Leg nicht auf

Die Liste ließe sich um ein Vielfaches erweitern. 36 Studioalben zeigen, dass Heinz Rudolf Kunze seit rund 40 Jahren zu einem der wichtigsten politischen Songschreiber und deutschen Rockpoeten gehört.

In seinem neuen Soloprogramm zeigt sich der Rock-Poet so persönlich wie noch nie! Im Gepäck hat er seine großen Hits, musikalische Raritäten und Lieblinge, Geschichten und lustige Anekdoten. Die Fans dürfen sich auf alte und neue Songs in einem neuen Gewand freuen!

Veranstalter: Hamme Forum
Homepage: www.hammeforum.de/programm/c/veranstaltungen/p/heinz-rudolf-kunze/
E-Mail: info@hammeforum.de
Telefon: 04292 / 819531
Eintritt: EUR 39,85 bis EUR 44,25
Vorverkauf: Hamme Forum

07.11.2019 (Do)
20:00 Uhr

Roachford
"Twice In A Lifetime – Tour 2019"

27726 Worpswede
Findorffstraße 21
Music Hall Worpswede

Bio Roachford

Seit Andrew Roachford im Alter von vier Jahren erstmals am Klavier saß, ist Musik für ihn der wichtigste Lebensinhalt. Er wuchs im kulturellen Schmelztiegel London auf und saugte die Einflüsse von Reggae, Punk, Rock, Soul und Jazz auf wie ein Schwamm.

"In sehr jungen Jahren hörte ich Steve Wonder, Al Green und Jimi Hendrix und es war wie eine Entdeckung meiner musikalischen Vorfahren. Ich fühlte eine Verbindung zu den Menschen in diesen Künstlern und ihre Art über Liebe zu singen, hat sich mir tief eingebrannt. Einer der Gründe, warum ich Musik mache ist, die Dinge herauszubringen, die Leute fühlen, aber die sie nicht immer ausdrücken können. Ich mag es, die "innere Person" an die Oberfläche zu bringen."

Resultat waren Hymnen wie "Only To Be With You" und "The Way I Feel", um nur einige zu nennen.

Mit Platin- und Goldalben und einer zwei Jahrzehnte überspannenden Karriere gehört Roachford zweifellos zu den profilierten und einzigartigen Künstlern.

Veranstalter: Music Hall Worpswede
Homepage: musichall-worpswede.eu/
E-Mail: info@musichall-worpswede.de
Telefon: 04792-950139
Eintritt: EUR 32,--
Vorverkauf: Music Hall Worpswede

07.11.2019 (Do)
20:00 Uhr

Romys Pool

Anna ist 80 Jahre alt, verwitwet und hat viele Jahre eine kleine Pension geführt. Dort lebt sie und wird täglich von einer Pflegerin betreut, denn Anna ist manchmal schon ein bisschen tadelig. Dies macht Sohn Günni Sorgen.

Vollends alarmiert wird er allerdings von Annas Plan, hinter der Pension einen Swimmingpool bauen zu lassen. Ist es jetzt an der Zeit, sie entmündigen zu lassen?

Mit dem Swimmingpool verwirklicht sich Anna einen Traum: Schwimmen, sich frei fühlen.

Dafür engagiert sie sich sogar extra einen jungen Schwimmlehrer. Bei den ihr nahestehenden Menschen löst Annas neue Vitalität unterschiedliche Gefühle aus:

Enkeltochter Michelle ist begeistert, Sohn Günni läßt sich mitreißen und die Pflegerin sieht ihre eigenen Absichten durchkreuzt.

Die Darsteller und Darstellerinnen:

Anna - Christa Gailus

Günni, ihr Sohn - Jörg Kahle

Michelle, ihre Enkeltochter - Amelie Odia

Ines, Altenpflegerin - Tina Stelljes

Reini, Bademeister - Timon Mika Finke

Karten mit Platzreservierung gibt´s im Vorverkauf für 13,00 Euro (Abo-Card-Rabatt 1,00 Euro) und im Abonnement als Paket für alle drei Abendvorstellungen einer Spielzeit für zusammen 30,00 Euro. Dieses Paket kann ohne Aufpreis auch als Premierenabo gebucht werden.

Der spontane Theaterbesuch in der großen Scheune auf Gut Sandbeck ist jederzeit für 14,00 Euro an der Abendkasse zu haben.

Das Theater-Bistro ist bereits eine Stunde vor der Vorstellung für Sie geöffnet.

In unserem Theater ist der Zuschauerraum auch für Menschen mit eingeschränkter Mobilität gut erreichbar.

Veranstalter: Theater in OHZ

E-Mail: info@theater-ohz.de

Telefon: 04791-59322

Eintritt: EUR 13,--

Vorverkauf: www.nordwest-ticket.de

**27711 Osterholz-
Scharmbeck**
Sandbeckstr. 13
Kulturzentrum Gut Sandbeck